

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, Halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Achthundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Batányi-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Budapest und der Fremdenverkehr.

Hinter uns liegt eine Woche, die zu den glänzendsten zählt, welche der ungarischen Hauptstadt bescheert worden sind. Die Nation hat Schlachten siege und Erfolge friedlicher Kämpfe bejubeln können; sie hat sich stolz in der Gunst der Krone geföhnt, den Beifall freiheitsliebender Nationen und das bewundernde Lob seitens des Herrschers eines mächtigen verbündeten Großstaates eingeföhnt; aber zum ersten Male haben sich unter den Fittigen unserer jugendlichen Kultur gleichzeitig zwei Weltkongresse zusammengeföhnt, auf welchen die höchsten Fragen der Menschheit erörtert und theilweise ihrer Lösung nähergeführt wurden. Neben der Anerkennung des von uns Erreichten, welches wir den Gästen vor Augen führen konnten, galt diese Ehrung Budapests hauptsächlich dem eifrigen Vortwärtstreben der Ungarn, das uns auf allen Gebieten der Thätigkeit des Verstandes und des Herzens den höchstentwickelten Nationen zur Seite bringen soll und vielfach schon recht nahe gebracht hat. Stolz sollte sich jede ungarische Brust darob heben, und hebt sich so manche angeichts der Thatsache, daß Gelehrte und Philanthropen aus den an der Spitze des Menschengeschlechts marschirenden Völkern, daß von der Wiege der Menschheit, vom fernsten Osten dem zuerst die Morgensonne ihren Burpurgruß sendet, aber auch vom weiten Westen her, wo sie zur Küste geht, in unserer Stadt zusammengeströmt sind, und in der Hoffnung, daß sie nach der Heimkehr das Spinnengewebe orientalischer Romantik und Barbarei von dem Bilde abstäuben werden, welches als „Ungarn“ noch immer in der Seele von Hunderttausenden und Millionen Ausländern festgenagelt ist, daß sie unser redliches Kulturstreben und dessen theilweise Erfolge anerkennen und durch Preisung all dessen, was sie hier geschaut und genossen haben, ihre Landsleute veranlassen werden, in die Fußstapfen der Kongressmitglieder zu treten, Budapest und andere

sehwerthe Theile Ungarns aufzusuchen, sich an deren Schönheiten zu ergöhen, wenn nicht gar zu bewundern und so den längst ersehnten Fremdenstrom hierher leiten.

Wohl, der Gedanke und die Hoffnung sind erhebend. Nun aber die hochwillkommenen Gäste von uns geschieden sind oder sich zum Abschiede bereit machen, nun fragen wir uns, wer außer den Veranstaltern und Leitern der Kongresse das Geringste dafür gethan hat, den Fremden den Aufenthalt hier selbst angenehm zu machen, ihnen, abgesehen von der Kinderschuh-Ausstellung und den sonst zum Geile der Kleinen geschaffenen Instituten, einen Einblick in das geistige, namentlich das künstlerische Leben der Nation, in das Weben und Wallen der Empfindungen des Volkshergens zu ermöglichen. Freilich hat eine böse Laune des Himmels verhindert, daß wir den Gästen das Schönste zeigen konnten, dessen wir uns rühmen dürfen, die unvergleichlich herrliche Lage der Stadt mit ihrem grün umkränzten Gebirgshaupt, dem Silbergürtel des mächtigen Stromes und den weit in die Ebene gestreckten Gliedern, jenen erhebenden Anblick, an welchem der Budapestler selbst seine Seele immer neu aufrichtet. Kälte und Regen duldeten nicht jene weihenolle Stimmung, welche die Naturschönheiten in die Gemüther zu giehen vermögen. Den Theilnehmern am Kinderschuh-Kongress wird der Anblick unserer Seestadt und ihrer mit dem Golfe von Neapel vergleichlichen Bai für den Entgang der Ausflüge in die prächtigsten Theile der Budapest Umgebung Ersatz bieten. Aber der Unbilden des winterlichen Wetters spottet der Bewohner von Ländern mit launischem oder stets rauhem Klima beim Kaminfeuer beim freudigen Leuchten treuer Augen. Was die Natur versagte, das konnte innerhalb des hauptstädtischen Reichthums doppelt gegeben werden durch eine liebenswürdige Geselligkeit und reiche geistige Genüsse. Wir geben zu, daß den meisten Mitgliedern des letztgenannten Kongresses der Anblick hilfloser Kleiner, über welche das Mitgefühl edler Menschen die schützenden Flügel breitet, durch nichts auf Erden ersetzt werden kann; aber uns selbst ist ja daran gele-

gen, daß Budapest und seine Bevölkerung durch die hieher geeilten Fremden seine magnetische, die Angehörigen anderer Völker zu uns ziehende Kraft offenbare. Nicht so sehr den Kongressmitgliedern, sondern uns, die wir nach fremder Anerkennung dürsten und selbst vor einem übertriebenen Lobe nicht erröthen, uns ist ja am meisten damit gedient, daß den Besuchern der Metropole eine Fülle edler Genüsse geboten werde, deren Nachklänge ihnen auf dem ganzen Lebenswege folgen.

Die Jahreszeit war auch für die illustren Zusammenkünfte glücklich gewählt. Mitte September haben die Zugvögel unter uns ihre Horste in den Bergen verlassen und den Flug nach Süden noch nicht angetreten. Und doch sind die Kongresse innerhalb Budapests fast vereinsamt gewesen, wie Koralleninseln in der Südsee. Die sonst gern übertriebene ungarische Gastfreundschaft hat sich freilich jener unschönen Szenen enthalten, deren Zeuge einst die vom Lande eingeladene geistige Elite Frankreichs gewesen ist und die unseren Sitten an der Seine eine keineswegs schmeichelhafte Censur eingetragen hat. Dafür hat diese Gastfreundschaft sich um keines Haares Breite jenseits des Kreises der Regisseurs beider internationalen Kongresse gezeigt. Unsere Aristokratie, welche sich überall hervorbrängt, der Parole folgt: „Ungarn bin ich“, sie war fast unsichtbar, als es die Feier von Heroen der Denkarbeit und der Menschlichkeit galt. Die Pforten keines Palastes öffneten sich, um ehrend Männer und Frauen zu empfangen, deren Namen hell und freudig die ganze Kulturwelt durchklingen. Der Magistrat unterließ es, die Honneurs der Stadt zu machen, welche durch das Erscheinen der Fremden hoch geehrt wurde und durch ihr Urtheil zu einem Mecca gestaltet zu werden wünscht, nach welchem die der Schönheit und der Originalität, vor Allem dem Fortschritte huldigenden Bilger künftig massenhaft ihre Schritte lenken sollen. Keine Kunstausstellung war geöffnet, in der Oper, die auch dem der Landessprache Unkundigen Genüsse zu bieten vermag, konnten die Spinnen ungehört weben, weil der Staat sich gegenüber den herbei-

Die Reaktionen.

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“

In Goethe, der in diesen Tagen so viel citirt wird, findet sich Alles. Und so fiel mir auch kürzlich aus einem bestimmten Anlaß ein bekanntes Goethe'sches Wort ein: „Es thut mir in der Seele weh, daß ich Dich in der Gesellschaft seh“. Gretchen sagt es zu Faust, und die böse Gesellschaft, die sie meint, ist die des Junkers Satanas. Das Mädchen hat ein frommes Gemüth, und ein frommes Gemüth haben sie eigentlich Alle, wenn auch Jede in ihrer Art — auch Martha, die Nachbarin, hält auf Religion, nur anders wie Gretchen. Sie halten eigentlich durch die Bank auf Religion, weniger aus Ueberzeugung, weniger in Erkenntnis und Durchdringung religiöser Lehren, als aus einem gewissen Bedürfnis heraus, zu glauben. Und wenn auch Niemand sonst zur Kirche geht, so füllen sie die Frauen. Und mit sanfter Gewalt führen sie dann auch die Männer hin. Es ist nicht bloß mit dem Christenthum so, welches das Weib befreit und auf eine höhere Stufe in der Gemeinde setzt. Ueberall kann man die nämliche Wahrnehmung machen. Das Weib ist von religiösem Glauben erfüllt und eine Hüterin der religiösen Bräuche. Speziell beim Katholizismus, der auch Politik macht — eigentlich macht sie jede Kirche, aber die katholische ganz besonders —, bildet der große Einfluß des Glaubens auf das Weib eine Gefahr, die nie verkannt wurde.

Durch das Weib mit seinem frommen, empfänglichen, glaubensfreudigen Gemüth, seiner Lust an schönen Redensarten, seiner Schwelgerei in mystischen Vorstellungen und zuletzt nicht zum Mindesten mit seiner Furcht vor dem Junker Satanas üben die katholischen Priester eine ge-

waltige Herrschaft über die Gemeinde aus. Den Weibern kann man die Hölle heiß machen wie man will, und ihr natürliches Mittheilungsbedürfnis (ich habe mich doch höflich ausgedrückt?) ist eine Gewähr dafür, daß die Weichte kein leerer Begriff bleibt. Es hat katholische Staaten gegeben, wie beispielsweise Frankreich, welche die Altäre in Trümmer schlugen. Aber die Kirchen wurden mit der Zeit ihrer früheren Bestimmung wiedergegeben, die Weiber waren gleich mit ihrer Andacht da und führten bald auch die Männer an die heilige Stätte zurück. Und dann wurde die Macht der Kirche wieder so groß, wie sie nur je gewesen, gleichgültig, ob auch — wie wir es wieder in Frankreich sehen — der evangelische Geist durch den jesuitischen ersetzt ward. Und wo es ein Konventikel gegen die Freiheit gibt, eine Verschwörung gegen den Fortschritt da sind sicher auch vornehme, aristokratische Damen dabei, fanatische Proselytenwerberinnen, die ihre schönen Salons zu Konspirationslokalen verwandeln. Und wie es fromm ist, so ist das Weib auch konservativ, es hängt an der Ordnung im Staate, es liebt sein Eigenthum und schützt gern die Wiege des Kindes vor Gefahr.

In den Alpenländern führen die von der Geistlichkeit fanatisirten Frauen ihre Männer an die Wahlurne und überwachen ihre Abstimmung, und in den Städten ist die kleine Bürgerfrau die stärkste Stütze mancher hochloblichen Regierung — wobei ich das Verdienst der Comtessen und Baronessen nicht schmälern will. Sicher ist, daß die Frauen in unseren Tagen darum so schwer zu direkten politischen Rechten gelangen, weil man ihre reaktionäre und kirchliche Gesinnung fürchtet. Vielleicht ist aber die Furcht übertrieben. Die Führerinnen der Frauenbewegung wirken aufklärend auf ihre Mit-

schwestern und impfen ihnen eine gewisse Begeisterung für den Fortschritt ein. Große Bewegungen entzünden das Weib. Wie heldenhafte die Kubanerinnen zur Befreiung ihres Inselfandes beigetragen, habe ich einmal hier erzählt, wie heldenmüthig das Weib sich in der ungarischen und der polnischen Revolution betragen, das künden die Blätter der Geschichte. Und wenn mit den Arbeiterkolonnen am 1. Mai die Arbeiterinnen in ihren rothen Blousen scharenweise mitdemonstriren, wenn die leichtlebigen Wienerinnen, denen man die Zuckerl vertheuert, gewaltige Protestversammlungen gegen den S. 14 veranstalten — so sind dies sicherlich nicht Kundgebungen einer reaktionären Gesinnung. Viel hat sich in dieser Richtung schon gebessert, und Anderes wird sich noch bessern. Je mehr man die Frauen vor Verbummung schützt, desto williger werden sie die Reihen der Freisinnigen verstärken.

Der bestimmte Anlaß, der mich an das Goethe'sche Wort und den noch vielfach reaktionären Charakter der Frau denken ließ, war das italienische Buch einer berühmten Schriftstellerin, der Dichterin Neera. Um es nur gleich zu sagen, Signora Neera ist eine Reaktionen, sie schreibt Bücher und Zeitungsartikel gegen die Frauenemanzipation, besonders gegen die gelehrte Frauenziehung. Es ist dies umso überraschender, als die italische Erde, dieser alte Kulturboden, auch eine alte Stätte der Frauenbildung ist. Im XV., XVI. und XVII. Jahrhundert gab es viele gelehrte weibliche Professoren aller Disziplinen an den italienischen Universitäten, sie errangen allgemeine Anerkennung ihres verdienstvollen Wirkens, ja Manche, Ärztinnen, Rechtslehrerinnen, Philosophinnen, brachten es zu wirklicher Berühmtheit. Warum sollten nun gerade in Italien die alten Traditionen nicht aufgenommen werden?

Die heutige Nummer umfaßt zweiunddreißig Seiten.

geeilten Gästen mit einigen Brunkreden seiner Pflicht entledigt glaubte. Niemand außer den Zeitungen und den offiziell den internationalen Versammlungen zugetheilten Personen hat, wie gesagt, das Geringste vollbracht, um den Gästen die Erinnerung an den Aufenthalt in unserer Stadt lieb und werth zu machen, sie vor der geistigen Debe in den Stunden zu retten, welche nicht der segensvollen Thätigkeit gewidmet waren. Wird, kann diese Erinnerung, um welche noch das Wetter der Letztwoche seinen grauen Schleier weben wird, eine derart rosige sein, daß die heimgekehrten Besucher Budapests mit feurigen Jungen den Ruhm der ungarischen Metropole verkünden und den Fremdenverkehr zu uns, als den Vermittlern zwischen Orient und Occident, der schönsten Station auf dem Wege nach dem Osten, her lenken? Wir fürchten: nein! Man wird in der Fremde von den wenigen erschauten Schönheiten der Umgebung Budapests, von einzelnen Monumentalbauten, von den Leistungen vereinzelter Gelehrter und von vereinzelt herrlichen Schöpfungen der Menschenliebe erzählen, aber von dem geistigen Weben, von dem geselligen Treiben, von den Fehlern und mehr noch von den weit gerühmten Tugenden unserer Nation wird man nicht berichten können, weil man nichts erfahren hat. Denn außer den Zeitungen hat Keiner im Lande der Pflicht gedacht, für die Ehrung des Vaterlandes in der Fremde zu sorgen.

Der italienische Verfassungskampf.

Nach langer Pause kommt von der Apenninischen Halbinsel wieder eine Nachricht, welche an das Bestehen eines entscheidungsschweren Kampfes um die obersten Grundsätze der im Jahre 1848 geschaffenen Verfassung des Königreichs mahnt: Der Generalprokurator und der Appellhof in Rom haben die Verweisung von vier Abgeordneten wegen „Verletzung der Urnen“ vor das Schwurgericht beschlossen. Wie erinnerlich, haben die im vorletzten Frühjahr ausgebrochenen Hungerrevolten und hat ganz besonders der hochgefährliche Straßenkampf in Mailand zur Verhängung des Belagerungszustandes über einen erheblichen Theil Italiens und zu Kriegsgerichtlichen Urtheilen geführt, welche durch ihre furchtbare Härte und fast mehr noch durch den Umstand, daß sie mit wahren Raubmord gegen Mitglieder der Intelligenz, namentlich gegen Deputirte, Journalisten und Geistliche, gerichtet waren, die in den Gefängnissen gleich den gemeinsten und schwersten Verbrechern behandelt wurden, Befremden erweckt. Wie alle anderen Gegner der Tyrannei, so wandten sich auch die Mitglieder des internationalen Prestongresses mit der Bitte um Amnestie an den König Umberto. Die Amnestie wurde wiederholt aufgeschoben, weil das Ministerium Pellour

von der Konservativen Regierung Rubini's die sogenannten „Polizeigesetze“ übernommen hatte, welche Pressefreiheit, Vereins- und Versammlungsrecht zwar nicht aufheben, aber von der Willkür jedes beliebigen Polizeibeamten abhängig machen und die Beamten der Verkehrsanstalten zeitweilig der militärischen Diktatur unterwerfen. Der betreffende Ausschuss der Kammer modelte diese Gesetze in noch mehr reaktionärem Sinne um. Inzwischen machte die parlamentarische Mißbilligung des chinesischen San-Mun-Abenteurers eine Neugestaltung des Kabinetts nöthig, und das neue Ministerium Pellour oktroyirte einfach die Polizeigesetze und zog das Versprechen sozialer Reformen zu Gunsten der hungernden Massen zurück. Die keinen §. 14 enthaltende piemontesische Verfassung von 1848, welche bei der Einigung auf das ganze Königreich übertragen worden, war somit offen verlegt. Dieser Umstand, sowie der andere, daß den inzwischen Amnestirten nicht die bürgerlichen Ehrenrechte, also auch nicht das aktive und passive Wahlrecht zurückgegeben war und die Mandate der während ihrer Haft gewählten Männer kassirt wurden, führte in der neuen Session, in welcher Pellour die nachträgliche Genehmigung der oktroyirten Polizeigesetze durch die Kammer ersuchte, zu wildester Obstruktion, welche bald in Gewaltthätigkeiten ausartete und am 30. Juni in Verletzung der Abstimmungsurnen gipfelte. Unmittelbar danach wurde die Kammer abermals vertagt.

Während der Sommermonate hat die innere Politik Italiens fast geruht. Die Regierung wagte nicht die Anwendung der oktroyirten Polizeigesetze, welchen durch ein gerichtliches Urtheil die Rechtsgiltigkeit abgesprochen und der Stempel der Verfassungswidrigkeit aufgedrückt wurde. All jene Abgeordneten, deren Mandate kassirt waren, weil ihnen die Amnestie nicht die Bürgerrechte zurückgegeben hatte, wurden wieder gewählt. Die Kommunalwahlen in Nord- und Mittelitalien, die sonst stark anarchisirende, weil einst unter der päpstlichen Herrschaft gräulich verwahrloste Romagna ausgenommen, ergaben erschreckende Fortschritte der Sozialisten, welche sich auf der apenninischen Halbinsel hauptsächlich aus dem Kleinbürgertum rekrutiren, und der Republikaner. Die oppositionelle Presse erzählte fortwährend von der Absicht des Ministeriums, im Frühherbst die Kammer aufzulösen, und die offiziellen Blätter dementirten diese Meldung regelmäßig. Im Uebrigen wurde die Besitznahme des Hafens von Samun im Einverständnis mit der gesammten öffentlichen Meinung des Königreichs aufgegeben, aber eine starke Flotte im äußersten Osten unterhalten und mit China ein diplomatisches Fingerringen begonnen. Endlich regt sich die Regierung auch wieder in inneren Angelegenheiten, denn der Eingangs erwähnte

Beschluß der Gerichtsbehörden ist zweifellos gouvernementaler Inspiration zu danken. Ob dieser Beschluß klug war, wir möchten es bezweifeln, da selbst die sorgsamste Auswahl der römischen Geschwornen keine Bürgschaft gegen die Freisprechung bietet, sonach eine neue moralische Niederlage des Kabinetts nicht verhindern würde. Viele Italiener halten die Existenz des Ministeriums Pellour für nahezu beendet, weil dasselbe angesichts der Volksstimmung den Versuch mit Neuwahlen kaum wagen dürfte, während in der Kammer durch den Anschlag auf die Verfassung die oppositionelle Strömung verstärkt ist. Gewiß geben alle italienische Neuwahlen eine gouvernementale Majorität, aber diese bröckelt schnell ab, und die alte Fraktionsmüde erneuert sich; zu einer schöpferischen Thätigkeit können sich Kabinet und Parlament nicht aufraffen, weil stets ein neuer Zankapfel in dem Berathungssaal auf dem Monte Citorio geworfen wird. Das Vernünftigste wäre doch die einfache Zurückziehung der Polizeigesetze und die endliche Inangriffnahme der immer und immer wieder versprochenen sozialen Reformen, nach welchen das Land und der größte Theil der Bevölkerung lechzen. Um nur ein Beispiel anzuführen, sei erwähnt, daß ein ehemaliger deutscher Offizier einen Plan für Trockenlegung der Pontinischen Sümpfe entworfen und das zur Ausführung nöthige Kapital gesichert hat. Wo jetzt der Herzog von Sermoneta und einige andere Aristokraten jährlich einige Duzend Wildenten schießen, und wo einige Hundert Menschen in Fieber verkrüppeln, da soll Raum geschaffen werden für gesunde Freistätten einer bäuerlichen Bevölkerung von 30,000 bis 40,000 Köpfen. Aber der italienische Aristokrat mißt, gleich dem spanischen, den eigenen Werth nach der Zahl der von ihm besessenen Hektaren, mögen dieselben auch Pestilenznester sein, und der Klerus fürchtet, obwohl der deutsche Leiter des Entwässerungs-Unternehmens ein Katholik ist, das Eindringen der Reker. So gelangt seit langer Zeit das politische Leben Italiens über des Parteigeiz nicht hinaus, und die Massen verkommen im Elende. Wir fürchten, auch in diesem Herbst werde es nicht anders sein.

Die Versöhnungsaktion in Oesterreich.

Die Tschechen werden unruhig, denn sie sind nicht ganz sicher darüber, ob es nicht doch zu Konzeptionen an die Deutschen kommen könnte. Darum sind die tschechischen Organe auf die bisherigen deutsch klerikalen Bundesgenossen, welche für eine Versöhnung eingenommen sind, nicht gut zu sprechen. Heute hielten die tschechischen Abgeordneten in Prag eine Konferenz, welche sich mit der Lage befaßte und aussprach, daß die Tschechen unentwegt an ihrem staatsrechtlichen Programm festhalten und von einer Erfüllung der deutschen Forderungen nichts hören wollen.

Uebereinstimmend wird heute von tschechischer Seite gemeldet, daß die Frage der Aufhebung der Sprachenverordnungen in den Vordergrund gerückt und daß die Aufhebung dieser Verordnungen zweifellos zu gewärtigen ist. Nur über die Modalitäten, unter welchen sich diese Umkehr vollziehen soll, gehen die Meldungen auseinander. Der Prager „Politik“ wird aus Wien das Folgende berichtet: „Sollte der von Dr. v. Fuchs unternommene Verständigungsversuch aus welchem Grunde immer scheitern, so glauben wir zu wissen, daß weitere Aktionen in Betreff der Flothamachung des Parlaments werden unternommen werden, wobei die Frage der Aufhebung der Sprachenverordnungen in den äußersten Vordergrund gerückt sein wird. Zu einer friedlichen Lösung dieser Frage bedarf es in erster Reihe der Zustimmung der Vertreter des tschechischen Volkes, deren Entschluß auch für die anderen Rechtsparteien maßgebend wäre. Die Entscheidung betreffs dieser Angelegenheit könnte also nur von der Majorität herbeigeführt werden, welche jedoch über die nöthigen Machtmittel zur Herstellung der parlamentarischen und innerpolitischen Ordnung verfügen müßte. Diese Machtmittel kann ihr jedoch nur eine parlamentarische Regierung der Rechte bieten. Wir sind wiederholt für die Einsetzung einer solchen Regierung eingetreten und thun dies auch heute, in der Ueberzeugung, daß es nur unter dieser Voraussetzung den tschechischen Abgeordneten und der Majorität überhaupt möglich sein wird, irgend welche Opfer zu bringen. Dieser Ausweg ist der einzig logische und vernünftige. Will man an die Majorität appelliren, so muß man ihr geben, was ihr gehört.“ Während also die „Politik“ hofft, die Tschechen und die Rechte würden als Kompensation für die Aufhebung der Sprachenverordnungen ein

Und Signora Neera ist so durch und durch reaktionär, daß sie nicht allein die gelehrte Erziehung des Weibes verdammt, sondern jede Erweiterung seiner Bildung überhaupt. Erzieht man die Weiber zur Gelehrsamkeit, so ist beiläufig der Gedankengang Neera's, so wird dies recht gut gelingern, warum auch nicht? Die Fähigkeiten des Weibes sind jenen des Mannes nicht untergeordnet. Es ergibt sich aber dabei die Gefahr, daß die Frau auf diesem Wege als Weib verkümmert, vor Allem natürlich körperlich. Schon heute verkünden gewisse nordische Vertreterinnen der Frauenemanzipation, es sei eine Ungerechtfertigkeit, daß dem Manne das Vergnügen durch die Liebe zufalle, dem Weibe aber die Schmerzen der Mutterschaft vorbehalten sind. In drei, vier Generationen gelehrter Frauen könnte man dazu gelangen, auf diese Mutterschaft ganz zu verzichten. Noch ärger als die gelehrte Bildung sei eine gewisse Halbbildung, wie man sie vielen Mädchen beibringe. Da sei wahrlich das alte System der Mütter vorzuziehen, die ihre Töchter in ehrlicher Unwissenheit und reizvoller Gesundheit, körperlicher wie geistiger, erzoogen, wobei die Hübschen dem Manne stets begehrenswerth erschienen. Der Mann sei das natürliche Ziel trotz alledem und alledem! Und die geistvolle Schriftstellerin leistet sich den bemerkenswerthen Satz: „Kein Buch, keine Rede wird je aus dem jungen Mädchen eine Frau machen — das ist ein Privilegium, das Gott direkt dem Manne verliehen hat und auf welches dieser stolzer und eifersüchtiger sein sollte, als er ist.“ Freilich kann man nicht jedem Weibe einen Mann geben. Aber früher verkümmerte das Weib beim Strickstrumpf, nun soll es beim Tintenfaß verkümmern. Was ist da der Unterschied?

Ich führe das Alles an, nicht weil diese Ausführungen in untern Tagen bei einer hochbegabten Schriftstellerin wie eine Kuriosität berühren. Ich

führe es an, weil man in weiten Kreisen noch immer so denkt und gerade in Frauenkreisen solche Ansichten sehr häufig verfochten werden. Sie beweisen aber nur, daß die Frauenfrage noch immer nicht ganz begriffen wird. Sie ist einfach eine Brodfrage geworden. Millionen und Millionen von Frauen und Mädchen sind heutzutage darauf angewiesen, sich selbst ihr Brod zu verdienen. Ich übertreibe nicht — es gibt statistische Nachweise dafür. In Frankreich beträgt die Zahl dieser Frauen und Mädchen acht Millionen, in Deutschland fünf Millionen, während sie hier vor zehn Jahren nur halb so groß war. Diese Steigerung zeigt nur zu sehr, welche Entwicklung die Frage nimmt. Das weibliche Geschlecht nimmt werththätig theil an dem Aufschwung von Handel und Gewerbe, und in der Zukunft wird dies in noch viel größerem Maße der Fall sein. Und es ist die Pflicht der Gesellschaft, auch an die Verbesserung des Loses dieser Arbeiterinnen zu denken. Und selbst müssen sie auch daran denken. Beide müssen zusammenwirken, namentlich zu Fortschritten auf dem Gebiete des Unerrichts. Gibt es in Italien selbst nicht genug Elend bei der weiblichen Bevölkerung? Die Seidenspinnerinnen von Mailand, die Strohschlehterinnen von Florenz, die Mosaitarbeiterinnen von Venedig sind wie viele Andere kaum vor dem Verhungern geschützt. Diesen Millionen muß man vor Allem Brod geben, und wenn man ihnen Bildung gibt, so reicht man ihnen die Mittel, sich zeitweilig auch Kuchen zu verschaffen. Auch das Weib wird dabei nicht verkürrt. Selbst auf diesem Gebiete kann es nur besser werden. Man hilft sich, wie man kann, und auch die schmutze italienische Arbeiterin weiß sich zu helfen. Und ich glaube, in diesen Dingen wird sie sich immer zurechtfinden — trotz der Bücherweisheit, die ihr werden soll.

Domino.

zweifellos n. Ob die bezweifeln t römischen die Frei- moralische ern würde. des Mini- weil das- den Ver- dürfte, den An- positionelle alle italie- Majorität, alle Frat- öpferischen Parlament antapfel in Sitorio ge- se doch die und immer men, nach il der Be- piel anzu- deutlicher gung der und das gefichert Sermoneta ch einige ge Hundert soll Raum ten einer 40,000 trat mißt, ertth nach en, mögen der Merus des Ent- ist, das eit langer über des lassen ver- in diesem

terreich.

an sie find zu Kon- . Darum bisherigen für eine u sprechen. n Abg eferenz, brach, daß brächlichen füllung der . ezechischer e b u n g in den ung dieser ist. Nur diese Um- auseinan- Wien das . F u c h s welchem zu wissen, S l o t t e n die Frage e n v e r r e u n d g e u n g dieser mung der schlus auch wäre. Die it könnte werden, mittel zur innerpoli- nachmittal a r i s c h e e n. Wir plchen Ne- heute, in r Voraus- der Majo- end welche der einzig die Majo- was ihr hofft, die npenfation maen ein

parlamentarisches Ministerium der Rechten erhalten, sind die Meldungen der „Narodni Listy“ viel kleinlauter. In einem Wiener Situationsberichte behauptet das jungezeitschriftliche Blatt, daß über die Sprachenverordnungen schon definitiv entschieden zu sein scheine, denn sie würden zweifellos aufgehoben werden. Die Deutschen würden triumphieren, die jetzige Rechte zur Minorität zusammenschumpfen, während die Deutschen, etwa bis auf die fünf Mitglieder der Falkenhayn-Gruppe, die Majorität bilden würden.

Das jungezeitschriftliche Blatt bespricht die heutige Konferenz der beiden tschechischen Klubs und sagt: Die Entscheidung der Abgeordneten könne nicht anders lauten als so: Wir sind jederzeit, auch heute, zu einer Verständigung bereit, wir weisen aber mit aller Entschiedenheit jeden Versuch zurück, welcher dahin zielt, der deutschen Minderheit in den Ländern der böhmischen Krone größere sprachliche Rechte einzuräumen als uns, die wir hier in der Majorität sind und die wir die historischen Vertreter dieser Länder sind. Sollte aber gegen unseren Widerstand mit Gewalt ein Unrecht an uns verübt werden, so werden wir uns zusammenzuschließen und rückhaltlos den Kampf eröffnen.

Budapest, 16. September.

* Ministerpräsident Széll hat sich gestern Abends in Begleitung des Sekretärs Hazai nach Káthi begeben, wo er bis zum 20. d. bleiben wird. Sodann kommt er wieder nach Budapest; eine Wiener Reise soll derzeit nicht in Aussicht genommen sein.

* Wie „M-g“ wissen will, nimmt die Regierung entschiedene Stellung gegen jegliche Bewegung, welche gegen die Beteilung Ungarns an der Pariser Weltausstellung etwa gerichtet wäre. — Dasselbe Blatt meldet, daß der Budapest Französischer Konsul gestern dem Ministerpräsidenten einen Besuch abstattete und demselben bei diesem Anlasse seinen Dank für die Vorkehrungen ausdrückte, welche die Behörden zum Schutze der hiesigen Vertretung der französischen Nation getroffen haben. Der Ministerpräsident versicherte den Generalkonsul, daß die ungarische Regierung vom wärmsten Wohlwollen und den freundschaftlichsten Gefühlen Frankreich gegenüber erfüllt sei.

* Gestern fand in Wien zwischen dem österreichischen Finanzminister Dr. Káizl, dem ungarischen Finanzminister Dr. Lukács und dem Bankgouverneur Geheimrath Dr. Ká u y in Angelegenheit der Bankfrage eine längere Konferenz im Finanzministerium statt. Die Konferenz stand mit der am Dienstag stattfindenden Versammlung der Bank im Zusammenhange. Finanzminister Lukács ist gestern nach Budapest zurückgekehrt.

* Bekanntlich hat Kultusminister Mafjics noch im Oktober vorigen Jahres den Gesetzentwurf über die Reform des juridischen Unterrichtes der juridischen Fakultät der Budapest Universität behufs Begutachtung übermitteln lassen. Lektüre ist nun mit ihrem Berichte fertig geworden und ließ denselben auch bereits an das Unterrichtsministerium gelangen. Der Bericht bespricht sämtliche Reformbestimmungen in eingehender Weise und findet die Herabminderung der Semester auf sieben, ferner die Umföhrung der Fundamentalphüfung, die Erweiterung des Wirkungsbereiches der Rechtsakademien, sowie auch die Abtheilung des obligatorischen Doktorats für unzulässig. Nach einer Rekapitulation der bereits im Jahre 1896 bekannt gewordenen Wünsche der juridischen Fakultät schließt der Bericht mit der Bitte, der Minister möge den Gesetzentwurf, der alku Vieles anstrebe und in keiner Weise als Basis dienen könne, einer neuerlichen Erwägung unterziehen.

* Der Konflikt im Schoße der Volkspartei wird durch den gestern gefaßten Beschluß des Klubs der Volkspartei in Félégháza in interessanter Weise illustriert. In demselben wurde, wie „Kell. Gt.“ meldet, der jüngstgefaßte Beschluß des reichstägigen Klubs der Volkspartei, mit welchem derselbe gegen die 29 Punkte Lepfény's Stellung nimmt, verurtheilt, da diese — wie die Resolution besagt — den Interessen des Volkes entsprechen. Der Klub in Félégháza billigt seinerseits die 29 Punkte und erklärt in Folge dessen, jede Verbindung mit dem Centrum abzubrechen. Nicht uninteressant ist es auch, daß der Klub das Porträt des Grafen Ferdinand Zichy aus dem Lokale entfernen ließ. Die Volkspartei ließ das Bild anfertigen, als Zichy in Félégháza als Abgeordneterkandidat austrat.

„Neues Pester Journal“.

Mit 16. September 1891 begann ein neues Abonnement. Wir erfinden die p. 1. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. September 1891 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Ausübung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämienzahlungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir erfinden dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Inskript eine Adressstichelle betanlegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 16. September.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten nachstehendes:

die erste: Der Adel im Pester Komitat, Der König beider Mándóvern, Der Kindererschulungskongress, Eröffnung des Schuljahres am Polytechnikum, Sport (Der Wiener „Zubiläumsspreis“ etc.), Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Aus dem Bau- rath, Offener Sprechsaal, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle (Der Mädchenmord in Polna, Der Kapitalistelegraphische Kursberichte, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, Budapest Todtenliste, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

die zweite: Handelsüberzicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehl- börse, Marktbericht, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, ferner die Kurstabelle, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Tschekessin“), sowie Inserate.

* Wetterbericht. Das Firmament hat sich hier noch mehr ausgeheitert, die Temperatur stieg bis 16 Gr. N., der Barometerstand hat sich etwas gesenkt. Auf dem Kontinent hat sich Trockenheit bei steigender Temperatur eingestellt. In Ungarn ist das Wetter überwiegend trocken, beträchtlicher Regen kam nur in den östlichen Komitaten vor, die Temperatur ist im ganzen Lande geliegen. Es ist zumest bewölkt, milbes Wetter mit gar keinem oder nur unbedeutlichen Regem zu erwarten.

* Handelsminister Hegebüs in Preßburg. Heute Vormittags 11 Uhr traf Handelsminister Alexander Hegebüs in Preßburg ein und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Nachdem der Minister, mit lebhaften Ehrenrufen begrüßt, den Wagen verlassen hatte, richtete Obergespan Baron Bay eine Begrüßungsansprache an ihn, in welcher er für die Auszeichnung des Besuches dankte. Minister Alexander Hegebüs antwortete, er habe es als seine Pflicht erachtet, die Ausstellung zu besuchen. Er sei mit Freude gekommen, um die Erfolge der Lokalindustrie zu sehen, und danke für die herzliche Begrüßung. Von einer langen Wagenreihe gefolgt, fuhr der Minister vom Bahnhofe in die Gewerbeausstellung. Nachmittags 2 Uhr stattete der Minister dem Erzherzog Friedrich einen Besuch ab, welchen der Erzherzog sofort erwiderte. Im Stadthause empfing der Handelsminister eine Deputation der Stadt Preßburg unter Führung des Obergespans Baron Dionys Bay; sodann, gleichfalls unter Führung des Obergespans, eine Deputation des Preßburger Komitats. Die Deputation der Preßburger Handels- und Gewerbeämter erschien unter Führung ihres Präsidenten Mihályi. Nachmittags fand ein Banket statt, bei welchem der Handelsminister in einem Toaste die Reformen betonte, welche auf dem Gebiete von Handel und Gewerbe eingeführt werden müssen. Bezüglich der internationalen Konkurrenz hob der Minister hervor, es sei unsere Aufgabe, jedem auswärtigen Staate das gleiche Entgegenkommen zu erweisen; es wäre deshalb ein großer Fehler, uns nicht mit vollen Kräften an der Pariser Ausstellung zu beteiligen, weil in Frankreich ein uns mißliebiger Urtheilerbracht worden ist. Ungarn müsse neue Verbindungen anknüpfen, Vorurtheile besiegen und Antipathien bekämpfen; nur so kann es zu Macht und Ansehen gelangen. Unter anhaltenden Ehrenrufen schloß der Minister mit einem Hoch auf die Stadt Preßburg, den Obergespan und den Bürgermeister.

* Ausgewählte Arbeiter. Se. Majestät hat in Anerkennung ihrer vieljährigen treuen Dienste verliehen: dem Meisterrampagos der Franklin-Druckerei Anton Káitts das silberne Verdienstkreuz mit der Krone; den Werkleitern der Felmayer'schen Mäulbrüdfabrik in Stuhlweissenburg Peter Gálus und Anton Lórnó, sowie dem Arbeiter in der Topits'schen Budapest Mehlweizenfabrik Mathias Kantny das silberne Verdienstkreuz.

* Fremde Orden. Se. Majestät hat gestattet, daß die nachbenannten die ihnen verliehenen fremden Orden annehmen und tragen dürfen, und zwar: Obergespan Franz v. Beniczky das Großkreuz des rumänischen Kronenordens; Ministerialrath Dr. Koloman Müller, Direktor des Nothspitals, das Komthurkreuz des kön. serbischen St. Sava-Ordens; Ministerialrath Michael Lórnózy die II. Klasse des kais. japanischen Ordens vom heil. Schatz; Dr. Rudolf Gava als das Ritterkreuz I. Klasse des kön. norwegischen Olaf-Ordens; Bankier Arthur Baronyi das Offizierskreuz des kön. rumänischen Sternordens; Alexander Brachfeld das Ritterkreuz desselben Ordens; Ernst Bartolomus den Verdienstorden de la rédemption africaine der Republik Liberia; Dr. Felix Szóntghab das Offizierskreuz des kön. serbischen

St. Sava-Ordens; Joseph Schuller die IV. Klasse des kön. serbischen Sava-Ordens; Karl v. Platt (Lugos) die V. Klasse des kön. serbischen Sava-Ordens; Egmund Zunft (Temesvár) die IV. Klasse des bulgarischen Alexander-Ordens; Arnold Totiser die IV. Klasse des bulgarischen bürgerlichen Verdienstordens.

* Erzherzog Leopold trifft morgen Vormittags halb 10 Uhr in Begleitung seines Adjutanten, des Rittmeisters Joltán Szababegyi, hier ein. Se. Hoheit wird noch morgen die Hauptstadt verlassen.

* Personalmeldungen. Wie „Zala“ meldet, werden Ministerpräsident Koloman Széll und Unterrichtsminister Julius Wlaffics am 23. nach Nyirád reisen und dort im Namen der Regierung das zum Gedächtnisse der Königin Elisabeth errichtete Denkmal, das erste in Ungarn, betanzen. — Staatssekretär Joseph Tarkovich ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat seine amtliche Thätigkeit wieder aufgenommen.

* Serbische Pfarrerwahl. Die serbische Kirchengemeinde am linksseitigen (Pester) Ufer wird nächsten Sonntag, 24. d., ihren Pfarrer wählen. Gestern hielt der Ausschuß der serbischen Kirchengemeinde unter dem Vorsitze des Physikus Dr. Maden Magyarevics eine Sitzung, in welcher nach Prüfung der Gesuche der sieben Bewerber einhellig beschlossen wurde, den bestqualifizirten gegenwärtigen Kooperator Vladimir Dimitrievics zur Wahl vorzuschlagen. Die Wahl wird der Diner Erzpriester Vladimir Nedekjovics als Delegirter des Konfistoriums leiten.

* Eine Kochkunstausstellung in Wien. Aus Wien telegraphirt man: Heute Vormittags wurde die Kochkunstausstellung von Erzherzogin Maria Josepha in Anwesenheit des Handelsministers, des Statthalters, des Landmarschalls und des Bürgermeister eröffnet.

* Enthüllung der Brunswid-Denktafel. Die Hauptstadt ließ bekanntlich an dem Hause I. Bezirk, Mikógasse Nr. 1, zur Erinnerung an die Gräfin Therese Brunswid, welche daselbst im Jahre 1828 die erste Kinderbewahranstalt gründete, eine Denktafel anbringen, deren feierliche Enthüllung heute Nachmittags 4 Uhr im Beisein der Mitglieder des internationalen Kinderschutzbundes stattfand.

Die Feier wurde durch eine schwingvolle Ansprache eröffnet, welche Magistratstath Karl Szabó im Namen der Hauptstadt hielt. Sodann sprach für die Munitzgen der Hauptstadt, Kon. Rath Alexander Beterffy sprach in Vertretung der Landes-Kinderbewahranstalt. Er erwähnte, daß die Mutter des Erzherzogs Joseph, die Erzherzogin Maria Dorothea, öfter die Anstalt der Gräfin Brunswid besuchte und später in Absuth für die Kinder der Dienerschaft eine ähnliche Bewahranstalt ins Leben rief. Vor der Enthüllungsfest sang der Chor der Landes-Kindergärtnerinnen-Präparandie eine Komposition des Professors Késmárfy und zum Schluß brachte der Gesangsverein der Tröbel-Kindergärtnerinnen-Präparandie ein Lied zu Gehör. Die aus schwarzem Marmor angefertigte Denktafel enthält folgende Inschrift: „In diesem Hause eröffnete die engelsgute Gräfin Therese Brunswid den ersten Engeltarten zum Schutze der Kleinen im Jahre 1828. Die Haupt- und Residenzstadt errichtete diese Tafel, damit sie ihren Dank für die ruhmvolle Initiatorin künde, deren Idee von dem Landes-Kinderbewahranstalt aufgegriffen wurde. Und damit sie künde den Triumph des aus dem Herzen gekommenen großen Gedankens: des Kinderschutzes, welchen das Geseß geheiligt und die nationale Begeisterung vollkommen macht.“ Nach der Enthüllungsfest besichtigten die Kongreßmitglieder das Mayer'sche Waisenhaus und das hauptstädtische Rettungshaus.

* Erfroren. In Ergänzung der Meldung über das Touristenunglück am Billtragenletscher wird berichtet: Hoteller Gustav Weismayer und zwei Bergführer sind am 11. d. von der Pragerhütte aufgebrochen und wollten über Billtragenletscher, Habachsharte nach Ringgau. In Folge des heftigen Schneesturmes und vielleicht auch in Unkenntniß des Weges irrten sie vom 11. bis 12. d. am Billtragenletscher herum. Ein Bergführer kam nach Innergschloß um Hilfe zurück. Die Hilfe kam leider zu spät. Weismayer und Führer Hochbrugger erfroren im Schneesturme. Die Leichen werden nach Windisch-Matzei gebracht. — Man telegraphirt aus Bozen: Die Schuhmachermeistersgattin Crescenz Brantel aus Schenna bei Meran gerieth bei einem Uebergang über den Jaufen in einen Schneesturm, verirrte sich und wurde erfroren aufgefunden.

* Pariser Ausstellung. Auf ein Titelblatt für den Katalog der ungarischen Abtheilung der Pariser Weltausstellung haben 60 Bewerber mit 85 Entwürfen konkurriert. Die Jury tritt am 20. d. unter Vorsitz Edmund Mikló's zusammen.

* Die Feier am 6. Oktober. Das Arrangementskomitee hielt heute um 8 Uhr Abends im Demokratenklub (Große Feldgasse) unter dem Präsidium des Reichstagsabgeordneten Valentin Jilés eine Konferenz. Nach einer lebhaften Debatte über die Frage, ob der Zug zum Grab der Märtyrer ebenfalls am 6. Oktober veranstaltet werden soll, wurde beschlossen, am genannten Tag nur die Trauermesse und die Trauerfeier in der Redoute abzuhalten, während der Zug zu dem Grab erst am 8. Oktober vor sich gehen soll.

*** Die Schwurplatzbrücke.** In der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen wird bereits eifrig an den Kettengliedern und anderen Eisenbestandtheilen, welche zum Bau der Schwurplatzbrücke erforderlich sind, gearbeitet. Insgesamt werden 40,000 Meterzentner Kettenglieder und 4000 Meterzentner andere Kettenbestandtheile benötigt, welche in der Döögödör Fabrik geschmiedet werden, wo zur Bearbeitung von schwereren Schmiedeeisengegenständen eine besondere Schmiedewerkstätte eingerichtet wurde, wie eine solche in Ungarn bisher nicht existierte. Bisher mußten solche Gegenstände stets vom Auslande beschafft werden, zumeist aus der Krupp'schen Fabrik in Essen. Nun ist dies nicht mehr nötig, und die Bestandtheile der Schwurplatzbrücke werden ausschließlich in Ungarn hergestellt. Das Eisenmaterial hierzu liefern die Bajdahunyader und andere ungarische Schmelzöfen, welches das ausländische Material qualitativ noch übertrifft.

*** Die Verwandten der Märtyrer.** Das Arrangirungskomitee der Feier des 6. Oktober wird zu den in Budapest und in Arad abzuhaltenden Trauerfeierlichkeiten die Anverwandten der dreizehn Generale und der übrigen Märtyrer des Freiheitskampfes einladen. Von den Witwen der dreizehn Märtyrer leben noch Frau Johann D a m j a n i c h in Budapest und Gräfin Karl V e c s e y in Arad. Frau Witwe Gabriel V e n i c z k y gewesene Gräfin Béla K e g l e v i c h geb. Klona B a t t h y á n y und Graf Elemér B a t t h y á n y sind die Kinder des einstigen Ministerpräsidenten Grafen Ludwig B a t t h y á n y; Graf Béla K e g l e v i c h ist ein Enkel und Gräfin Georg K á r o l y i eine Schwägerin desselben. Es leben ferner die Kinder des Generals Grafen Karl L e i n i n g e n - W e s t e r b u r g; Hermann und Elisabeth, sowie ein Schwager desselben Dr. Otto V e k e l l a n. Ein Sohn des Barons Sigmund P e r e n y i ist der Reichstagsabgeordnete gleichen Namens. Frau Dr. Alexander B a l o g h ist die Tochter des Generals Joseph S c h w e i d e l; Gräfin Stephan G e r e h á z y die Tochter des Barons J e h e n á k; der Sohn Kaspar N o s l o p y s ist Advokat in Ószög und heißt wie sein Vater; eine Tochter des Generals Ernst P ö l t e n b e r g ist Frau Gedeon K a c h und eine Nichte desselben Frau Witwe Karl K a c h. Aristid D e j s e w s k y hat im Komitat Száros und in der Hauptstadt mehrere Verwandten, darunter Aristid D e j s e w s k y, den Kanzleidirektor des Abgeordnetenhauses.

*** Kaschau-Oberberger Bahn.** Auf der im Betriebe der Kaschau-Oberberger Bahn befindlichen Tátra-Lokomotiv Lokalbahn wird der Verkehr auf allgemeines Verlangen des in der Hohen Tátra weilenden Publikums bis 30. September l. J. aufrechterhalten. Demnach werden die Züge 802, 803, 804, 805, 806 und 807 bis 30. September l. J. verkehren.

*** Diebstahl in der Tabakfabrik.** Vor einiger Zeit kam in der Tabakfabrik in der Pfeifergasse aus einem Schlüsselloch ein Bund Schlüssel abhanden, welche zu den in der Cigarettenfabrik stehenden Schränken gehörten. Bei den eingeleiteten Recherchen fand man die Schlüssel in der Tischlade des seit drei Jahren in der Tabakfabrik angestellten Nachwächters Franz G a r a i. Da zudem seit einigen Monaten ungefähr 2000 bis 3000 Stück Cigaretten gestohlen wurden, wendete sich der Verdacht der Thäterschaft gegen Garai, der zur Polizei stellig gemacht und nach eingehendem Verhör verhaftet wurde. Garai leugnet zwar und gibt an, daß ihm ein Feind die Schlüssel in die Tischlade geschmuggelt habe, doch lagen noch mehrere gewichtige Verdachtsgründe vor, welche die Einlieferung Garai's an die Staatsanwaltschaft zur Folge hatten.

*** Zum Raubmord in Szolnok.** Wir berichteten über eine heute Nacht von der Budapestener Polizei vorgenommene Verhaftung, welche mit dem am dem Papiermeister Daniel M o l l e r in Szolnok verübten Raubmord in Verbindung steht. Der Verhaftete wurde unter dem Namen des Wäckergehilfen Andreas N a g y von der Szolnocker Behörde flehentlich verfolgt. Auch hier nannte er sich anfangs Nagy, allein auf Grund der Aufzeichnungen des Polizei-Evidenzamtes wurde festgestellt, daß der richtige Name des Verhafteten V e d n a r ist. Er ist 34 Jahre alt und aus Tóznád gebürtig. Wegen seiner großen Körpergröße wurde Vednar von seinen Kameraden „Nagy“ genannt; er benutzte nun immer diesen Namen, da er unter dem Namen Vednar bereits wegen Diebstahls abgeurtheilt ist. Zu seiner Anwesenheit führte speziell eine Tätowirung am rechten Oberarm. Vednar leugnet, bei der Mordthat theilhaftig gewesen zu sein, auch über den, des Mordes gleichfalls verdächtigen, flüchtigen Wäckergehilfen Alexander B a n t u t alias Gyurgyit will er nichts Näheres wissen.

*** Wätkner Landes-Taubstummenlehrer-Präparanden.** In dieser Anstalt sind zwei Stipendien für Präparanden zu vergeben. Als Bewerber können unverheiratete Männer unter 30 Jahren sich melden, welche das Lehrerdiplom für Elementar- oder Bürger Schulen besitzen. Solche, welche schon öffentlich unterrichtet haben und der deutschen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Nach zweijähriger theoretischer und praktischer Vorbereitungszeit ist eine Fachprüfung abzulegen, worauf die betreffenden Anstellungen erhalten. Die Dotation beträgt je 150 fl. als Stipendium und vollkommene Verpflegung in der Anstalt.

*** Ergreifung eines Mörderpaars.** Aus B e r l i n telegraphirt man: Das wegen der Ermordung der reichen Witwe S c h u l z e und deren

Tochter in der Königgräberstraße seit mehreren Jahren verfolgte Ehepaar G ö n c z i aus Ungarn wurde in Rio de Janeiro ergriffen. Die beiden Verhafteten geben die Identität zu, bestreiten aber, den Mord begangen zu haben.

*** Einsturz eines Tunnels.** Auf der Bahnstrecke Delgrad-Nisich ist heute Nacht der Tunnel bei Malja geborsten und theilweise eingestürzt. In Folge dessen ist der Verkehr unterbrochen. Der Orient-Expresszug konnte die Strecke nicht mehr passieren.

*** „Peter“ eingegangen.** Wie aus Schönbrunn mitgetheilt wird, ist der Drang-Alltag „Peter“ der dortigen Menagerie, dessen Flucht und Verfolgung so viel besprochen wurde, vorgestern eingegangen. Der umsichtigen Pflege gelang es nicht, das werthvolle Thier zu erhalten. Die von Professor Csokor im Thierarznei-Institute vorgenommene Sektion bestätigte, daß der Drang-Alltag schon krank nach Wien gekommen ist.

*** Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

200,000 Kronen gewinnen:	52762; 5000
Kronen gewinnen:	55018 82479 83116 88445; 2000
Kronen gewinnen:	1372 7000 12422 33376 41256 42359
44386 45263 50428 61407 61454 66194 68168 68688	
69385 69862 69884 78090 86792 91337 94137 96515;	
1000 Kronen gewinnen:	203 902 1014 9293 10151
12953 15891 17200 17938 24994 28522 33653 37397	
39598 39819 40163 40275 41885 44033 44175 46190	
47481 48626 52944 57647 59321 64047 64736 64984 66061	
66814 68158 69337 72970 80927 83497 84013 85544	
86694 89020 91333 91609 91723 93113 94941 98509	
99949; 500 Kronen gewinnen:	927 2254 3154 4443
8050 9666 11541 11978 12322 14710 15292 15723	
18113 20836 21074 21701 21973 22183 22496 26397	
26876 27406 29104 36388 39216 39653 40030 41794	
42308 44406 48695 52081 52818 52957 53490 54715	
55149 59000 60589 62091 63467 66926 67198 69000	
70303 72726 73709 76020 81657 82549 82972 87037	
87612 88010 88140 89541 89729 90002 94482 94972	
95307 96017 98620 99303. Ferner wurden 1862 Treffer	
mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung	
findet am Montag statt.	

*** Einweihungsfeier.** Das von der Direktion der Kaschau-Oberberger Bahn in Galó erbaute neue Erziehungsanstalt, sowie die ebenfalls dort errichtete staatliche Holzindustrie-Schule wird am 24. September in Gegenwart des Handelsministers Hege d ü s eingeweiht.

*** Vom freiwilligen Rettungsverein.** Im August hat der Verein in 532 Fällen erste Hilfe geleistet; Wachambulanzen wurden 142 ausgeschickt, wovon 20 auf blinder Feuerlärm und falsche Meldungen entfielen. Transporte wurden insgesamt 282 vorgenommen, darunter 53 an Geistesgekränkten. Die Gesamthätigkeit des Jahres umfaßt 7182 Fälle, wovon 956 auf den Monat August kommen. Seit dem Bestande des Vereins (8. Mai 1887) wurde der Verein in 108,387 Fällen in Anspruch genommen.

*** Zur Affaire Kriván.** Auf Grund einer seitens der Komitatsbehörde erhobenen Anklage hat der Arader Gerichtshof, wie von dort telegraphisch gemeldet wird, gegen die Gattin Kriván's die Untersuchung wegen Defraudation eingeleitet; von der gerichtlichen Pfändung bis zur Feilbietung sind nämlich gepfändete Möbel im Werthe von 500 fl. abhanden gekommen. Frau Kriván verantwortet sich damit, daß sie diese Möbel verschenkt habe.

*** Einhundertjähriger Freiheitskämpfer.** In Szabadka wohnt ein Freiheitskämpfer Thomas v. Semsey, der hundert Jahre alt ist. Herren, die ihn jüngst besuchten, erzählte der noch ganz rüstige Greis, daß er in Satoralja-Ujhely Konfolar Kossuth's gewesen sei. Im Freiheitskampfe diente er im 1. Székler Grenzregimente, wo seine Tapferkeit mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt wurde. Die Direktion des Reliquienmuseums in Klausenburg sandte dem Zeugen einer großen Epoche zu seinem auf den 18. d. fallenden hundertsten Geburtstag drei Goldstücke, die der Obergespan der Stadt Szabadka Andreas Schmauß dem Jubelgreis morgen überreichen wird.

*** Die entfernte Aufschrift.** Aus Werschetz telegraphirt man: Die Angelegenheit der Aufschrift auf dem Elisabeth-Denkmal wurde heute definitiv erledigt. Der Parkverein wollte die entfernte deutsche Aufschrift neuerdings anbringen, doch machte dem gegenüber der Magistrat geltend, daß er das Denkmal bereits übernommen und deshalb ausschließlich darüber zu verfügen habe. Die Stadt läßt die neue Aufschrift in ungarischer, deutscher und serbischer Sprache anfertigen.

*** Schülgenossenverband.** Der unter dem Präsidium des Oberstudiendirektors Dr. Karl Doser stehende Verband der gemeinsamen Schulkollegen der Budapestener staatlichen Oberrealschule im V. (früher VI.) Bezirk hat sich aufs Neue organisiert. Derselbe hat zwei Ziele vor Augen: die Pflege der in der Schule geschlossenen Freundschaft und die Unterstützung der gegenwärtigen und gewesenen Schüler mit Stipendien.

*** Vandalen über den Reichtum.** Der eben verstorbene V a n d e r b i l t scheint in dem Besitze seines ungeheuren Vermögens nicht viel Befriedigung gefunden zu haben. Er soll einst auf eine hierauf bezügliche Frage geantwortet haben: „Ein Reichtum wie meiner ist eine zu schwere Bürde für

einen einzigen Mann. Sein Gewicht drückt mich nieder und tödtet mich. Ich habe kein Verlangen von diesem Reichtum und kann keinen Gebrauch von ihm machen. In welcher Beziehung bin ich in Wirklichkeit besser gestellt, als mein Nachbar, der nur eine halbe Million Dollars besitzt? Er genießt eher als ich das Glück des Lebens; sein Haus ist so luxuriös ausgestattet wie meines; er ist gesunder als ich, weil er weniger den Qualen der Unruhe unterworfen ist. Er wird wahrscheinlich länger leben als ich, und vor Allem — er darf seinen Freunden trauen.“

*** Das Ende eines Trunkenboldes.** Der 31-jährige Tagelöhner Vinzenz Farkas, ein bekannter Trunkenbold, trank gestern Abends in Folge einer Wette einen Liter Kornbranntwein. Bald darauf wurde er von heftigem Unwohlsein befallen; einer seiner Bekannten brachte ihn in seine in der Dugonitsgasse Nr. 14 befindliche Wohnung, wo er nach kurzer Zeit verschied.

*** Wühende Hunde.** In Groß-Becskereft ist, wie von dort telegraphirt wird, bei vielen Hunden die Tollwuth ausgebrochen und mußten bereits mehrere Kinder in das Pasteur'sche Institut nach Budapest gesendet werden. Die Stadthauptmannschaft verfügte eine sechswöchentliche Hundesperre; sollten jedoch noch zwei Tollwuthanfalle vorkommen, dann werden sämtliche Hunde der Stadt getödtet.

*** Sonntagsruhe und Sperrstunde.** Der Verein der kaufmännischen Angestellten in Pestburg hat dem Ministerpräsidenten als Minister des Innern und dem Handelsminister ein Memorandum betreffend Erweiterung der Sonntagsruhe und Regelung der Sperrstunde an Wochentagen unterbreitet. Die Geschäftler (denen sich die meisten der hervorragenden Kaufleute Pestburgs angeschlossen) verlangen, für Wochentage die Sperrstunde um 8 Uhr Abends, an Sonntagen und dem Stephanstage um 10 Uhr Vormittags obligatorisch anzuordnen.

*** Vom Wetter.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Morgennebel, steigende Temperatur voraussichtlich.

*** Volksfest in Ós Budavára.** Heute Nachmittag 3 Uhr arrangirt Ós Budavára ein großartiges Volksfest mit Wettadlaufen, Mastikeln, Wirteln, Rucheneisen und ähnlichen volkstümlichen Belustigungen. Das Entrée beträgt bis Nachmittag 6 Uhr 20 kr., später 30 kr. Auf den offenen Bühnen werden von Nachm. 1/5 Uhr bis Mitternacht acht unterschiedliche Vorstellungen gegeben. Abends 9 Uhr findet der letzte Wettkampftag zwischen dem griechischen Champion Antonio Pierri und dem ersten Breisringkämpfer des Sultan Osman Gara statt. Abends 10 Uhr Variétévorstellung mit der letzten und größten Sensation der Saison, der perfekten Akrobatentruppe Mirza Golen, welche auf 2 lebenden Kameelen die erlaunlichsten Produktionen präsentiert. Zur 1/5 Uhr-Vorstellung werden die Loosen und Sperrfreie gratis ausgetheilt, zu allen anderen Vorstellungen aber, mit Ausnahme der 10 Uhr-Variété, zu halben Preisen abgegeben.

Familien-Nachricht.

Herr Leopold Silberwert verlobte sich mit Fräulein Etelka Reiner, Budapest.

*** Sanitäts-Anstalt.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 16. September. Infektionskrankheiten kamen vor 27, und zwar: an Typhus 2, Blattern — Variolois —, Schafblattern 1, Scharlach 11, Malaria 3, Diphtheritis u. Group 3, Dysenterie 1, Keuchhusten 1, Influenza —, Puerperal-Fieber 1, Rothlauf 4, Trachoma —, Ohrenbrühenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —. Krakenstanz im Krankenhaus 1951, im Johanneshospital 651. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 27, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten —, Lungenschwindsucht 8, Lungentuberkulose 1.

Wenn Ihr Haar grau wird, kaufen Sie um 1 fl. Hair Regenerator in der Apoth. B. Roldán (Pest, N. Korona-u. 23). Es gibt dem Haare die natürliche Farbe wieder.

Jede Dame kann schön sein, wenn sie die Dr. Buda'sche fettfreie, kühlende, M a i g l ö c h e n - C r e m e anwendet. 1 gr. Tiegel 60 kr. In haben in der Stadtapotheke, Stadthausplatz.

Caféier J. Schön hat sein seit Jahren bestehendes renommirtes Kaffeehaus, welches auf das eleganteste neu eingerichtet wurde, am 14. d. wieder eröffnet. Für die nächste Saison wurde die aus 14 Mitgliedern bestehende erste Budapestener Damen-Musikpelle engagirt, welche allabendlich konzertiren wird. Das Café Schön bietet unter solchen Umständen angenehme Zerstreuung.

Zur Herbstzeit hat das „Pariser große W a r e n h a u s“ (Budapest, Kerepeserstraße Nr. 38) eine Kinderkleiderabtheilung eingerichtet, in welcher für Kinder beiderlei Geschlechtes im Alter von 2—16 Jahren Kleider, Schuhe, Hemden, Strümpfe, sowie auch alle anderen Bekleidungsartikel in prachtvoller Ausführung und vorzüglicher Qualität aufgestellt sind. Die Preise sind billiger als überall und fixirt, wodurch ein Ueberhalten ausgeschlossen ist. Die Budapestener und die hier ankommenden Ausflügler können sich nach ihrem Entfallen ihren Bedarf auswählen, den Provinskunden schickt man die Waaren in geschmackvoller Ausführung mittelst Post gegen Nachnahme. Es ist ein Beweis für die solide Bedienung, daß die nichtkonvenirenden Waaren zurückgenommen, auf andere Artikel umtauscht, oder aber das Geld retournirt wird. Illustriertes Preisverzeichnis wird auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

Eigenes Erzeugnis in Herrenwäiche bei Rösler József ezeltő Singhoffer Béla utóda i, Budapest, Harminczad-utoza 2.

Die eingetretene Herbstsaison läßt die vorzuziehenden Hausväter und Mütter schon der Zeit gedenken, in der man sich nach behaglich durchwärmten Wohnräumen sehnt. Die Befriedigung dieses Bedürfnisses ist heutzutage leichter, ja auch billiger als früher.

Jókai's Ghe.

Gestern reproduzierten wir die Meldung eines angarischen Abendblattes, wonach der Dichtergreis Moriz Jókai vor drei Tagen mit der jugendlichen Schauspielerin Bella Nagy (Groß) in den Stand der Ehe getreten sei.

Seit drei Jahren dauert die Bekanntschaft Jókai's mit der hübschen Kunstnovize. Der Dichter lernte das junge Mädchen kennen, als dasselbe noch zu den Jünglingen der Szidi Károly'schen Theaterschule gehörte.

Heute früh begab sich Jókai in Begleitung Dr. Sebestyén's zum Vizebürgermeister Matuzs, der um die Ertheilung des Verkündigungs-Dispenses ersucht wurde.

Der Trauungsakt wurde um 11 Uhr Vormittags durch den Matrikelführer Ladislaus Kozáry vorgenommen, und auf Wunsch Jókai's war kein Publikum anwesend.

— Kehlt vielleicht etwas? Ich kann mit ruhigem Gewissen behaupten, daß ich nicht mehr militärpflichtig bin.

Der greise Bräutigam war zum Trauungsakte in schwarzem Salonganzug erschienen; die jugendliche Braut trug eine einfache schwarze Toilette.

„Vor dem Matrikelführer Ladislaus Kozáry haben als Bräutigam der adeliche Moriz Jókai de Ásva, ev.-ref. Religion, Magnatenhausmitglied, geboren am 20. Februar 1825 zu Révkomárom als Sohn der feither verstorbenen Joseph Jókai de Ásva und seiner Gattin Marie v. Pulay; als Braut die Bella Nagy, israelitischer Religion, Schauspielerin, wohnhaft in Budapest, VI. Bezirk, Szondiugasse Nr. 19, geboren zu Jász, Szabolcsker Komitat, am 4. Juli 1879, Tochter des Maschinenbauers Moriz Nagy und dessen Gattin geb. Eva Glamm; im Beisein der Zeugen Dr. Joseph Sebestyén, Advokat, und Dr. Theodor Bödy, Bezirksvorsteher, den Bund der Ehe geschlossen.“

Nachdem das Protokoll von den Neuvermählten und den Zeugen unterfertigt worden, beglückwünschte der Matrikelführer das „junge“ Paar, worauf Jókai, sichtlich gerührt, zu seiner Schwiegermutter sich wendete und sie küßte.

Vom Matrikelamte begaben sich die Neuvermählten in die Großstädtische Wohnung, wo im anstehenden Familienkreise ein Diner eingenommen

wurde. Um 2 Uhr Nachmittags reisten Herr und Frau Moriz Jókai nach Wien. Von dort begeben sie sich zu längerem Aufenthalte nach Sizilien.

Hochwasser.

Seit gestern ist die Donau von Linz abwärts neuerdings gestiegen; oberhalb Linz konnte zwar ein geringes Sinken des Wasserstandes konstatiert werden, dagegen ist stromabwärts das Wasser überall gestiegen.

Die hydrographische Sektion der k. u. ungarischen Wasserbau-Direktion versendet folgendes Communiqué:

Nach heutigen Telegrammen sinkt die Donau im oberen Laufe bei Passau sehr beträchtlich. Nächste Linz erreichte sie ihren höchsten Stand, der um etwa 1 Meter größer als der bisher beobachtete ist.

Die Schubarbeiten gegen das Hochwasser wurden in der Csallóköz (Schütt) und der Eszéköz mit großer Energie in Angriff genommen. Zur Beaufsichtigung der Arbeiten sind Ministerialrath Eugen Kovassay und technischer Rath Dulyovsky heute an Ort und Stelle eingetroffen.

Die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft gibt bekannt, daß in Folge des Hochwassers die Lokalschiffahrten zwischen dem Borárosplatz-Altofen, beziehungsweise Neupest wahrscheinlich schon morgen, Sonntag, Nachmittags, jedenfalls aber am 18. d., Montag, früh vorläufig eingestellt werden müssen.

— In Budapest werden von dem Tage an, wo das Wasser den unteren Quai überflutet, die Lokalschiffe die Stationen vor der Bahn und dem Brauhaus nicht mehr berühren, sondern nur vor dem Hauptponton landen.

Preßburg, 16. September. Abends 7 Uhr beträgt der Wasserstand 690 Centimeter; eine unmittelbare Gefahr besteht nicht.

Die große Donau hat heute früh bei Wien den höchsten Wasserstand vom Jahre 1897, das ist 513 Meter über Null, bei der Reichsbrücke überschritten und um 10 Uhr Vormittags eine Höhe von 530 Metern erreicht.

Der Einsturz der Traubrücke in Gmunden.

Gmunden, 15. September. Um das die Brücke verammelnnde Holz zu entfernen, ließ der Stadthauptmann Graf Salburg gestern Morgens trotz der größten Gefahr die Brücke öffnen.

Sprünge bemerkbar. Um 5 Uhr soll der Aufsturz zur Einstellung der Arbeit gegeben worden sein. Etwas später senkte sich die in Folge der nutzlosen Arbeiten gelockerte Brücke, und vor den Blicken zahlreicher Zuschauer stürzten etwa zwölft Arbeiter in die reißende Strömung, ohne daß ihnen Hilfe geleistet werden konnte.

Gmunden, 16. September. Von jenen Personen, welche sich gestern Abends auf der Traubrücke befanden, als ein Joch derselben vom Hochwasser weggerissen wurde, werden fünf vermist. Diese Personen waren damit beschäftigt, das Holz, welches das Joch der Brücke verlor, zu beseitigen.

Linz, 16. September. In Gmunden werden bisher sechs Personen vermist, die bei dem Brückeneinsturz ums Leben gekommen sein dürften.

Linz, 16. September. Seine Majestät spendete aus seiner Privatkasse 12,000 fl. für die Uberschwemmten in Oberösterreich.

München, 16. September. Der Prinzregent spendete für die vom Hochwasser Geschädigten im Königreiche 50,000 Mark.

Die Vorgänge in Frankreich.

Waldeck-Rousseau über die Lage.

Paris, 16. September. Einer Abordnung sozialistisch-radikaler Deputirten, welche gestern mit Waldeck-Rousseau über die politische Lage sprachen, machte der Ministerpräsident Mittheilungen über das Komplott.

Paris, 16. September. Ein Berichterstatter der „Liberté“ interviewte Lagasse, Mitglied der Permanenzkommission der radikalsozialistischen Gruppe, der gestern vom Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau empfangen worden war.

Lagasse erklärte, der Ministerpräsident habe ihm den Bestand eines Komplotts bewiesen. Auch gebe es hier für gewisse materielle Beweise. Morgen würden alle Republikaner an den Bestand dieses Komplotts glauben.

Nationalistische Senatskandidaturen.

Paris, 16. September. General Mercier und der ehemalige Kolonialminister Lebon kandidieren dem „Matin“ zufolge bei den nächsten Senatswahlen. Ersterer im Departement Sarthe mit Unterstützung Cavaignac's und Letzterer im Departement Deux-Sèvres.

Bewegung zu Gunsten der Begnadigung.

Paris, 16. September. Der „Figaro“ konstatiert, daß in den Departements die Bewegung zu Gunsten der Begnadigung Dreyfus' andauert. In mehreren Militärcentren geben zahlreiche Offiziere ihre Gefühle zu Gunsten der Begnadigung kund, die nach ihrer Ansicht Veruhigung herbeiführen werde.

Frankfurt a. M., 16. September. (Privat-Telegramm.) Nach der „Frankf. Ztg.“ ist die Meinung des französischen Ministerraths über das Schicksal Dreyfus' noch immer getheilt, so daß auch in dem am Dienstag abzuhaltenden Ministerrath über die Begnadigung noch nicht beschlossen werden wird. Gallifet wünscht, daß Dreyfus um seine Begnadigung nachsuche, was dieser entschieden ablehnt. Eine andere Gruppe innerhalb der Regierung, darunter der Justizminister, spricht sich für die konditionelle Freilassung aus, sobald der Revisionsrath das Urtheil bestätigt. Es bleibt alsdann Dreyfus' überlassen, entweder eine Nachprüfung des Urtheils des Kriegsgerichts durch den Generalprokurator Manaud am Kassationshofe oder durch die Vorbringung neuer Thatsachen eine Revision herbeizuführen. Die Freilassung sei kaum vor dem Urtheil des Revisionsrathes zu erwarten.

Die vorher beschlossene Verurtheilung.

Paris, 16. September. Die „Petite République“ berichtet, die Verurtheilung Dreyfus' sei längst vorher beschlossen gewesen, da Hauptmann Jacquier, Berichterstatter bei dem Kriegsgerichte in Rennes, schon acht Tage vor dem Urtheil persicherte, Dreyfus werde nach Corte auf Korsika gebracht werden.

Eine Encyklika an die Franzosen.

Rom, 16. September. Der Papst richtete eine Encyklika an den französischen Episkopat, in welcher eine sorgsame Heranbildung des Klerus und eine tadellose Haltung der Geistlichen unter der Leitung ihrer Bischöfe empfohlen wird, damit Frankreich in die Lage versetzt werde, seine traditionelle Mission, die Kirche zu vertheidigen und ein Werkzeug großer Ideen zu sein, endlich Priester heranzubilden, welche den Glauben bis an die äußersten Grenzen des Erdballs predigen, zu erfüllen.

Rom, 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Encyklika des Papstes hat allgemein enttäuscht. Sie wird als eine Verurtheilung der christlichen Sozialisten und als verdeckte Verurtheilung des Antisemitismus interpretiert. Man erwartete eine energichere Sprache.

Sympathiekundgebungen.

Wiesbaden, 16. September. (Privat-Telegramm.) Von zahlreichen hier weilenden polnischen Kurgästen wurde ein mit 160 Unterschriften versehenes Telegramm an Dreyfus mit dem Ausdruck der Entrüstung über das Urtheil abgeendet.

Paris, 16. September. Die Gemeinde Ledignan im Arrondissement Mais, welche einer Strafe den Namen „Oberst Biquart“ gegeben, taufte jetzt die Rue de la République in „Rue Alfred Dreyfus“ um.

Gaag, 16. September. Hier hat sich ein Damenkomité gebildet, dem die Baroness Constant-Rebrequé, die Gräfin Van Hogenborn und andere angesehene Damen angehören, um Dreyfus und seiner Gattin ein Zeichen der Sympathie zu übersenden. Zu dem Zwecke wurde in der Porzellanfabrik „Rosenburg“ eine kostbare Fayencetafel bestellt. Oben auf der Platte liest man die Worte: „Témoignage de haute estime et de la plus vive sympathie au Capitain et à Madame Alfred Dreyfus.“ (Zeugniß der höchsten Achtung und Sympathie für Kapitän Dreyfus und Frau Alfred Dreyfus.) Den Mittelraum nehmen die Namenszeichnungen der 59 Damen ein, welche an der Kundgebung theilgenommen sind.

Die Agitation gegen die Ausstellung.

Berlin, 16. September. (Privat-Telegramm.) Der deutsche Kommissär für die Pariser Ausstellung Geheimrath Richter hat sich genöthigt gesehen, im Ausstellungsgebiete von der Verwaltung einen größeren Platz zu verlangen, als ursprünglich bestimmt war. Bisher wurde keine Anmeldung zurückgezogen.

Rom, 16. September. (Privat-Telegramm.) Ein amtliches Circular beauftragt die Präfecten und Handelskammern, besonders in Süditalien dem

Umschreiben einer Agitation gegen die Pariser Ausstellung abzurathen.

London, 16. September. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Der Prinz von Wales, der an der Spitze des englischen Komités für die Pariser Weltausstellung steht, bietet seinen persönlichen Einfluß auf, um die Zunahme der Agitation unter den englischen Industriellen für die Nichtbesichtigung der Ausstellung in Folge der abermaligen Verurtheilung Dreyfus' einzudämmen.

Die Generale.

Paris, 16. September. (Privat-Telegramm.) Als Beweis, daß die Generale den Antisemitismus in der Armee ernstlich ablehnen, erzählt die „Aurore“, der Generalissimus Jamont habe an den ehemaligen Ministerpräsidenten Bourgeois, als dieser ihn zu seiner Ernennung beglückwünschte, ein Dankschreiben gerichtet, in welchem es heißt: „Ich erachte, daß es keine Jüden in der Armee geben darf; ich werde Alles thun, was in meiner Macht steht, um sie verschwinden zu machen.“

Ein Protest von Reservisten.

Paris, 16. September. Die Nationalisten sind über den gestern gemeldeten Protest von 56 Reservisten gegen ihren Lieutenant höchst entrüstet und verlangen die strenge Bestrafung der revoltirenden Reservisten. Es gebe keinen Franzosen, sagen sie, der nicht tiefen Schmerz und die traurigsten Besürchtigungen empfinden würde angesichts dieses ersten Ergebnisses der dreyfusistischen Campagne.

Der Großrabbiner über Dreyfus' Verurtheilung.

Paris, 16. September. Die antisemitischen Blätter zogen heute gegen den Großrabbiner von Frankreich, Zadoc Kahn, los, weil dieser angeblich gestern in einer Predigt das Urtheil des Kriegsgerichts scharf kritisiert und unpatriotische Aeußerungen gemacht habe. Dem gegenüber publiziert der „Temps“ die gefälligt citirte Stelle der Predigt, worin der Rabbiner das göttliche Erbarmen für Dreyfus, der das Opfer eines furchtbaren Verhängnisses sei, und für seine Familie erleht und mit den Worten schließt: „Beten wir zu Gott, daß er sich unseres theuren Frankreich erbarme, damit es getreue Ueberlieferungen des Rechtes und der Wahrheit fortsetze, in der Welt sein Werk der Gerechtigkeit und Duldsamkeit zu verbreiten, auf daß es stets die Achtung aller Völker verdiene.“

Berichte über die Ermordung des Obersten Klobb.

Bordeaux, 15. September. Das Eintreffen des Schiffes „Ville de Maranhaz“, welches die zwischen der Mission Boulet und dem Obersten Klobb gewechselte Korrespondenz überbringt, wird für den 23. d. erwartet.

Der Herzog von Orleans.

Brüssel, 16. September. In Folge der Haltung des Herzogs von Orleans in der Dreyfus-Affaire ordnete der König, wie die Blätter melden, das Fernbleiben der Mitglieder der königlichen Familie von der bevorstehenden Hochzeit in der Familie Orleans an und wird sich selbst auf die Abwendung einer Gläubigkeitsbeschränkung. Gleichzeitig wurde dem Herzog amtlich mitgetheilt, daß bis auf Weiteres sein Aufenthalt in Brüssel nicht geduldet werden könne.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Die diesjährige Saison in der königlichen Oper wurde heute mit einer vortrefflichen Reprise von „Carmen“ in verheißungsvoller Weise eingeleitet. Die Vorstellung stand, trotz einer Anzahl nicht eben einwandfreier Details, durch das harmonische Zusammenwirken von Bühne und Orchester fast auf jenem künstlerisch sehr hohen Niveau, auf welches seinerzeit Nikisch die Bizet'sche Oper gehoben hatte. Diese erfreuliche Erscheinung kam umso überraschender, als man erst in letzter Stunde die Gewißheit gewann, die Vorstellung überhaupt herausbringen zu können. Der Vertreter des Don José, Herr Larizza, war nämlich veranlaßt, die Direktion durch die erste Abgabe dieses Jahres die erste große Verlegenheit zu bereiten, und man war daher, um dem peinlichen Omen einer Veränderung gleichderangesehenen Eröffnungsveranstaltung entgegen, zu dem Wagniß genöthigt, den Don José den jungen Schultern des Herrn Kertész anzuvertrauen, der die Partie nie dargestellt hatte, sie vielmehr noch bis zur letzten Minute zu studiren sich alle Mühe nehmen mußte. Das kühne Unternehmen gelang über Erwarten. Der junge Künstler entledigte sich seiner Aufgabe mit bis zur letzten Scene freies Stimm-mitteln und einer musikalischen und schauspielerischen Sicherheit, die ihn schon heute als den sympathi-

schesten Vertreter der Partie erscheinen läßt. Herr Kertész fand lebhaften, wohlverdienten Beifall. Der Vorfall hat übrigens wie mit einem jähen Aufblitzen die drohende Gefahr der Tenoristenfrage beleuchtet; die Direktion möge rechtzeitig für die Sicherung ihres Programmes sorgen! — Neben dem Don José des Herrn Kertész wandte sich das Interesse des sehr zahlreich erschienenen Publikums der künstlerisch sorgfältig ausgearbeiteten Leistung der Frau Abrányi in der Titelpartie zu. Die Micaela fand an Frau Bény eine gefanglich vornehme Interpretin, der Escamillo an Herrn Beck einen temperamentvollen Darsteller. In den kleineren Partien boten die Damen Bayer und Verts, die Herren Kornai, Mihályi, Bárádi und Dalnoki ihr Bestes. Volles Lob gebührt dem Chor, das vollste — und dies konstataren wir mit ganz besonderer Befriedigung — dem Orchester, welches heute unter Kerner's Leitung einen seit Langem nicht beobachteten Reichtum an Nuancen und eine Feinfähigkeit offenbarte, welche dem Dirigenten vornehmste Diskretion und vollste Glanzentfaltung ermöglichte. Also kann unser Orchester noch immer, was es will, vollständig gelingen es Herrn Kerner, diesen Willen auch fernerhin mit seinen künstlerischen Intentionen in Einklang zu bringen.

(Ungarisches Theater.) Um ein der heutigen Premiere würdiges Reserat zu schreiben, müßte man die Feder in die Pfütze tauchen, aus welcher der Librettist der „Tante Agnes“ (Agnes néni), Herr Maxime Bouheron, das Sujet seines Stückes schöpfte. Dasselbe ist eine Jote in zwei Akten, ein „literarisches“ Nachwerk, welches höchstens von einem Schmeichler mit dem Epitheton „ordinär“ bezeichnet werden könnte. Ein Rattenkönig ebenso pornographischer wie geistloser Eindeutigkeiten, eine Anhäufung von Coconnerien, welche direkt aus der Ver-Senkgrube des französischen Geistes zum Bühnenlichte emporsteigen. Was in diesem Stücke gesagt, gethan und zur Schau gestellt wird, läßt sich unter Leuten von gutem Geschmack nicht einmal andeuten, geschweige denn erzählen. Hätte die Aufführung nicht in einem als „Theater“ protokolirten Etablissement, sondern in einem Vorstadt-Chantant stattgefunden, so würde die hauptstädtische Staatspolizei unbedingt ihre üblichen energischen Maßnahmen getroffen haben zur Verhinderung eines wiederholten Attentats. So aber dürften die Steinbrucher Mastschweine noch häufig mit neidlichem Grinsen nach der Gegend herübersehen, wo ihr fettestes Mitbrötenvieh statt in der „Szallás“ in einem Musentempel logirt. Wie viel Aufführungen die Operette erleben wird — wer weiß? ... Fünfundzwanzig, verdient sie unter Brüdern. Der dreißigste Sau, die man da auf der Bühne vorführt, hat der Komponist Toulmouche eine kostbare Verlebensnurd feingedichteter Melodien um den Hals gehängt — einen Aufspieß, der das Ganze nur noch perverter macht. Und in diesem häßlichen Milieu des fin de siècle-Franzosenbums mußte die neuangeworbene Primadonna Zelma Margó ihr Debut feiern. Sie präsentirte sich mit ihrer prächtigen Bühnenfigur, mit ihrer wohlgeschulten Gesangsstimme und ihrem, so weit es in diesem Stücke ging, diskreten Spiel als sehr tüchtige Bühnenkraft, die bessere Gelegenheiten zur Talententfaltung verdient. Die andere neuengagirte Debutantin, Fräulein Erná Fenyvesi, ist ein hübsches, temperamentvolles, kräftiges Mädchen mit einer noch kräftigeren Claque. Der Operette ging als lever de rideau ein kurzathmiger und langweiliger Schwank „A baraczk“ (Die Kopfnuß) — auch ein gallisches Produkt — voraus. Eine parodistische-französische Justizsage, die glücklicherweise zu schätzen wäre, könnte sie je das Niveau der „Abriaspattie vor Gericht“ erklimmen. Schade, daß der verdienstvolle Verfasser, Herr Courte Line, nicht zugegen war. Er hätte von der Zuhörerschaft den Titel seines Schwankes als Autorenhonorar bekommen. In beiden Stücken war den Akteuren und Zuschauern gleichmäßiges Bedauern zu ginnen. — Frau Bianca Bianchi wird in der Winter-saison an der kön. Oper ein längeres Gastspiel absolviren und in einigen Partien auftreten, die sie in Budapest noch nicht gesungen hat. — Die beiden Solotänzerinnen Sidonie Balogh und Stiella Schmidel, die bekanntlich Ende der vorigen Saison behufs ihrer weiteren künstlerischen Ausbildung von der Intendantin in die berühmte Veretta'sche Ballettschule nach Mailand ermittelt worden waren, treffen am 1. Oktober ein, um ihre Thätigkeit an der kön. Oper wieder aufzunehmen.

Frau Margarethe Abrányi soll, wie ein hiesiges Blatt heute mitzutheilen weiß, angeblich geneigt sein, mit Ablauf ihres bis zum Januar des nächsten Jahres währenden Vertrages aus dem Verbande der königlichen Oper zu treten. Nach der einen Version soll die Künstlerin die Absicht haben, sich der Bühne des Volkstheaters zuzuwenden, nach der anderen gedenkt Frau Abrányi zunächst eine Reihe von Gastspielen in der ungarischen Provinz, sowie im Auslande zu unternehmen. Wie wir jedoch erfahren, sind zwischen der Direktion der Oper und der Künstlerin bezüglich der Vertragsverlängerung noch überhaupt keine Unterhandlungen eingeleitet worden, so daß es wohl noch zum mindesten ver-

früht erscheint, von einem Abgang der Künstlerin an dem Institute zu sprechen.

* Die einstige dramatische Primadonna der königlichen Oper Frau Arabella Szilágyi soll den Wunsch haben, sich nach mehrjährigem Fernsein von den weltbedeutenden Brettern wieder der Bühnen-carrière zuzuwenden.

* Im Lustspieltheater beginnt am 19. d. Frau Louise Blaha ihr Gastspiel in der Posse „Arany kakas“, in welcher Rolle die Künstlerin nächste Woche viermal, und zwar Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag, auftritt.

* In der Christinensängerin Arena tritt Direktor Ludwig Makó Mittwoch in „Arzalauram leányai“ und Freitag in „Nagyvás hóbotja“ auf.

* Frau Sarah Bernhardt trifft mit ihrer Gesellschaft am 14. Oktober hier ein, worauf am 16. das erste Auftreten der Künstlerin im Ungarischen Theater stattfindet.

* Die Wiener Philharmoniker bieten heute Vormittags neuerlich eine Generalversammlung ab, auf deren Tagesordnung die Dirigentenfrage stand.

* Aus Berlin wird der „Pub. Kor.“ gemeldet: Der bekannte ungarische Tenorist Desider Novák, Mátra, welcher zuletzt vor etwa Jahresfrist im Budapestener Volkstheater im „Riquenerbaron“ auftrat, ist hier im neuen königlichen Opernhaus in der „Fledermaus“ als Alfred mit bestem Erfolge aufgetreten.

* Der „Nemzeti Szalon“ arrangirt aus Zeichnungen und Gemälden Alexander Wagner's eine Ausstellung, welche am 21. d. eröffnet wird und bis zum 20. Oktober geöffnet bleibt.

Telegramme.

Der König in Kärnten.

Klagenfurt, 16. September. Auf die Ansprache des Landeshauptmanns Grafen Góss erwiderte S. M. Majestät:

„Mit herzlichem Danke nehme Ich die Mir im Namen der Bevölkerung Meines geliebten Herzogthums Kärnten ausgesprochene Versicherung der Treue und Ergebenheit entgegen. Es erfüllt Mich mit aufrichtiger Freude, wieder in ihrer Mitte weilen und Mich persönlich von den mannigfachen Fortschritten auf dem Gebiete der Kultur überzeugen zu können.

Auf die Ansprache des Bürgermeisters Reuner erwiderte S. M. Majestät:

„Indem Ich die Begeisterung der Landeshauptstadt Klagenfurt und den Ausdruck der Treue und Anhänglichkeit der Bevölkerung entgegennehme, gebe Ich der Versicherung Ausdruck, daß Ich gerne wieder einige Tage in deren Mitte weilen und Mich von der fortschreitenden Ausgestaltung dieser schönen Stadt überzeugen werde, deren ferneres Gedeihen Ich auch in Zukunft mit stetem Wohlwollen und mit Meinen besten Wünschen begleite.“

Eine Erklärung des Grafen Stephan Tisza.

Großwardein, 16. September. Mit Bezug auf verschiedene Mittheilungen in einem hauptstädtischen und einem Großwardeiner Blatte, welche die Haltung der Tisza's betrafen, hat Graf Stephan Tisza an den Präsidenten-Stellvertreter der liberalen Partei des Bihar Komitats, Martin Hegyesi, ein offenes Schreiben gerichtet, in welchem es heißt:

Jedes Mitglied der liberalen Partei, also auch meine Wenigkeit, mußte anlässlich der Bildung des Kabinetts S. M. Stellung nehmen. Einem anständigen Menschen standen nur zwei Wege offen: entweder offen, eingestandenemachen eine besondere Parteistellung einnehmen, oder loyal, ohne Hintergedanken die neue Regierung im Verein mit dem Kern der liberalen Partei unterstützen.

Die Vereinigung nach den grimmigen Parteikämpfen im Winter hat Opfer von Jenen geheißt, die nicht nur ihre patriotische Ueberzeugung, sondern auch die ganze Kraft ihrer patriotischen Indignation in den Kampf geführt hatte.

Das Programm der Czechen.

Prag, 16. September. (Privat-Telegramm.) Das Exekutivkomité der Czechen hielt heute eine von 83 Abgeordneten besuchte Versammlung.

Der Berichterstatter Dr. Herold referirte über die Session des Landtages bis zur neuesten Zeit und bemerkte, daß die Vorschläge des Exekutivkomités einstimmig angenommen wurden.

II. Die Vereinigung der böhmischen Abgeordneten bedauert die jetzigen öffentlichen Zustände und erklärt sich auch diesmal bereit, zur Sanirung der schweren Leibel, an welchen der Staatsorganismus leidet, hilfreiche Hand zu leisten.

III. Als solche Mittel erkennt die Vereinigung der böhmischen Abgeordneten: a) die Umwandlung des gegenwärtigen Kabinetts in eine parlamentarische, sich auf die autonome Majorität stützende Regierung; b) eine feste und energische Entschliessung der Staatsverwaltung zur Durchführung der vollständigen Gerechtigkeit zwischen allen Völkern auf allen Gebieten zur Beseitigung der stets mehr zutage tretenden Ungleichheiten bei der Durchführung der Gesetze zum Schaden der slavischen Nationen; c) ein bewaktes und systematisches Vorgehen der Regierung zur Wiederherstellung konstitutioneller Zustände auf Grundlage der nationalen und bürgerlichen Gleichheit in Hinblick auf die Erweiterung der Autonomie der Königreiche und Länder sowohl in der Verwaltung als auch in der Gesetzgebung.

IV. Die böhmischen Abgeordneten bekunden, wie sie es stets vordem gethan haben, auch heute ihre Uneigentlich zum Versuch der endlichen Beseitigung der nationalen und sprachlichen Streitigkeiten.

V. Bei diesen schwankenden politischen Zuständen sehen die böhmischen Abgeordneten die Gruppierung der Parteien in der sogenannten Rechte auf Grund des fernereit in dem Adressentwurf der Majorität enthaltenen Programms für den richtigen Hott der einzelnen Nationen und der in derselben vertretenen Parteien.

VI. Die böhmischen Abgeordneten haben sich wie früher so auch jetzt freie Hand bewahrt und erklären, daß sie ihr taktisches Vorgehen danach einrichten werden, wie sich die Entwicklung der politischen Lage weiter gestalten wird.

Der Czarenbesuch.

Kiel, 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Ankunft des Czarenpaars erfolgt erst Dienstag. Das Czarenpaar besucht die Prinzessin Heinrich und wird auf der Yacht „Polarstern“ wohnen.

Der Belgrader Hochverrathprozess.

Belgrad, 16. September. (Privat-Telegramm.) In diplomatischen Kreisen wird versichert, daß, falls die radikalen Führer auf Grund der vorliegenden nichtigen Beweise verurtheilt werden sollten, nächsten das Einschreiten mehrerer Mächte zu gewärtigen sei.

Belgrad, 16. September. An zuständiger serbischer Stelle wird versichert, daß die in einem Theil der europäischen Presse gedungene Meldung vom Ausbruch einer ministeriellen Krise in Serbien jeder Begründung entbehre.

England und Transvaal.

Kapstadt, 16. September. („Reuter's Office“.) Verschiedene hier einlaufende Meldungen aus Pretoria bestätigen die bereits gemeldete Nachricht, daß die Antwort der Regierung von Transvaal die Forderungen der britischen Regierung nicht en bloc acceptirt.

Berlin, 16. September. Der Chef des Kreuzergeschwaders, Prinz Heinrich von Preußen, und der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders, Krige, sind mit den Schiffen „Deutschland“, „Gertha“, „Kaiserin Augusta“, „Irene“ und „Mits“ am 15. d. in Kiaotschau eingetroffen.

Brüssel, 16. September. (Privat-Telegramm.) Das Centralkomité der „Alliance Libérale“ hielt heute eine Versammlung ab, welcher die bedeutendsten Vertreter des Liberalismus beimohnen.

Petersburg, 16. September. Die „Russische Telegrammagentur“ meldet aus Chabarowsk: Der Kaiser von China erließ einen Befehl, wonach eine Art Nationalgarde gebildet werden soll.

Washington, 16. September. Ein dem Staatsdepartement zugegangenes Telegramm besagt, daß die Aufständischen in Venezuela die Regierungstruppen aus Valencia vertrieben und die Stadt besetzten.

Graz, 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Feier der Schlußsteinlegung des neuen Theaters verlief glänzend und ohne Störung.

Wien, 16. September. (Privat-Telegramm.) Wie die „N. Fr. Pr.“ mittheilt ergibt die Bilanz des ersten Semesters der österr. Alpinen Montangesellschaft gegen dieselbe Periode des Vorjahres einen Mehrgewinn von 15,852 fl.

Paris, 16. September. (Privat-Telegramm.) An der Börse notirten Türken Serie B 47, Serie C 26.30, Serie D 22.75. Schluß fest. („N. Fr. Pr.“)

London, 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Börse war anhaltend flau, speziell Afrikaner unter dem Eindruck der ersten Situation im Transvaal.

Newyork, 16. September. Mehl 2.80, Weizen per September 73.50, per Dezember 76 1/2, Mais per Juli 38.50.

Chicago, 16. September. Weizen per Mai 71 1/2, Mais per September 32 1/2.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Wegen gänzlicher Auflösung unserer seit 36 Jahren bestehenden Teppich-Abtheilung grossartiger behördlich bewilligter TEPPICH-AUSVERKAUF

unseres gesammten riesigen Teppichlagers.
Noch nicht dagewesene Gelegenheit zur Hauptsaison,
das Neueste, Schönste und Beste
in Teppichen, Möbelstoffen, Vorhängen, Decken,
Echten Perser Teppichen und Divanüberwürfen,
Maffersdorfer und Reichenberger Knüpft-(Smyrna)-Teppichen,
Stambul-, Argaman- und Axminsterteppichen,
Glatten, einfarbigen Zimmerbespannungs-Stoffen (Halina und Filz) in allen Farben,
Bettvorlegern, Läufern, Fellen und zahllosen anderen
Wohnung-Einrichtungs- und Dekorationsartikeln
zu wahren Sensations-Ausverkaufs-Preisen anschaffen zu können.
Teppich- und Möbelstoffreste, einzelne Decken und Vorhänge,
sowie ältere Dessins

50-75% unter dem Einkaufspreis.

Verkauf zu festgesetzten, an jedem Stücke ersichtlichen Ausverkaufs-Sensations-Preisen und nur gegen Baarzahlung.

TOTTIS & KREN,

Bécsi-utca 1. szám, Hajó-utca sarkán.

BUCHFUHRUNG
durch
briefflichen
Unterricht
ebenso
Schönschrift
Correspondenz
Comptoir-Kunde
von
F. Simon
Berlin O. 21

Schönheit ist Reichtum!
Schönheit ist Macht!



Es gibt kein erfolgreicheres,
gefundenes, angenehmes,
gutes Schönheitsmittel,
als Mohr's weisse
Sensation erregende Venus-
Crème (Crème Mohr).
Es gibt auch kein reicheres
Gesicht, als eines, welches
mit Crème Mohr gepflegt
wird. Crème Mohr weisst
nicht rauh und faher Sommer-
erproben, Leberflecken, Mit-
esser, Blüthen, Hauterkrankungen
u. dgl. Mängel werden weggelassen
und Haut wird blendend
rein, weich, glatt und jugendlich.
1 Ziegel fl. 1.60, fl. 2.20,
fl. 5.—. Probetiegel 30 kr.
Unauflöslich, blühter Bestand
ohne Inhaltsangabe per
Nachnahme.

Frau Mohr,
alleinige Erzeugerin der echten
Mohr'schen Präparate, Wien,
XIV., Weindorfgasse 8-6,
Depot für Budapest:
JOSEF v. Török,
Königsplatz 12.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer
der Selbstverleumdung
(Cnanie) und geheimen
Ausschweifungen ist
das berühmte Wert:

Dr. RETAU'S

Selbst- bewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbild.
Preis 2 fl. Jede es Jeder,
der an den schrecklichen
Folgen dieses Lastes
leidet, seine aufrichtigen
Belehrungen retten jähr-
lich Tausende vom
sicheren Tode. Zu bester-
hen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie
durch jede Buchhandlung.
In Budapest vorrätig in
Hob. Lampel's Buchh.
Andrássystrasse 21.

Trotz wiederholt angestrebter Annullirungsprozesse
seitens einer illoyalen Konkurrenz, besteht mein Privi-
legium auf

HAARPAGEN

aufrecht, und werden Eingriffe in dasselbe mit allen
gesetzlichen Mitteln nach wie vor verfolgt.



Echte „A. Stockinger-Haar-
pagen“ unterscheiden sich von
Nachahmungen durch ihre gediegene,
zweckentsprechende Ausführung und
Ausstattung, wie auf nebenstehender
Zeichnung ersichtlich.
A. Stockinger, Wien, I., Spiegelgasse 4.

Ehe der Zukunft

45te Auflage mit Abbildung ein
Zeitgemäß, belehrend und
hochinteressant.

208 Seiten stark, Preis 30 kr.
für Porto 12 kr. extra, wo-
für Sendung als geschlossener
Doppelbrief erfolgt. (Dest.,
ung. Marken werden in Zah-
lung genommen).

J. Zaruba & Co., Hamburg.

MÖBEL auf Raten!

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geistlichkeit,
sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei günsti-
gen Zahlungsbedingungen Tischler- und
Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.

Dósa Kálmán Bpest, Erzsébet-ter 18,
Ecke Sas-utca, 1. St.

Preiscurante versendet die B-Abtheilung der
obigen Firma gegen Einsendung von 25 kr. in
Postmarken franco.

PALAIS ROYAL

ORLAI SANDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant. Grösstes Warenhaus der Haupt- und Residenzstadt
Koronaherczeg-utca 3 BUDAPEST (Harisch-Bazar).

Illustrirte Preiscurante gratis.

Folgende Artikel werden zu Fabrikpreisen empfohlen: Die weltberühmten Brillant-Imitationen, echte Gold- und Silberfassung, Ohrringe, Ringe, Aufennadeln, Perlen u. s. w.
bei 10jähriger Garantie, Edelsteine u. Gelegenheitsgegenstände, Chinasilberwaaren bei 30jähriger Garantie, Lutterfächer, Zunderlösen, Brodförbe, Obstschalen, Bierföbe
bis 75 fl. Schweizer Uhren von 3 fl. aufw. Gold-Cürtel, Cammit, Stahl- und allerlei Noire- und weiß Glacé-Ledergürtel per Stück von 75 kr. bis 15 Gulden. Echte Pariser
Fächer, echte Silbergriff-Stöcke, Sperngüder, feine Ledergalanteriewaaren, wie Cigaretten- und Bistorttaschen mit Wappen und Monogrammen in reichster Auswahl.

Der Adel im Pester Komitat.

Nach der glaubwürdigsten Annahme dürften die Ungarn der Landnahme etwa zweihunderttausend wehrfähige Männer, das heißt ebenso viele Familien, und zwar — da ursprünglich jeder Ungar ein Edelmann war — ebenso viele adelige Familien gezählt haben. Im Laufe der Zeiten gingen wohl so manche Familien durch Verarmung, Feigheit im Kriege u. dgl. ihres Adels verlustig, dafür gewannen zahlreiche eingewanderte Familien das Indigenat und damit den ungarischen Adel, so daß man sichtlich annehmen kann, der Grundstock des Adels sei auch in der Folge nicht schwächer geworden. Es ist daher kaum eine Ueberproduktion, eine übertriebene Fruchtbarkeit zu nennen, wenn Ungarn — nach den interessanten Ausführungen Alexander Köfeghi's, des Oberarchivars des Pester Komitats, dessen bemerkenswerthes Buch: „Nemes családok Pest megyében“ wir bereits kurz angezeigt haben — Alles in Allem etwa eine halbe Million adeliger Familien aufweist, die ausgestorbenen mit eingerechnet. Von dieser halben Million hatten die Genealogen bisher circa zehntausend Familien nach Herkunft, Adelsursprung u. dgl. aufgearbeitet, was zwar an sich eine ansehnliche Zahl ist, aber verhältnismäßig doch nicht viel heißen will. Es ist also sicherlich als eine bedeutende Leistung zu bezeichnen, wenn Alexander Köfeghi in dem erwähnten Werke für das Pester Komitat allein rund fünftausend adelige Familien ausweist und alle auf sie bezüglichen Daten zusammenstellt. Was das für eine Arbeit ist, läßt sich aus Folgendem ersehen: Er gibt für jede Familie Zeitpunkt und Publikation der Adelsverleihung, den Ort, wo das Adelsdiplom und die Beschreibung des Wappens zu finden, die Anstellung der einzelnen Familienmitglieder beim Pester Komitat u. dgl. an, kurz jede Familie ist mit durchschnittlich fünf Angaben versehen. Köfeghi mußte daher fünfmal 4500, also zusammen 22,500 Daten aus alten, schimmeligem und fast durchwegs in breitpurigen Kanzlei-Patein verfaßten Akten herausfinden!

Da das Pester Komitat stets als das erste im Lande galt, so gibt es kaum eine nennenswerthe Adelsfamilie, welche dort nicht irgend einmal eine Rolle gespielt hätte. Wir finden da von ältesten Familien die Abassy, Andrássy, Bánffy, Bartakovich, Bathányi, Beniczky, Bittó, Boronfay, Csáky, Csánni, Csobor, Dalmady, Deák, Döry, Cótócs, Fesztich, Forgách, Földváry, Gyömörey, Hányósi, Jánka, Károlyi, Keglevich, Kobuszky, Kometz, Koháry, Lónyay, Majláth, Majthényi, Nádasdy, Ottóczy, Pálffy, Pálffy, Pauler, Pejacsevics, Perczel, Perczy, Rodmaniczky, Rongrácz, Brónay, Náday, Nádványi, Reviczky, Rozgonyi, Semsey, Somfich, Szapáry, Székényi, Szemeré, Szerecsényi, Szláray, Tachy, Wesselenyi, Bignárdy, Zay, Zichy — Familien, deren manche ihre Abstammung auf die 108 Geschlechter der landnehmenden Ungarn zurückzuführen vermögen, wie die Jánka's auf Hunz-Pázmán, die Szemeré's auf Hupa u. dgl. Welch einen großen Dienst dieses Werk dem vaterländischen Adel zu leisten vermag, geht schon daraus hervor, daß es zahlreiche Familien gibt, welche ihr Adelsdiplom nicht besitzen und keine Kenntnis davon haben, wo sich auf den Ursprung ihres Adels bezügliche authentische Aufschlüsse finden; noch zahlreichere Familien gibt es, die keine Ahnung davon haben, wo, in welchem Archiv die authentische Beschreibung ihres Wappens zu finden. Allen diesen Familien — sofern sie je mit dem Pester Komitat in Verbindung standen — gibt Köfeghi dankenswerthe Nachweise, Aufschlüsse und Fingerzeige, und erspart ihnen derart eine Unmasse von Mühe und Kosten. Um einen Begriff von der Datenfülle des Köfeghi'schen Buches zu bieten, wollen wir aufs Gerathewohl einen Namen herausgreifen, zum Beispiel Koháry; wir lesen über diesen: Koháry de Csábrágh et Szitnya, eine im XV. Jahrhundert im Honter Komitat aufgetauchte adelige Familie, welche in der Person Peter Koháry's 1616 zur Baronswürde, in der Person Johann's, Wolfgang's und Stephan's 1685 zur Grafenwürde, endlich in der Person des wirklichen Geheimraths, Obermundschents, Oberkanzlers und Ritters des Goldenen Vlieses Anton 1815 zur Fürstenwürde erhoben wurde. Mit Fürst Anton Koháry starb die Familie 1826 aus. Im Pester Komitat wurden publiziert Stephan 1720 und Andreas 1737. Die Abstammungstabelle der Familie findet sich im Fasziel „Polgári perek“ 185 Nr. 77, das Wappen in den Acta politica ex 1608 Nr. 8, ex 1676 Nr. 17, ex 1699 Nr. 2; Polgári perek Fasziel 4 Nr. 7, ex 1721 und Fasziel 25 Nr. 13. (Die Aktenbündel, auf welche hier Berufung geschieht, befinden sich im Komitatsarchiv.)

Dem Inhalt entsprechend hat der Verfasser seinem Werke eine sehr gediegene Ausstattung angeeignet lassen. Der Druck der „Hungaria“ ist meister- und musterhaft; der vornehme Einband zeigt die Farben und das Wappen des Pester Komitats, die Widmung ist mit dem farbenschildernden Wappen des Obergepans Franz v. Beniczky geschmückt. Der Preis des Prachtbandes ist ein über-

ausmäßiger: 6 fl., wofür er beim Verfasser und in allen Buchhandlungen zu haben ist. Es wäre zu wünschen, daß auch die anderen Komitate sich eines so tüchtigen und fleißigen Oberarchivars erfreuen würden, wie das führende Komitat des Landes ihn besitzt!

Der König bei den Manövern.

Klagenfurt, 16. September.

Unter den herrlichsten Wetterauspizien traf Se. Majestät heute hier ein, um am 18. und 19. d. den Schlusmanövern des III. und XIV. Korps anzuwohnen. Diese Manöver, deren Schauplatz zwischen drei prächtigen Gebirgszügen gewählt wurde, sollen ein Spiegelbild des Gebirgskrieges werden, in welchem die operative Verwendung größerer Heereskörper bisher zu den größten Seltenheiten gehörte. Die vom K. K. M. Freiherrn v. Bed konzipierte Anlage dieser Manöver dürfte daher in ihrer kriegsgemäßen Durchführung für die Führer wie für den Truppentkörper sich möglichst lehrreich gestalten.

K. K. M. Freiherr v. Bed hatte sich an der Spitze der Manöver-Oberleitung schon am 8. d. in Willach eingefunden, um die Annäherung der beiden Korps, die bis zum 10. d. freiwillige Uebungen bis zur Truppen-division durchgeführt hatten, zu verfolgen. Am 10. d. hatten die beiden Korps ihre Ausgangssituation anzunehmen, und zwar: das XIV. (West-)Korps mit der Haupttrakt im Drau- und Gailthale bei Greifenberg und einer detachirten Gruppe im oberen Murthale bei Tamsweg, das III. (Ost-)Korps im Thallefeld von Willach mit einer Gruppe bei der Ebene vor Reichenau. Nach der Annahme hatte das Ostkorps (Kommandant K. K. M. Ritter v. S u c c o v á t y), das von dem Eintreffen starker feindlicher Kräfte durch das Pulter- und obere Murthal Kenntnis erhalten, den Auftrag, Känten bis zum Venkerken zu halten, während das Westkorps (K. K. M. Ritter v. H o l d) nach der supponirten Besinnahme von Tirol den in Känten und Unterfernermark noch befindlichen Feind niederwerfen sollte.

Am 10. September fanden sich nur vorgeschobene Gruppen beider Theile zwischen Spital, Sachsenburg im Drauthale einerseits und Pörschach-Hermagor im Gailthale andererseits gegenüber. Am 11. und 12. kam es nun zu einer Reihe von Zusammenstößen. Die vom Grazer Westkorps im Drauthale vorgeschobene Gruppe unter dem G. M. de S o m m a i n wurde von der aus Sachsenburg anrückenden Gruppe des Innsbrucker (West) Korps (G. M. v. M e d u n a) westlich von Spital angegriffen und nach lebhaftem Gefechte zum Rückzug auf Paternion veranlaßt; eine andere Gruppe des Ostkorps unter Kommando des G. M. v. C o n r a d wurde westlich von Föderlach von einer von Hermagor im Gailthale ausgehenden Kolonne zum Rückzuge auf Nötsch veranlaßt.

Zwischen den im oberen Murthale, beziehungsweise Gailthale befindlichen Truppen kam es am 11. d. noch zu keinem Kontakt. Am 12. d. wurde G. M. v. S o m m a i n, welcher eine flüchtig verstärkte Stellung westlich von Feitris bezogen hatte, von drei Bataillonen in der Front, von sechs gegen den linken Flügel umfassend angegriffen, welchen Angriff fünf Batterien wirksam vorbereiteten. G. M. S o m m a i n zog sich nach einhändigem Gefechte gegen Buch-Gummern auf der Willacher Straße zurück. Die Gruppe des G. M. C o n r a d wurde ebenfalls um 9 Uhr Vormittags von einer Kolonne des Westkorps angegriffen, und mußte ebenfalls vor dem überlegenen Gegner den Rückzug auf Willach antreten, während es auch zwischen den Seitenhuten nördlich des Millstätter Sees zu einem Zusammenstoß kam, welcher zur Folge hatte, daß das Ostkorps desgleichen Anschluß an die Hauptkraft bei Willach suchte. Schließlich zog sich die auf die Drauracher Höhen gestandene Kolonne des Ostkorps (G. M. N a v e t t e r), von einer Kolonne des Westkorps bedroht, nach Gneiss-Himmelberg zurück. An diesen Tagen herrschte föhles Wetter; auf den Turracher Höhen war sogar ein Schneegestöber. K. K. M. Freih. v. Bed hatte das Gefechte bei Pital und Nötsch verfolgt. Am 13. d. war Sonntag. Am 14. d. machte das III. Korps alle Anstengungen, um das Debouchiren der feindlichen Kolonnen aus dem Drauthale und aus dem Moetschthale zu verhindern, zu welchem Zwecke es die Aufstellung westlich von Willach bezogen hatte, während das XIV. Korps Befehl zur Besitzergreifung Willachs erhalten hatte. In diesem Tage kam es im Drauthale und auf den Höhen westlich von Willach zu zwei von einander abgeordneten Gefechteepisoden und wurde die vorgeschobene Gruppe des Ostkorps am südlichen Draunufer von überlegenen Kräften angegriffen und zum Rückzug beiderseits des genannten Flusses gezwungen, während die Hauptkraft der im Drauthale vorgehenden Westkolonne nach einem kurzen Gefechte in das Weichenbachthal einbog, um die Vereinigung mit der 13. Landwehr-Infanterie-Truppen-Division zu suchen. Auf den Höhen westlich von Willach, wo das Ostkorps eine starke Vertheidigungsaufstellung bei und nördlich von St. Georgen bezogen hatte, kam es im Verlauf des Vormittags zu einem intensiven Gefechte in der ganzen Front, welches nach dem Eingreifen der aus dem Weichenbachthale kommenden Westkolonne mit dem freiwilligen Rückzuge der Ostpartei auf Velden-Hofega endigte. Das Westkorps folgte dem zurückgehenden Gegner bis zur Linie Gortschach—St. Georgen, worauf um 11 Uhr 30 Minuten die Demarkationslinien ausgegeben wurden. K. K. M. Freih. v. Bed, welcher mit der Manöveroberleitung den Ereignissen bei St. Georgen folgte, konnte konstatiren, daß sich in diesen Gefechten die Leistungsfähigkeit der Truppen, welche die physischen Schwierigkeiten ohne sichtliche Ermüdung überwandten, glänzend bewährte, wie denn auch die Durchführung des Gefechtes und die Präzision in der Detailführung einen äußerst vortheilhaften Eindruck machten.

Klagenfurt, 16. September. Se. Majestät hielt heute, an der Seite den Erzherzog Franz Ferdinand, unter dem Jubel der Bevölkerung seinen Einzug in Klagenfurt. Die Einzugsstraßen waren ausschließlich mit den Farben der Dynastie und mit roth-weißen Landesfarben decorirt. Der Monarch wurde ausschließlich mit Hochrufen begrüßt. Im Hofe der landschaftlichen Burg, welche als Absteigequartier für Se. Majestät dienen wird, hatte die Manöveroberleitung sammt den Schiedsrichtern und den ihr zugetheilten Offizieren in drei Gliedern Aufstellung genommen. Von dem Chef des Generalstabes K. K. M. Freiherr v. Bed geleitet, schritt Se. Majestät das erste Glied ab, welches die größten Korpsphären des Heeres enthielt, jeden mit einer Ansprache auszeichnend. Da waren die General-Truppeninspektoren Prinz Ludwig zu Windischgrätz, Freiherr v. Kleinländer und Johann Freiherr v. Waldstätten, Artillerieinspektor K. K. M. Kropanstschek, K. K. M. Catinelli, der an der Stelle des erkrankten K. K. M. Ritter v. Gold das Kommando des XIV. Korps übernommen hat, die Feldmarschall-Adjutanten v. Horsekly, Dessovik, Graf Drsin-Mosenberg und Castaldo, die Generalmajore Göttnner, Binzer, Pflügel, Versbach und Vassler; unter den Obersten, die als Schiedsrichter fungirten, auch Oberst Schrutel vom 69. Infanterie-Regiment aus Budapest, den der Monarch über den Verlauf der Manöver des IV. Korps und der Mitwirkung der Monitore befragte, ferner der Oberst Dunst v. Uelsheim (96. Infanterie-Regiment), der seinen rechten Arm im Duell verloren. Als erster Oberstleutnant stand im Gliede Erzherzog Leopold Ferdinand. Ueber eine Viertelstunde lang sprach Se. Majestät mit den genannten Militärs, worauf er seine Appartements aufsuchte, vor deren Treppeneingang Hofreifeassistent Noehrich, Hofingenieur Schebek, Hofkommissär Lüttgenbordorf und Hof-Wirtschaftsadjunkt Petruczky Se. Majestät ehrfurchtsvoll begrüßten. Um 5 Uhr Nachmittags fand ein Diner im Lagerzelt statt.

Der Kinderschuttkongress.

Der Kongress wird, nachdem die Sektionen ihre Berathungen heute beendet haben, morgen feierlich geschlossen. Ueber die heutigen Ergebnisse berichten wir in Folgendem:

Medizinische Sektion.

Die medizinische Sektion beendete heute ihre Tagesordnung. Den ersten Vortrag hielt Dozent Wilhelm Goldzieher über den Schulunterricht schwach-sichtiger Kinder. Es sind namentlich Kinder mit skrophulösen Augenleiden, in deren Interesse gewisse Maßnahmen zu treffen wären. Der Schularzt und der Pädagog sollten vereint dahin wirken, daß Kurse, den speziellen Anforderungen der Blindenpädagogik gemäß, ins Leben gerufen werden. Nicht nur mit skrophulösen Augenleiden behaftete Kinder, sondern auch kurz-sichtige, astigmatische u. dgl. in diese Lehrkurse einzutheilen. — Dr. Julius Csilla brachte beherzigenswerthe Vorschläge ein über die Frage, wie auf legislativem und sozialem Wege gegen die Verbreitung des Alkoholismus bei Kindern ankämpfen wäre.

Ueber dasselbe Thema, den Alkoholismus im Kindesalter, hielt der Oberarzt des Abtheilungskinderhospitals Dr. Julius Groß einen auf eingehenden Studien basirenden, gelegenen Vortrag, welcher auf die Gefahren des Alkoholgenusses der Kinder hinwies und seine instruktiven Ausführungen folgendermaßen schloß:

Nachallem kennen wir nur eine einzige Indikation, des Verabreichens von Spirituosen, und zwar bei solchen Zuständen, wo wir es mit raschem Kräfteverfall und plötzlich auftretender Herzschwäche zu thun haben. Und auch in diesem Falle diene es uns als Leitprinzip, daß wir die Spirituosen nur in ganz genau bemessenen Mengen verabreichen, und daß der Gebrauch des Alkohols mit der Wiederherstellung des Kindes auch sofort eingestellt werde. In dem Kampfe gegen den Alkoholismus halte ich es für äußerst wichtig, daß in erster Reihe wir Aerzte uns bezüglich der Indikation des Alkoholgebrauchs einig, und daß wir das Volk fortwährend auf die schädlichen Einflüsse der Spirituosen auf den kindlichen Organismus aufmerksam machen. Uns Aerzten fällt die wichtige Rolle zu, die verbreiteten, veralteten Ansichten der Kindererziehung durch richtige zu ersetzen, auf die den kindlichen Organismus gefährdenden Umstände aufmerksam zu machen; unser Bestreben ist doch dahin gerichtet, daß sich unsere Kinder körperlich und geistig normal entwickeln, damit sie tüchtige Bürger des Staates werden.

Dasselbe Thema behandelte auch Dr. Moriz Kende mit besonderer Berücksichtigung der Schäden, die das kindliche Nervensystem in Folge des Alkoholgebrauchs erleide. Im Anschlusse an diese drei Vorträge, welche insgesamt sehr reichhaltig aufgenommen wurden, entwickelte sich eine lebhafteste Debatte, an der sich mehrere Mitglieder der Sektion beteiligten.

Ein Resumé des Vortrages über Säuglings-Spitäler vom Dozenten Julius Krösz, der krankheitshalber nicht erscheinen konnte, wurde vom Schriftführer Dr. Ernst Deutscher verlesen. — Den folgenden Vortrag hielt Dr. Heinrich Schuchny über die geistige Ermüdung kleiner Schulkinder mit einem Hinweis auf Mittel und Wege, um diesem Uebelstande zu begegnen. — Zum Schlusse sprach Dr. Franz Berger über die Häufigkeit der Zahnerkrankungen bei Kindern. Dann erklärte

der Präsident die Arbeiten der medizinischen Sektion dieses Kongresses für geschlossen.

Rechtssektion.

In der Rechtssektion wurde heute unter dem Präsidium Franz Székelys die Frage des Schutzes der unehelichen Kinder verhandelt.

Dr. Alfred Dolezal reichte einen Beschlußantrag ein, in welchem festgestellt wird, wie sich die Rechtsstellung der ehelichen und unehelichen Kinder unterscheiden soll.

Pädagogische Sektion.

Die pädagogische Sektion hat ihre Beratungen gestern Nachmittags beendet.

Alexander Petter las eine Arbeit Joseph Schöns über die Mängel der Jugendliteratur vor.

Die Sitzung beschloß eine schwingvolle Rede des Präsidenten Stephan Hegedüs.

Die Mitglieder des internationalen Kongresses für Kinderschutz begeben sich am Montag Nachmittags halb 3 Uhr mit dem Schnellzuge nach Fiume.

Zu Ehren der medizinischen Fachsektion gab gestern Professor Johann v. Bötay eine glänzende Soirée.

Die Kinderschutz-Ausstellung wurde gestern von 1443 Personen besucht.

Am 6 Uhr Abends fand unter dem Vorsteher Stephan Rakovsky eine Sitzung statt.

Eröffnung des Schuljahres am Polytechnikum.

Heute fand am 1. u. Josephs-Polytechnikum die Eröffnung des Schuljahres 1899/1900 in der herkömmlich-feierlichen Weise statt.

den geladenen Gästen, den Mitgliedern des Professorenkörpers und einer überaus großen Anzahl von Hörern.

Rektor Kissfaludy verlas unter allgemeiner Aufmerksamkeit seinen Bericht über die Begebenheiten am Polytechnikum im verfloßenen Schuljahre.

Das modifizierte Organisations-Statut und die rigorosen Ordnung hat Se. Majestät mit allerhöchster Entschliebung vom 12. September v. J. bekräftigt.

Sport.

Der Wiener „Jubiläumspreis“.

Orig. Bericht des „Neuen Pester Journal“ Wien, 16. September.

Eines der Sensationsereignisse des Wiener Rennjahres kommt morgen zur Entscheidung.

Aus dieser Gesellschaft haben „Cromwell“, „Per Butters“ und „Bonivant“ ihre Position im Wettmarkt auf frühere Leistungen hin erhalten.

Stallgefährtin „Bussler“ laufen, welche diesmal um 4 Kilogramm schlechter daran ist.

Starters im „Jubiläumspreis“.

In dem großen Rennen des morgigen Tages sollen starten: Bar. Herm. Königswarter's 3j. br. H. „Bonivant“.

Der Budapester Turnerklub hat für die morgen (Sonntag) Nachmittags 3 Uhr stattfindende Konkurrenz zahlreiche Nennungen angenommen.

Ein Verthum. Der Richter in der Freudenau hat sich am letzten Donnerstag gründlich geirrt.

Ein Verthum.

Der Richter in der Freudenau hat sich am letzten Donnerstag gründlich geirrt.

Baron Hermann Königswarter ist in diesem Jahre der erfolgreichste Rennstallbesitzer der Monarchie.

Der ungarische Athletenklub hat seine für den 24. d. geplante Regatta und die Einweihung des Bootsbaus wegen des hohen Wasserstandes auf unbestimmte Zeit vertagt.

Wettrennen in Szabadka. Der Rennverein in Szabadka veranstaltet morgen ein Wettrennen.

Die Berlin-Totifer Distanz-Wagenfahrt. Der erste Preis wurde auf 20,000 Kronen erhöht.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 16. September.

Die Erweiterung der Centralmarkthalle. Die hauptstädtische Approvionierungskommission hat dieser Tage, wie wir bereits berichteten, der Finanzsektion ihr Budget für das nächste Jahr vorgelegt.

diesmal um durch deren er erscheint, er einem sehr end seine in m Budapester für ihn ein-wissen, daß anden besser oder hat auch nger wurden, oken Galopp terer hat bei ege zu ver-glänzendsten te. Nur sein andicap im e ist zweifel-Statesman“ en wohl nur

In dem llen starten: r. H. „Bon-4. dr. St. Herrn Anton (S. Bulford), R. (Smith), der“, 53 Rq. „Cromwell“, is 31. br. H. S. Nechtig, nd. v. Pech's Wahmann's Dr. C. Wood's d). In den romwell“ 3, 4, „Rio

hat für die stattendende rgenommen: em Favorit der Person nannten neh-Mann's, rd. Wäumsche Provinz ch vier Mit-vereins

Freudenau geirt. Er als Drittes e bente s andi“, was richterliche

ist in die-ßhaber der ff Jeannie“ at, erreichen ije kolossale

eine für den weihung Basserlandes.

emverein in unnen. Das t auch ein

infabri. Der. Anherdem vom Grafen Herren

ten.

September.

tralmarkt-irungskom-berichtet, achste Jahr Markthallen phere Kre-immer Jahre zwar auf esplage er- der auf-ollen Um-700.000 er Ce-ne te Zweck, worden ist. nje Groß-bewältigt en erweist endes Bes-ungs-Kom-als uner-iten drei

Modalitäten ventilirt worden. Bei zweien dieser Modalitäten wird daran festgehalten, daß die Centralmarkthalle vermöge ihrer centralen Lage dem Detailverkauf unbedingt erhalten bleiben müsse. Es handelt sich also in diesem Falle nur darum, dem Großhandel und einem bereits vor Jahren erbrachten Beschlusse entsprechend, einem dritten Markthallen-Faktor genügenden Raum zuzuschaffen. Die eine Umgestaltungsmodalität geht dahin, den Südrakt der Halle auszubauen und in der Nähe für den Geflügelmarkt eine neue Halle aufzuführen. Dieser Plan hat in der Appropositionskommission die meisten Anhänger gefunden und dürfte auch von der Generalversammlung bestätigt werden. Der Plan, die Centralmarkthalle ausschließlich für den Detailverkauf einzurichten und für den Großhandel auf dem Terrain des Donauuferbahnhofes oder mehr nordwärts eine separate Großmarkthalle zu erbauen, scheidet daran, daß die Halle für den Detailverkauf allein zu groß wäre. Die dritte Alternative, welche dahin geht, die Centralmarkthalle ausschließlich für den Großhandel einzurichten, wird aus dem Grunde bekämpft, weil man für eine gerade an dieser Stelle unbedingt notwendige Detailhalle absolut kein passendes Grundstück zu finden im Stande ist, und weil die Errichtung einer neuen großen Detailhalle, wie sie hier erbaut werden müßte, mehr als zwei Millionen Gulden in Anspruch nehmen würde. Die Appropositionskommission hat dem Magistrat die Ausführung des erstgenannten Planes, als des praktischsten und billigsten, zur Annahme empfohlen und beantragt, es solle das Ingenieuramt aufgefordert werden, bezüglich der ersten Alternative dringendst einen möglichst genauen Kostenvoranschlag vorzubereiten.

Der hauptstädtische Magistrat hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Alois Matuška eine Sitzung, in welcher folgende Gegenstände erledigt wurden:

Für den gestern verstorbenen Musikprofessor Dr. Joseph Harrach wurde ein Ehrengrab im Kerepeler Friedhof angewiesen. — Vizebürgermeister Matuška erstattete über die zum Schutze gegen das drohende Hochwasser getroffenen Verfügungen Bericht. — Der Antrag, daß für die kommunale Bibliothek in dem an der Gittergasse liegenden Trakte der Karlskaserne ein Lokal einzurichten sei, wurde angenommen. Die Abkapitulationskosten sind auf 500 fl. veranschlagt. — Es wurde angeordnet, in sämtlichen Amtsfökalitäten der Karlskaserne die elektrische Beleuchtung zu installiren.

Der Pulverthurm im Gubäcker Götter. Das hauptstädtische Municipium hat im Wege des Ministeriums des Innern aus Sicherheitsrückichten um die Entfernung des auf dem Gubäcker Götter gelegenen Pulverthurmes angefragt. Der gemeinsame Kriegsminister erklärte jedoch, daß in diesem Magazin immer nur mit einem Faß Pulver manipulirt werde, daß also von einer besonderen Feuergefahrlichkeit nicht die Rede sein könne. Im Uebrigen trete ja ohnedies das Bestreben zutage, die Kasernen und die anderen militärischen Objekte immer weiter vom bewohnten Stadtgebiete zu verlegen. Dieser Erklärung gegenüber äußerte sich das hauptstädtische Ingenieuramt, daß an der Verlegung des Pulvermagazins im Interesse der öffentlichen Sicherheit festgehalten werden müsse, denn wenn auch nur mit einem Faß Pulver manipulirt werde, sei doch auch unter Umständen eine Entzündung und Explosion der übrigen Pulverfässer zu besorgen.

Wahl eines Bezirksarztes. In der gestern Abends abgehaltenen Konferenz der Stadtpräsidenten des IX. und X. Bezirks wurde beschlossen, für die Wahl des Dr. Johann Bögh zum Steinbuckler Bezirksarztes einzutreten.

Subvention des „Freien Gyceums“. Die Direktion des „Freien Gyceums“ richtete an den hauptstädtischen Magistrat die Bitte um Erhöhung der dieser Institution gewährten Subvention von 200 auf 1000 Gulden. Die hauptstädtische Unterrichtskommission hat mit Rücksicht auf das erspriessliche Wirken des Vereins für die nächsten drei Jahre die Bewilligung einer jährlichen Subvention von 500 Gulden in Vorschlag gebracht.

Nachtragskredite. Fast von sämtlichen Bezirksvorstellungen wurden dem Magistrat Berichte erstattet, daß mit den im Budget für das laufende Jahr votirten Summen das Auslangen nicht gefunden werden könne. Gestern hat die Vorsteherung des VI. Bezirks eine Nachtragskreditforderung von 3000 Kronen für Kanalröhrungsarbeiten, und die Vorsteherung des V. Bezirks einen Nachtragskredit von 5000 Kronen für dringlich gewordene Reinigungsarbeiten angeprochen.

Aus dem Bau Rathe.

Budapest, 16. September. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Baron Friedrich Podmaniczky erledigte der hauptstädtische Bau Rathe die folgenden Gegenstände: Die Baukommission entsendete an Stelle Karl Gerlóczy's, welcher seine Stelle zurücklegt, Anton Steinhart in den Bau Rathe. Das erschienene neue Mitglied wurde vom Präsidenten warm begrüßt. Der Bau Rathe acceptirte das von der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Standard“ betreffs des Dreherischen Palais in der Kossuth Lajosgasse ange-

machte Kaufangebot. Der Kaufpreis beträgt 650.000 fl., welche Summe die genannte Gesellschaft binnen zehn Tagen zu erlegen hat. Der Bau Rathe wird den beantragten Bau auf Rechnung der „Standard“ fortsetzen, doch hat die Gesellschaft die präliminirten Kosten des Baues und der technischen Leitung ebenfalls binnen zehn Tagen zu deponiren. Das Verfügungsrecht hinsichtlich der Verwerthung der neuen Lokalitäten gebührt der „Standard“ zu.

Der Bau Rathe traf eine sämtliche Interessen anriedentstellende Uebereinkunft betreffs der Regulirung des Grundes des Varmberzigen Spitals und des Grundes, auf welchem sich die Irrenanstalt des Varmberzigen Ordens befindet. Der Bau Rathe überläßt dem Orden behufs Errichtung eines neuen modernen Spitals das Territorium am Donauquai; dafür stellt der Orden die zur Regulirung benötigten Partien der beiden Gründe zur Verfügung. Die Irrenanstalt wird vom Orden aufgelassen und die Gebäude werden bis zur Errichtung des neuen Krankenhauses zur Unterbringung der im alten Spital verpflegten Kranken verwendet. Jedoch verpflichtet sich der Orden, die auf dem Grund der Irrenanstalt befindlichen Parzellen bis zum 30. Juni 1903 abtragen zu lassen. Im Falle eines Versäumnisses ist der Bau Rathe berechtigt, hinsichtlich der Demolirung unmittelbar zu verfügen.

Auf Antrag der zur Ueberwachung der silvollen Entwicklung der Filderbastei und des Baues der von der Albrechtstraße hinaufführenden monumentalen Treppe entsendeten gemischten Kommission betraut der Bau Rathe die Firma Peterel und Wagner mit der Durchführung der Erd-, Maurer- und Placirungsarbeiten und den Unternehmer Alexander Hankmann mit der Durchführung der Steinmeharbeiten.

Der Bau Rathe richtet in Angelegenheit der Regulirung des Grundes der Wienerthor-Kaserne ein Merkmal an die Hauptstadt. Die Militärverwaltung übergibt diesen Grund demnach dem Aerar, und wenn die Regulirungsfrage gelöst sein wird, so wird der Magistrat in Beträumg des Finanzministers betreffs der Verwerthung verfügen.

Durch den Grund der Engelsfelder Irrenanstalt sind zwei Straßen geplant. In dem auf die Regulirung des Grundes bezüglichen Vertragsentwurf ist die Veräußerung enthalten, daß das Aerar als Eigentümer auf Wunsch der Hauptstadt zu jeder Zeit verpflichtet ist, diese Straße zu eröffnen. In Folge einer Verordnung des Ministeriums des Innern hat die Baukommission die in Rede stehende Verfügung neuerlich in Verathung gezogen und empfiehlt, daß hinsichtlich der den Gebäuden am nächsten gelegenen Gombasse die Verfügung dahin abgeändert werde, daß, insofern der Grund zu Zwecken der Irrenanstalt benötigt wird, diese Gasse nur auf Wunsch des Aerars eröffnet werde, hingegen betreffs der eine große Verkehrsbedeutung besitzenden Segeher Straße der frühere Standpunkt aufrechterhalten bleibe. Der Bau Rathe acceptirt den Antrag der Baukommission.

Der Bau Rathe genehmigte den vorgelegten Plan betreffs der Bezeichnung der zum Andenken der Königin Elisabeth gepflanzten Bäume.

Nachdem das Ingenieuramt bei der Aussteckung von Bäumen in zahlreichen Fällen unrichtig vorgeht, erücht der Bau Rathe mittelst Reskripts die Hauptstadt, das Ingenieuramt anzuweisen, von Fall zu Fall nicht bloß die Grenzlinien des Grundes, sondern auch die Niveaus ausstecken zu lassen und die letzteren immer auf das Niveau der Donau bezogen, damit, falls Fehler oder Irrthümer vorkommen, behufs Korrektion die neuen Käufer nicht verschüttet oder abgegraben werden müssen.

Die zur Bildung des Blockbadgrundes benötigten Extensionen sind bereits expropriirt und der Bau Rathe verlannt nunmehr von der Hauptstadt die Regulirungs-Terrainrisse, um den etwa 2200 Quadrat-Klafter großen Grund sammt den darauf befindlichen Quellen verkaufen zu können.

Der Bau Rathe genehmigt den Plan der Erweiterung der Routhgasse im II. Bezirk auf fünf Klafter.

In Folge der Regulirung des Grundes der Markthalle auf dem Rákóczyplatz sind zwei neue Gassen entstanden. Der Bau Rathe benennt die eine „Der yagasse“, weil sie die Fortsetzung der gleichnamigen Gasse bildet. Die andere, auf der Nordseite der Markthalle sich hinziehende Gasse wird „Rákóczygasse“ benannt.

Die Regulirung, respektive Parzellirung der Baugründe der Witwe Frau Karl Glück und Konsorten, I. Bezirk, Schwabenberg, der Ludwig Wischitz und Konsorten, V. Bezirk, oberer Quai, des Bela Horvath, II. Bezirk, große Rodusgasse, der Frau Franz Weiss, III. Bezirk, Mailathgasse, der Dr. Alexander Blöb und Frau, I. Bezirk, Bloßberg, des Michael Rajkay, II. Bezirk, Donatigasse, der Julius Kabebó und Frau, VIII. Bez., Rigógasse, des Grafen Géza Andrássy, IV. Bezirk, Ecke Universitätsplatz und Kaplonygasse, der Witwe Frau Michael Habman, III. Bezirk, Pacsirtamezgasse, der Berthold und Manfred Weiss, V. Bezirk, Leopoldring, und des Franz Csorba, III. Bezirk, Szemlőberg, wird genehmigt.

Die Ausführungspläne betreffs der Kanalisirung der Neugebäudegründe und der Abhrenlegung dafelbst werden genehmigt.

Schließlich wurden die Rekurse des Arnold Weiss, der Witwe Frau Simon Mahler, des Leopold Havel, des Stephan Dankovskij, der Baronin Joseph Willányi, des Karl Tihanyi, der „Union“, Stärkefabrik, des Dr. Alois Wajdits, der Mathias Hyeznit und Frau, der Ludwig Dalnoki und Gustav Gerhardt, der Firma Dietrich u. Sohn, der W. W. u. Söhne, des Grafen Géza Andrássy, des Pester is. r. Frauenvereins, des Richard Loepfer, des Georg Turner und der Fablonky u. Was erledigt.

Offener Sprechsaal. *)
Einjährig-Freiwillige Assentpflichtige
werden elegant, geschmackvoll und billigst equipirt.
Preis Gourante gratis u. franko.
erhalten Anweisungen, ferner auf Wunsch Preis Gourante, enthaltend sämtliche Bedingungsartikel und Geheißformulare in ungarischer u. deutscher Sprache zur Erlangung des Einjährig-Freiwilligenrechtes.

WEINER & GRÜNBAUM,
K. u. k. Hofschneider.
Höflicherant Er. Majestät Kaiser Wilhelm II. Königl. portug. Hofschneider. Höflicherant Er. k. u. k. Hoheit Erzherzog Joseph. Kammerherren Er. k. u. k. Hoheit Erzherzog Joseph August.
BUDAPEST, IV., Váci-utca 27. szám.

MATTONI'S
ELISABETH SALZBAD
Geöffnet bis 15. Oktober.
Elektrische Strassenbahn-Verbindung mit der Hauptstadt.

PELZWAAREN.
Die letzten Neuheiten sind eingetroffen und lade ich meine geehrten Kunden und ein P. T. Publikum zu deren Besichtigung höflichst ein.
Georg Kutnewsky,
Pelzwaaren eigener Erzeugung,
V. Bez., Elisabethplatz Nr. 16.

Maison Joel,
Atelier für Mädchen- und Knaben-Garderobe,
befindet sich jetzt: Kigyó-utca 2, I. Etage.

Architekt Béla Leitersdorfer
eröffnete sein Atelier:
Budapest, V., Alkotmány-utca 28. sz.

„STANDARD“ Lebensversicherungsgesellschaft.
Anträge auf Miethe von Gemöbl- und Wohnnotallitäten per 1. August 1900 im neu aufzubauenden Hause der Gesellschaft IV., Kossuth Lajos-utca 4 und Granátos-utca 1 (früher Palais Dreber) werden im Bureau der Gesellschaft (V., Fúrdó-utca 4) entgegengenommen.

Voranzeige.
Meinen sehr geehrten Bekannten, sowie dem geschätzten Damen- und Herren-Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich nach 18jähriger Thätigkeit als Einfäufer und Verkäufer aus dem Herz Mör'schen Geschäfte ausgetreten und mit meinen Kollegen Herren Fenyves Dezsó und Karl Kálmán, welche im vorgenannten Geschäfte durch 6 Jahre mit mir konditionirten, demnach unter der Firma

Fischer D. és társai
IV., Waikeergasse 3, in den gewesenen Lokalitäten der Brüder Girch ein allen Anforderungen entsprechendes

Damen- und Herrenmodewaaren-Geschäft
eröffne, und bitte ich mir in meinem neuen Geschäfte das bisher geschenkte Vertrauen stets zu bewahren. Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, durch prompte und aufmerksame Bedienung und mit vorzüglichsten Waaren, als: alle Sorten der allerneuesten Modestoffe, Seiden-, Leinenwaaren und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie durch billigste Preise die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben. Indem ich das p. t. Damen- und Herren-Publikum um geneigte Unterstützung bitte, zeichne ich mit Hochachtung
David Fischer,
in Firma Fischer D. és társai.

Höflichst bezugnehmend auf obige Erklärung unseres Kollegen, Herrn David Fischer, beehren wir uns, unseren p. t. Bekannten, dem geehrten Damen- u. Herren-Publikum zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß wir in Gemeinschaft mit Herrn David Fischer in der Waikeergasse Nr. 3 (früheres Lokal der Brüder Girch) ein dem Zeitgeist entsprechendes

Damen- und Herrenmodewaaren-Geschäft
unter der Firma Fischer D. és társai eröffnen. Indem wir bitten, unsere Firma mit Ihrem werthen Vertrauen zu beehren, geben wir die Versicherung, daß wir uns bestreben werden, die Zufriedenheit und das Wohlwollen unserer werthen Kunden zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Kálmán Károly, — Fenyves Dezsó,
in Firma FISCHER D. és társai.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

KLINO-ELYSEE BESTER SAHES ELYSEE CAMPAGNER

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Vier Fünftel Hausantheil des Eugen Erdélyi (Oesterreicher), Bethlenasse 6, auf Emil, Heinrich, Madár, Géza und Oskar Oesterreicher um 88,000 fl.; Haus der Witwe Karl Fischer und Interessenten, Garanplatz 13-14, auf Julius Zuder mann um 40,000 fl.; Hausantheile der minderjährigen Paula Freyer, Altgasse 45, Rittergasse 8, auf die minderjährigen Margit, Etel und Theresie Freyer, Erbschaft; Hausantheil des Dr. Joseph Tiroch, Ne-felejtsgasse 62, auf dessen Witwe, Erbschaft; Haus des Dr. Joseph Edelmann, Biologagasse 13, auf Frau Franz Gruney-Porupka um 13,000 fl.; Haus des Theodor Porubsky, Tömögasse 40, auf Paul Vascsit und Frau, Tausch; Liegenschaft des Joseph Paulheim, Törökör 2558-59, 2-26, 28-37, 19, auf Ludwig Döbly und Frau um 12,000 fl.; Liegenschaft der Frau Samuel Heß-Polat, Stephansfeld 2780, auf Karl Erdödi um 8000 fl.; Haus des Paul Vascsit, Németgasse Nr. 36, auf Theodor Porubsky, Tausch; Liegenschaften des Dr. Ferdinand Vesilla, 10. Bezirk, Altbau Nr. 8406, 7 und 8, Altgasse Nr. 18, 7. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 74, auf Dr. Stephan Vesilla um 7654 fl.; Liegenschaft der Ludwig Kraus-Meayeri und Interessenten, Engelsfeld Nr. 1529-30, 32, 39, auf Joseph Mayböh und Frau und Johann Mayböh und Frau um 6453 fl. 12 kr.; Liegenschaft der Witwe Karl Reiling, 10. Bezirk, unterer Rátos Nr. 2004-5, 2, 23, auf Karl Reiss und Frau um 4188 fl. 65 kr.; Liegenschaft der Frau Franz Gruney-Porupka, 7. Bezirk, unterer Rátos Nr. 1976-77, 81, um 3059 fl. 10 kr., und Nr. 1976-77, 54, um 2520 fl. 80 kr., auf Dr. Joseph Edelmann; Liegenschaft der Frau Johann Fajt-Kelle, Rántornégasse Nr. 2197 a, auf Joseph Vascsit und Frau um 2650 fl.; Liegenschaft des Johann Brenner, 10. Bezirk, unterer Rátos Nr. 2006-8, 92, auf Alexius Szabó und Frau und Johann Katalics und Frau um 2112 fl.

In Ofen: Liegenschaft der Andreas Szatkó und Frau, Nefried Nr. 7105-8, 1, 2, auf die Kom mune um 11,500 fl., Expropriation; Liegenschaft der Cecile Szalmári, Kelenfeld Nr. 13,783, 9, auf Marie Spring, Erbschaft; Liegenschaft der Koloman Frank und Frau, Németváros Nr. 6294, 1 und 2, auf Paul Lurján und Frau, und deren Liegenschaft, Rútóváros Nr. 9040, 1 und 2, auf die Ersteren, Tausch; Liegenschaft des Wilhelm Saana, Kelenfeld Nr. 13633, 34, 1, auf Frau Rudolf Lauz-Bannowitsch um 7700 fl.; Liegenschaftsantheile des János Straub, Neufeld Nr. 4522, Törköváros Nr. 5619, auf Karl und Julie Straub und Inter-essenten, Erbschaft; Liegenschaft der Johann Heß und Interessenten, Németváros Nr. 12959, 13, auf August Kofcsch und Frau um 4906 fl.; Liegenschaft der Jakob Dira und Frau, Martinsberg Nr. 10331, auf Anton Loránfi und Frau um 3150 fl.; Liegenschaft der Frau Gabriel Vereji-Gayud, Kelenfeld Nr. 13725, 66, auf Moriz Schächter und Frau um 2503 fl. 80 kr., halber Liegenschaftsantheil des Karl Richter, Kelenfeld Nr. 13624, 6, 20, 30, auf Benó Engler um 1525 fl. 45 kr.

In Alfölden: Liegenschaft der Martin Verlinger und Interessenten, Intravillan Nr. 852-53, auf Frau Adolf Kögler-Kemény um 5200 fl.; Haus des Alexander Schlesinger, Intravillan Nr. 296, auf Frau Alexander Schlesinger-Grosz, Geisend im Werthe von 5165 fl.; Liegenschaft des Georg Schlegel, Táborhegy Nr. 2233, auf den minderjährigen Georg Schlegel und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des Johann Verlinger, Némethegy Nr. 4490-91, auf Joseph Verlinger, Erbschaft.

Gerichtshalle.

Der Mädchenmord in Polna.

Kuttberg, 16. September.

Die heutige Verhandlung begann mit der Verlesung der Erhebungen über das Vorleben Hilsner's und des Gutachtens der Gerichtspräsidenten. Dieses Gutachten besagt, daß der Angeklagte keine finnlische Natur habe, sondern in erotischer Beziehung vollkommen normal sei, ebenso sei auch sein Geistes-zustand normal.

Nach Verlesung des Gutachtens erhebt sich der Verteidiger Dr. Hilsner's, Dr. Aurebnick, zu folgendem Antrag: Der Herr Präsident zeigte gestern mehreren Zeugen die Photographien eines gewissen Franz Wehr. Dieser Mann ist ein entsprungener Sträfling, der, unter dem Verdachte zweier Morde verhaftet, in Sträflingskleidern entkommen ist und vom Landesgericht in Prag flehentlich verfolgt wird. Eine Note der Polizeidirektion in Prag besagt nun, daß der Entsprungene sich in der kritischen Zeit in der Umgebung von Polna aufgehalten haben dürfte und eventuell auch den Mord an Anna Krusa begangen haben könnte. Es haben nun mehrere Zeugen ausgesagt, daß sie am kritischen Tage einen unbekanntem Mann getroffen haben, der ein wildes Aussehen hatte, welche Charakteristik auf Wehr stimmt, und der auch weifliche Kleider trug, was ebenfalls mit dem vielgenannten grauen Anzug stimmen dürfte, da ja Wehr in Sträflingskleidern entsprungen ist. Nun habe ich - fährt Dr. Aurebnick fort - ein Telegramm bekommen, in welchem mir mitgeteilt wird, daß Wehr in Warnsdorf verhaftet wurde und sich daselbst im Gewahrsam befindet. Ich stelle daher den Antrag, die Verhandlung zu vertagen oder zu unterbrechen und vom Kreisgerichte in Warnsdorf die Ueberstellung Wehr's zu veranlassen, damit Wehr mit den Zeugen konfrontirt werden könne.

Der Staatsanwalt spricht sich gegen diesen Antrag aus, indem er hervorhebt, daß die Zeugen in vorliegenden Photographien nicht jenen Unbekannten agnoszirt haben, den sie in der kritischen Zeit am Tatorte und in dessen Umgebung getroffen haben, so daß sich der Staatsanwalt wohl berneht sagen könnte, daß Wehr sein Mitschuldiger Hilsner's sei.

Der Verteidiger erwidert, er müsse die Anerkennung des Staatsanwalts entschieden ablehnen. Es sei ihm nicht um den Nachweis dessen zu thun, daß Wehr der Mitschuldige Hilsner's sei, sondern er stelle strikte die Behauptung auf, daß Wehr der Thäter sei, daß er die Krusa ermordet habe.

Nach kurzer Berathung gibt der Präsident bekannt, daß dem Antrage des Verteidigers nicht stattgegeben wird.

Der Präsident erklärt sodann das Beweisverfahren für geschlossen und der Gerichtshof zieht sich zur Berathung über die zu stellenden Schuldfragen zurück.

Nach dem Wiedereröffnen des Gerichtshofes werden den Geschworenen drei Fragen vorgelegt: 1. Die Hauptfrage. Sie lautet auf Mord. 2. Eventualfrage auf Mitschuld am Mord. 3. Eventualfrage auf den Mord der Krusa. Der Staatsanwalt Ober-Landesgerichtsrath Dr. Schneider-Szoboda ergriß nun das Wort zu seinem Plaidoyer.

Hoher Gerichtshof! Meine Herren Geschworenen! Ich habe schon viele Fälle mitgemacht, welche die Aufmerksamkeit weiter Kreise der Bevölkerung erregt haben, aber nicht entfernt so die Bevölkerung aufregen und allgemeines Interesse finden, wie dieser Fall. Nur ein Beispiel dafür, daß ganz unbetheilte Kreise sich für den Fall interessiren, kann die Thatsache sein, daß eine solche Unmasse von Zuschriften an das Gericht gelangte, wie das überhaupt noch nie der Fall war. Noch heute erhalt ich ein Telegramm, welches Aufklärung bringen sollte und von mir nur deshalb nicht angewendet wurde, weil das, was in diesem Telegramme enthalten ist, heute in der Verhandlung vorkommt.

Ein Prager Blatt nennt den Koliner Mord eine Art Dreyfus-Affaire; und in der That, wie in der Dreyfus-Affaire, kam es dahin, daß die Blätter sich der Sache annahmen und sich immer mehr mit derselben beschäftigten.

Das Moment, welches diesen Mord interessant macht, kennt Jeder und ich brauche es nicht zu wiederholen. Gleich nach der Entdeckung dieses Mordes brachten die Blätter Artikel, die sich damit beschäftigten, warum dieser Mord gerade ein so hervorragendes Interesse hervorrief. Aber, meine Herren Geschworenen, das darf Sie nicht beirren, das darf auf Ihren Ausspruch keinen Einfluß nehmen, sondern nur einzig und allein das, was sich im Laufe der Verhandlungen ergeben hat und vorgebracht wurde. Das Motiv, welches den Thäter bei seiner Strafhandlung leitete, ist ganz nebensächlich. Die Hauptsache ist, ob Hilsner wirklich die ihm zur Last gelegte That verübt hat. Ich bin überzeugt, wenn alle Beweise, welche für und gegen den Angeklagten hier angeführt wurden, bei Ihnen, meine Herren Geschworenen, die Wirkung hervorgerufen haben, wie sie bei mir nach langem Bedenken und reiflicher Erwägung verursacht wurde, daß Sie, meine Herren Geschworenen, vollkommen überzeugt sind von der Schuld des Angeklagten.

Dr. Vayra hielt eine Rede, die nur darauf angelegt zu sein scheint, überall Exzesse gegen die Juden hervorzurufen. Bezeichnend, aber vollkommen unverständlich erscheint es, daß der Vorsitzende selbst bei den aufreizendsten Stellen, welche gegen die Juden gerichtet waren, den Redner nicht unterbrach, sondern mit scheinbar größtem Interesse den unqualifizirbaren Ausführungen desselben folgte. Dr. Vayra sagte: Man sucht bei diesem Morde vergebens nach dem Motive, das man sonst bei Morden zu finden gewohnt ist, wie Rache, Eifersucht, unglückliche Liebe, Sinnlichkeit u. s. w. Gott sei es gedankt, daß der Prozeß das Motiv erbrachte, und Gottes Vorsehung hat es gewollt, daß das arme Opfer gleich aufgefunden wurde, und nicht wie in anderen derartigen Fällen erst nach einiger Zeit, wo alle Spuren verwischt waren. In der Bibel heißt es, das Blut ruft nach Rache, hier ruft aber nicht das Blut nach Rache, weil kein Blut gefunden wurde, sondern der ganze Leidnam ruft nach Rache. Widerwärtige Leute, Leute einer anderen Rasse, Leute, die sich wie Thiere gebenden, haben eine tugendhafte christliche Jungfrau zu dem Zwecke gemordet, um sich des Blutes derselben bemächtigen zu können. Dafür habe der Prozeß den Beweis erbracht. Wozu diese Rasse oder Sekte dieses Blut brauche, das habe der Prozeß nicht zutage gefördert. Die Pflicht der menschlichen Gesellschaft, namentlich der obersten Spitzen derselben, sei es, das Geheimniß ganz zu lüften, damit die menschliche Gesellschaft, in welcher diese Rasse lebt, ihre Gegenmaßregeln ergreife. Dr. Vayra beschwört die Geschworenen, die erste Hauptfrage oder die erste Eventualfrage zu bejahen, weil sie hiedurch einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Wahrheit, auf der Suche nach der ganzen Aufhellung des entsetzlichen Geheimnisses, das wie ein Alp die menschliche Gesellschaft drückt, vollbringen werden.

Das Schwurgericht beantwortete nach fünftägiger Verhandlung gegen den wegen Ermordung der Anna Krusa angeklagten Hilsner die Schuldfrage wegen Mord am Mord mit 11 Stimmen Nein und 1 Stimme Ja, die Eventualfrage

wegen Mitschuld am Mord am Mord mit 12 Stimmen Ja. Der Gerichtshof verurtheilte Hilsner zum Tode durch den Strang.

Der Kapitalist.

Budapest, 16. September.

(Die ungarischen Domänen und Hüttenwerke der österr.-ungar. Staatsbahn-Gesellschaft.) Schon zu wiederholten Malen und insbesondere seitdem die österreichisch-ungarische Staatsbahn ihr ungarisches Liniennetz an Ungarn verkaufte, war davon die Rede, daß die Staatsbahn-Gesellschaft sich auch ihrer riesigen Domänen im Krassó-Szörényer Komitat, der auf denselben gelegenen Kohlenbergwerke und der Nejschauer und Annaer Hüttenwerke entledigen wolle. Diese Meldungen, welche stets sofort als unrichtig bezeichnet wurden, haben sich in letzter Zeit wieder erneuert. Thatsächlich haben die Vertreter einer angesehenen Berliner Finanzgruppe, welche die erwähnten Domänen und Hüttenwerke zu kaufen beabsichtigt, an Ort und Stelle Umschau gehalten. Dieselben haben ferner bei der ungarischen Regierung auf vertraulichem Wege Erkundigungen darüber eingezo-gen, auf welche staatliche Begünstigungen sie rechnen könnten, wenn sie diese Werke in ein großangelegtes Etablissement umwandeln würden. Dem Vernehmen nach wurde den Vertretern der Gruppe die Antwort ertheilt, daß die ungarische Regierung die Ausführung des Projektes sehr gerne sehen würde und zu den weitestgehenden Begünstigungen bereit wäre. Inwiefern das Konsortium sich bereits einer bestimmten Verkaufszusage bei der Wiener Direktion versichert hat, ist hier nicht bekannt geworden. Die Besserung, welche der Kurs der Staatsbahnaktie in den letzten Tagen erfahren hat, ist offenbar auf die Bemühungen dieser Finanzgruppe zurückzuführen.

(Große Investition auf der Arader Station.) Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen hat großangelegte Pläne für die Investition in Arad ausgearbeitet, welche kraft des G.-N. XXX: 1897 auf der Arader Station geschehen sollen. Diese Pläne werden auf Anordnung des Handelsministers auf einer administrativen Begehung durchberathen, deren Anfangstermin für den 3. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im Rathsaal des Arader städtischen Rathhauses anberaumt wurde.

(Ein ungarisches Kartellgesetz.) Handelsminister Alexander Hegedüs hat, wie „Hittel“ meldet, den Professor der Kaschauer Rechtsakademie Dr. Joltán Ácz damit betraut, den Entwurf eines Kartellgesetzes auszuarbeiten. Der Minister gedenkt das Laborat von interessirten Kreisen vorzulegen und dann daselbst der parlamentarischen Verhandlung zuzuführen.

(Eine Bewegung der Motorenbesitzer.) Unter den Besitzern der Motore ist eine Bewegung im Zuge, die dahin abzielt, daß die gesteigerten Benzinpreise wieder auf jenes Niveau, das selbe im Jahre 1896 einnahmen, herabgesetzt werden. In dieser Angelegenheit fand gestern Abends eine Konferenz statt. Der Vorsitzende Generalvertreter der Torontáler Lokalbahn Eduard Dónes eröffnete in einer längeren Rede den Standpunkt der Motorenbesitzer. In Folge des Kartells sei im Laufe eines Jahres der Benzinspreis von 3, respektive 4 fl. auf nahezu 9 fl. per Hektoliter gestiegen. Der Vorsitzende beantragt, der Regierung ein Memorandum zu unterbreiten, in welchem ein zollfreie Einfuhr des ausländischen Benzins nach Ungarn an-gesucht wird. Dieser Antrag wurde angenommen.

(Eine neue rumänische Anleihe.) Rumänien verhandelt seit einiger Zeit über die Aufnahme einer neuen Staatsanleihe. Dieselbe soll einen Betrag von etwa 250 Millionen Francs umfassen. Der Schwerpunkt der Verhandlungen liegt in Paris, da die neue Anleihe hauptsächlich auf den französischen Markt berechnet sein dürfte. Ob die Verhandlungen von Erfolg begleitet sein werden, ist allerdings die Frage, denn die Gerichte über eine große schwebende Finanzoperation Rumániens erhalten sich beharrlich, und die Durchführung einer derartigen Transaktion würde wohl schwerlich in Angriff genommen, wenn die Begebung einer fundirten Schuld Aussicht auf Erfolg hätte.

(Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.) Die Verkehrsdirection für Ungarn gibt bekannt, daß sie in Folge des Hochwassers genöthigt sei, die auf Seite 16 des Frachttarifes vom Jahre 1898 für anlangende Güter gewährte Lagergeldfreie Zeit (speziell in der Station Budapest) ab 19. September a. c. bis auf Widerruf von fünf auf zwei Tage zu restringiren.

(Großes Falliment.) Man meldet aus Smyrna: Die hiesige große Manufakturwaaren-Niederlage Achop Dilizian hat mit einer Million Francs fallirt, wovon mehr als drei Viertel auf österr. u. schweiz. und andere europäische Firmen entfallen.

(Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Standard“.) Die auch bisher schon auf erfolgreiche Thätigkeit in Ungarn zurückblicken kann, hat, um mit ihrer ungarländischen Organisation den nationalen Anforderungen Genüge zu thun, unter Ergänzung ihrer bisherigen Vertretung, einen Verwaltungsrath mit selbstständigem Wirkungskreis eingesetzt. Der ungarische Verwaltungsrath ist ermächtigt, über Versicherungsanträge direkt zu entscheiden und Versicherungsanträge selbstständig aus-zustellen. Die Gesellschaft, welche einen bedeutenden Theil ihrer Prämienreserven in ungarischen Werthen und theilweise durch Ankauf des Dreher-Palats in

ungarischen Immobilien angelegt hat, beabsichtigt außer im Lebensversicherungs-Geschäft auch in anderen statutenmäßig gestatteten Geschäften bedeutende Anlagen in Ungarn vorzunehmen.

(Königl. ung. Staatseisenbahnen.) Beförderung von gedörrtem Obst und Pflaumen nuss ab bosnischen, serbischen und slawonischen Stationen via Boszons-Alipáros nach Passau und Regensburg. Die Bahnbeförderung bis Boszons erfolgt auf Grund der reglementarischen Bestimmungen und der allgemeinen Tarifvorschriften etc., enthalten im Tarifteil I, Abteilung A und B für die Beförderung von Leiden, lebenden Thieren und Gütern im Bereiche der österreichischen, ungarischen und bosnisch-herzegowinischen Eisenbahn, während für den Transport auf der Donau-Strecke Boszons-Passau, respektive Regensburg das vom 1. April 1897 gültige Betriebsreglement der ungarischen Fluss- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft, sowie die in deren Lokaltarif vom 1. April 1897 gültigen allgemeinen Tarifbestimmungen maßgebend sind.

(Lieferungsausstellungen) liegen im Bureau der Budapest Handels- und Gewerbelammer zur Einsicht auf: R. u. k. gemeinsames Kriegsministerium: Lieferung von verschiedenen Uniformen- und Ausrüstungsarten; k. k. priv. Südbahngesellschaft: Mineralöl, Repsol, Kupferoxyd und Brennholz; V. Honvédstrittskommando: Lieferung von Brod und Hafer; spanisches Marineministerium: Zink, Blei, Weisenerz.

(Konkurie im Orient.) Die Budapest Handels- und Gewerbelammer wurde über folgende Konkurs verhandelt: Bukarest: Liba Markovic, Kolonialwaarenhändler, H. Venomovic und M. Goldschlager, Kaufleute, Leopold Stern, Musikinstrumentenhandlung, H. Cochal, Kolonialwaarenhandlung, Jean Sterin, Kolonialwaaren- und Spirituosenhandlung, N. J. Janoc, Buchhändler und Miron Velescu, landwirtschaftliche Maschinenhandlung.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Johann Gbler, Kaufmann in Wien, III., Messenhausergasse Nr. 5; Max Reizes, Kaufmann in Lemberg; Wilhelm Rosenberger, Herrenschneider in Eßegg; Marton Deutsch, Lederhändler in Albertsria; Heller Mórén, prot. Modewaarenhändler in Kiszilljállás; G. Prodanic, prot. Kaufmann in Agram; Anna Drasilowa (Verl.), Handelsfrau in Tirna; Johann Sklenar, Glasmeister in Znam; Vilmos Braun, Kaufmann in Szongrad; Franjo Sribar, Lederhändler in Laibach.

Berlin, 16. September. (Schluss.) 4.2prozentige Papierrente —, 4.2prozentige Silberrente 99.50, 4prozentige österreichische Goldrente 100.—, 4prozentige ungar. Goldrente 98.80, Elbthalbahnaktien —, österreichische Kreditaktien 236.75, ungar. Kronenrente 94.75, Südbahnaktien 32.60, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 147.75, Karl Ludwig-Bahnaktien —, Kaschau-Oderberger Bahn-Aktien —, russische Banknoten 216.90, 4prozentige neue russische Anleihe 99.60, ungar. Anleihe 147.75, türkische Tabakaktien —, Alpine —, italienische Rente 92.90, Wiener Wechselkurs 169.40, orient. (russische) Anleihe II. Em. —, Fester. — Die heutigen, über die Transvaal-Frage vorliegenden Nachrichten leisteten einer ungünstigeren Auffassung Vorschub. Außerdem bestimmten die gestrige Flaute der New Yorker Börse und die niedrigeren Tarationen der Mineralien aus London. Panen und Montanwerte schwächten sich durchwegs ab. Von Wabnen erlitten namentlich Transvaalbahnaktien, Northern und Canada-Pacific und italienische Bahnen Kurseinbuße; auch Fonds behaupteten sich nicht. In zweiter Börsensunde war der Verkehr still; vereinzelt waren mäßige Verbesserungen bemerkbar. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. Das Bezugsrecht auf Kreditaktien wurde mit 3/4 Prozent festgelegt.

Berlin, 16. September. (Nachbörse.) Vierprozentige ungarische Goldrente —, österreichische Kreditaktien 237.10, Südbahnaktien 32.75, ungarische Kronenrente —, Staatsbahn 147.75, Karl Ludwigbahnaktien —, Fester.

Berlin, 16. September. (Privat-Telegramm.) Börse, 2 Uhr 40 Minuten. Österreichische Kreditaktien 237.25, Lombarden 32.75, Franzosen 147.80, Wushtiehrader —, Diskont 190.80, Handelsgef. 165.25, Deutsche 204.—, Dresdener 162.—, National —, Breslauer Diskont 118.75, Laura 258.—, Bochumer 260.—, Gelsen 194.87, Harpener 190.75, Dannenbaum —,

Hibernia 209.50, Consolidation 360.50, ungar. Goldrente —, ungarische Kronen —, 1890er Mexikaner —, 1893er Mexikaner —, 4proz. Russen —, Italiener 92.90, Meridional 134.75, Gottlieb 142.25, Schw. Central 142.—, Schw. Nordost 96.87, Jura Simplon —, Kanada 93.25, Montanindustrie —, Dvnamit Trust 157.25, Raaber —, Gr. B. Pferdeb. 277.75, Hamburger Paket 123.62, Edison 249.25, Spanier 60.—, Nobel —, Darmstadt —, Dortmund —, Braunschweiger —, D. Spreusen —, Henry —, Mittelmeer 104.25, Caro 178.—, Türken —, Northern —, Transvaal 223.—, Norddeutscher Lloyd 117.—, Hansa —.

Frankfurt, 16. September. (Mittagsbörse.) Österreichische Kreditaktien 237.60, Südbahnaktien 33.10, Staatsbahn 148.30, 4proz. ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ungar. Kronenrente —, italienische Rente 92.90, Laurahütte —, Harpener 190.40, Diskont 191.—, Fester.

Hamburg, 16. September. (Schluss.) 4.2prozentige Silberrente 99.30, österreichische Kreditaktien 238.—, 1860er Lose 141.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 147.50, Südbahn 32.80, Italiener 92.80, 4prozentige österreichische Goldrente 100.40, 4prozentige ungarische Goldrente 98.25, Fester.

Paris, 16. September. (Schluss.) Österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 787.—, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 102.—, vierprozentige ungar. Goldrente 100.10, österr. Länderbank —, Banque de Paris 1062, dreiprozentige franz. Rente 100.35, Italiener 92.90, Ottomankont 569.—, französische amortisierbare Rente —, 3 1/2prozentige Rente 102.75, österreichische Bodentredit —, Alpine Montan —, türkische Tabak-Aktien 300.—, Schwach.

London, 16. September. Englische Conjols 104 1/4, Südbahn —. Berlin, 16. September. (Produktenmarkt.) (Schluss.) Weizen per 100 Nm. —, Roggen per 100 Nm. —, Hafer per 100 Nm. —, Rüböl per 100 Nm. —, per August Nm. —, Spiritus per 100 Nm. 43.70.

Wien, 16. September. (Produktenmarkt.) Weizen 15.70, gelber Weizen 15.60, Roggen 15.—, Hafer 12.90, neuer —, Mehl 20.80, Spiritus mit 50 Nm. Konsumsteuer per September 63.—, mit 70 Nm. Konsumsteuer per September 43.—, Mais per 100 Kilo 12.75.

Stettin, 16. September. (Produktenmarkt.) Weizen per 100 Nm. —, Roggen per 100 Nm. —, Rüböl per August —, Spiritus per 100 Nm. 42.20.

Paris, 16. September. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.20, per Oktober 19.40, per November-Dezember 19.75, per November-Februar 19.90. — Roggen per laufenden Monat 14.—, per Oktober 14.—, per November-Dezember 14.10, per November-Februar 14.25. — Weizenmehl per laufenden Monat 25.55, per Oktober 25.80, per November-Dezember 26.—, per November-Februar 26.30. — Rüböl per laufenden Monat 53.—, per Oktober 53.25, per November-Dezember 54.—, per Januar-April 54.25. — Spiritus per laufenden Monat 38.75, per Oktober 38.—, per November-Dezember 37.75, per Januar-April 38.—, Weizen, Roggen, Mehl, Rüböl ruhig, Spiritus träge. Wetter: Aufklärend.

Budapest, 15. September. (Originalbericht.) Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Portenwiechmarktes. — Vorrath am 15. September 641 Stück, neuer Auftrieb 883 Stück, Gesamttauftrieb 1524 Stück, verfrachtet für den Budapester Konsum 1109 Stück, noch zurückgeblieben 415 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogr. schwere Spanferkel 37 bis 40 fr., 120—180 Kilogr. schwere 42 fr. bis 43 fr., 220—280 Kilogr. schwere 41 1/2 fr. bis 43 fr., 320 bis 380 Kilogr. schwere 40 fr. bis 43 fr., 400—500 Kilogr. schwere 38 fr. bis 40 fr.

Wien, 15. September. Bericht von Sigmund Eibenschütz. Ceter. Während in Deutschland die Preise hauffirten, war die Tendenz in England, besonders in London flau. Die Stimmung auf den ausländischen Märkten übte hier gar keinen Einfluss aus, da die Zufuhren derart gering waren, daß der Plakonsum kaum gedeckt werden konnte, so daß für den Export fast nichts übrig blieb. Was anlangte, fand guten Absatz zu besten Preisen und bedangen: Bauernwaare 37 bis 37 1/2, Stück per 1 fl., Risteneier: Prima ungarische 37 fl., Secunda 34 fl. bis 35 fl., Siebenbürger Original 34 fl. bis 35 fl., sortirte 37 fl. bis 37 1/2 fl. 50 fr. Aus Ausland langte etwas mehr Waare an und erzielt Konsumier 32 fl. bis 34 fl. südrussische prima, frische Exportwaare 38 fl. bis 40 fl., bulgarische je nach Qualität 32 fl. bis 38 fl., alles per Kiste à 1440

Stück ab Wien. — Butter hatte flauere Tendenz. Die Zufuhren überwiegen wieder den Bedarf, in Folge die Preise sich gedrückt haben, und notiren: Süßrahmbutter zu 110 fl., österreichische Stationsbutter Prima zu 85 fl., abfallende Sorten sind fast unbeachtet. Alles per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Wien, 16. September. (Kontinua;markt für Schlachtvieh.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markte belief sich auf 203 Stück Schlachtvieh, worunter sich 200 Stück Mastvieh und 3 Stück Weimvieh befanden. Der Auftrieb war heute ein wesentlich höherer als am vorigen Samstag. Mit Rücksicht hierauf, sowie auf die schwache Nachfrage gestaltete sich der Absatz außerordentlich, und war demgemäß bei Schluß des Berichtes nur ein geringer Theil des Auftriebes verkauft. Preise nachgebend. Es notirten: Mastochsen ungarischer Rasse von 27 fl. bis 33 fl., Prima bis 36 fl., Mastochsen deutscher Rasse von 29 fl. bis 36 fl., Prima bis 39 fl., ausnahmsweise 40 fl.; galizische Mastochsen fehlten; untergeordnete Qualitäten von 24 fl. bis 27 fl.; Stiere und Kühe von 24 fl. bis 34 fl. Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Prag, 16. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Adergehalts von 88 Prozent franko Aussig, zur sofortigen Lieferung 12 fl. 80 kr., per Oktober-Dezember 12 fl. 52 1/2, kr. — Tendenz: Matt.

Hamburg, 16. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 95 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 62 Pf., per Januar-März 9 M. 77 Pf. — Tendenz: Matt.

Wiener Börse vom 16. September. Die heutige Börse zeigte im Ganzen eine schwache Tendenz, da gestern die Schlusskurse von allen Auslandsbörsen matter lauteten und die Transvaal-Nachrichten nicht viel von ihrem bedrohlichen Charakter eingebüßt haben. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: (Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Eisenbahnakt., ungar. 4 1/2%, 1864er Lose, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1854er Lose, 1864er Lose, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Österreichische Kreditaktien 373.50, ungarische Kreditaktien 383.50, Anlagobank-Aktien 151.50, Bankverein 273.50, Unionbank 306.50, Länderbankaktien 238.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 347, Lombarden 73.50, Elbthalbahn 255.50, Nordwestbahn 243, Rima-Muráner 345, Tabak-Aktien 133, Alpine 285.60, Mairente 100.05, ungarische Kronenrente 95.40, Türkenlose 60.60, Marknoten 58.97, Napoleond'or 9.56 1/4.

Budapester Todtenliste. Vom 16. September. Ignaz Schwarz, 21 J., 7. Bez. Barbara Bondi, 38 J., 6. Bez. Frau Bernard Blum, 69 J., 5. Bez. Anton Fehérvári, 65 J., 6. Bez. Franz Révész, 53 J., 6. Bez. Louise Pauli, 23 J., 1. Bez. Charlotte Papp, 35 J., 2. Bez. Georg Gígler, 47 J., 1. Bez. Stephan Sill, 49 J., 8. Bez. Joseph Wajs, 55 J., 6. Bez. Michael Pasler, 49 J., 9. Bez. Stephan Schillenberger, 55 J., 9. Bez. Moriz Diamant, 13 J., 7. Bez. Regine Kohn, 55 J., 8. Bez. Rosa Talabár, 30 J., 6. Bez. Stephan Kovács, 41 J., 9. Bez. Dionys Zudor, 6 J., 8. Bez. Frau Paul Sandl, 35 J., 9. Bez.

HÖLLE J. MÁRTON, BUDAPEST, cs. és kir. udvari szállító. Kadarka szőlőből készült különlegességű ROYAL-PEZSGŐ mindenütt kapható.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 17. September 1899.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 11

Nemzeti színház.

(Ab.-susp.)

Dombai ur felesége.

Vigjáték 1 felvonásban. Irta Hajó Sándor.

Tornyai Fülöp Gyenes
Helén a neje Csillag
Kábai Béni Dezső
Szobaleány Meszlényi

Másodvirágzás.

Vigjáték 1 felvonásban. Irta K. Borostyáni Irma.

Szomolnay Horváth
Irén a neje Alszegi
Berkessy Uházi
Br. Andosházy Dezső
Tud Nagy
János Gabányi

Az anyósok.

Vigjáték 1 felvonásban. Irta Gabányi Árpád.

Ozv. Dernőnyé Rákosi
Kamilló, fia Horváth
Kamilló, neje Gerő L.
Erzsi, leányuk Rudai L.
Korárdi Domokos Vizvári
Katalin, neje Vizvári
Jambor Gyula Zilahy
Vilmos Latabár
Zsuzsi, dajka Latabár
Boér
Kezdeté 7 órakor.

Vigszínház.

Utazás a válás körül.

Vigjáték 4 felvonásban. Irta Hennequin. Fordította Göth Sándor.

Verdisson, ügyvéd Göth
Lucienne Lányos
Evangeline Postigni
Flouchencœur Gál
De Clérabois Szerényi
Pigeon Bárdi
Pagevin Győző
Durand Réaasszéki
Baptiste Gyöngyi
Alprefektus Kassai
Rosalie Makróczyné
Cesarine Bálint R.
Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 15.

Magy. kir. Operaház.

(Évi bérl. 88. szám.)

Roland mester.

Opera 3 felvonásban. Zenéjét és szövegét írta gróf Zichy Géza.

Roland mester Arányi
Yvette Kaczér
Faublené Hilgermann
Levelesó Nev D.
Reanvieux Kortész
Damoiseau Mihályi
A cirksusz igazgatója Kiss
Ninon Payer
Irma Várady
Bolette Berts
Cassepartout Kranner
Egy focirásznó Lékéné
Egy öltöztetőnk Jakabné
Kezdeté 7 órakor.

Népszínház.

Délután fél 3 órakor:

A görög rabszolga.

Operette 3 felvonásban. Szövegét írta Owen Hall. Zenéjét szerzte Szidrey János

Este fél 8 órakor:

A falu rossza.

Eredeti népszínmű dalokkal 3 felvonásban. Irta Tóth E.
Feledi Gáspár Horváth
Lajos, germeke Szirmai
Boriska Gazsi M.
Bátki Teresi Eötvös
Göndör Sándor Kiss M.
Finum Rózsi Blaha L.
Csapó, gazdaemb. Márton
Csapné Izsóné
Sulyokné Boránd
Tarisznyáné Deliné
Megyeri Tornyai
Óreg paraszt Hortobágyi
Kánya, kántort. Ujvári
Gonosz Pista Szabó
Gonoszné Siposné
Cserebogár Józka Gondos
Czene, özvegy Tollagi
Adus, ezimbalmos Várnay
1-ső özvegy Szepesi
2-ik Parányi
Józka, béres Lubinszky

FOLIES CAPRICE

VI., Révaygasse 18.

Seite:

Csendélet az államfogházban
Die Champagnernymphe.
Mlle Medora,
Chanteuse franco-espagnole.

Café J. Schön

Váci-körút 45. sz.

Heute und jeden Abend grosses
KONZERT

der
ersten Budapester Damenkapelle
bestehend aus 14 Personen unter persönlicher Leitung des Fr.
Jankovich Mariska.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Am 1. Oktober beginnt im

Ziegler'schen Tanz-Lehrinstitut
Andrássystrasse 25 (Aufgang Dalszínház-u. 1)
der Unterrichts.

Schüler-Aufnahme täglich von 5—7 Uhr Nachm.
Für geschlossene Tanzgesellschaften stelle das Lokal zur Verfügung.
Um zahlreichen Zuspruch bittend
Josef Ziegler.

An die

Steinbrucher Königsbierbrauerei Akt.-Ges.

BUDAPEST-STEINBRUCH.

Ich bestätige Ihnen gerne,
dass ich Ihr

„Goliath-Malz-Bier“

seit vielen Monaten in meinem Haushalte zur vollsten Zufriedenheit aller Hausgenossen u. Gäste verwende. — Bei vorzüglichem, erfrischendem Geschmack hat dasselbe vor Allem den Vorzug der Haltbarkeit. — Das Bier hat sich in Flaschen mehrere Monate ohne Schaden gehalten, was den ausländischen Biersorten gegenüber, die ich vorher verwendete, einen grossen Vorzug bedeutet. Ich kann daher Ihr Goliath-Malz-Bier Jedermann auf das Wärmste empfehlen.

Achtungsvoll

Tökös-Ujfalú, den 8. Sept. 1899.

Baron Haupt-Stummer m. p.

Das von den Herren Universitäts-Professoren Dr. Koránji und Dr. Kéthy zu Heilzwecken empfohlene

Goliath-Malzbier

der

Steinbrucher Königsbrauerei

wird bei Nervenleiden, Blutharmuth, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen etc. mit bestem Erfolge gebraucht, und ist das

angenehmste Erfrischungsgetränk.

Preise ab Steinbrucher Bahnstation: eine große Flasche: 19 kr., eine kleine Flasche: 13 kr. inklusive Verschiffungsgeld. Für die Provinz kleinste Expedition 30 Flaschen.

Einlage: für eine große Kiste: 1 fl. 60 kr., für eine kleine Kiste: 1 fl. 20 kr., für eine Flasche 6 kr., welche nach franko Retouren zurückflattet wird.

Zu bestellen: in der Fabrikkanzlei in Steinbruch, im Stadtbureau VII., Kortész-utca Nr. 40, und bei den Provinz-Depositen.

In Budapest durch alle größeren Speisereihandlungen zu beziehen, und glasweise auch in den „Quisisana“ Automaten-Buffets erhältlich.

OS BUDA VARA.

Heute, Sonntag, 17. September 1899.

20 und 30 Kreuzer Tag.

Grosses Volksfest Nachmittags 3 Uhr.

Preis-Ringkampf Abends 9 Uhr.

Variété-Novitäten Abends 10 Uhr.

8 Vorstellungen auf den offenen Bühnen 8

und zw. von Nachmittags 1/2 5 Uhr angefangen bis Mitternacht.

Confetti und Serpentin.

Entrée bis Nachmittags 6 Uhr 20 kr., später 30 kr.

Ermäßigte Entrée-Karten in den Tabaktraffen.

HOTEL ADRIA

Wintergarten, Kerepeserstrasse 41.

Direktion: J. Oscar Zitter. Heute und täglich grosse Variété-Vorstellung. Neues Programm! Budapests Liebling, Gesangs-, Langtoniker und Mimiker Karl Ujváry, à la Little Dick. Ferner: Dobby Hona, Soubrette, Károly u. Hona, ungarische Excentrique-Quettisten, Katzer u. Brust, die beliebtesten Konfurrenlofen Gesangsduettisten (prolongirt), nebst dem Auftreten von 6 der reizendsten Sängern.

Täglich 2 urkomische Possen. Anfang bei ungünstiger Witterung an Sonn- und Feiertagen Nachmittags 5 Uhr und Abends 8 Uhr.

Bei günstiger Witterung um 8 Uhr Abends.

„Hotel Union“

BUDAPEST.

Großer Radfahrssaal Entrée frei.
Direkter Eingang von der Strasse,
Speisesaal, Lesesaal, Telephon.

Edle Harzer Kanarienvögel,



sehr gute Vorsänger, mit angenehmen Tönen, so auch Junge, die schon ziemlich laut singen, sind billig zu verkaufen

BUDAPEST,
VIII., Nap-utca 17, Thür 1.

Sensation

erregt die große Auswahl und billige Preise in Sammt, Peluche, Seiden, Vorhängen, Spitzen und sämtlichen Damenmode-Artikeln bei

Arnold Bernauer

Budapest, Kigyó-utca 4.

Reiche Auswahl in Vorhängen. Reiches Sortiment in Peluchese.

Nouveautés

in echt englischen

Herren- und Damen-Kostüm-Stoffen, Damentüchern,

Cheviots und Kammgarnen, in den gewähltesten und moderaten Ausführungen, schwarze Peruvienes und Boskings empfiehlt

Adolf Tarján

Tuch- u. englisches Scharfwoollwarenhaus,
Budapest, Erzsébet-ter 17 (Sas-utca sarok).

Muster in die Provinz franko u. gratis.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Franz Albrecht Pächter.

Kaffa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Heute: Debut der amerikanischen Sängern und Tänzerin

LA BELLE

MISS DEYO

in ihren neuen Sensationstänzen, sowie Sensationsakt

„SCHMETTERLINGSERWACHEN“.

Heute Auftreten des weltberühmten

Tom-Belling

vom Cirkus Renz, genannt der Dumme August, als Zauber-Parodist.

Mr. FRED HORMAN,

Jongleur-Akrobat, der Beste in seinem Genre.

Die Original Sisters Barrison

(Ange und Gertrud), engl. Sängern u. Tänzerinnen, ferner

„Die 73 Kreuzer des Herrn Stutzelberger“,

Poste in 1 Akt. Frei nach dem Französischen v. Ch. Bombura,

sowie das grossartige Septemberprogramm.

Elektrische Beleuchtung in eigenem Betrieb, Anlage erbaut von

Wüste & Rupprecht.

Karten im Vorverkauf bei A. Weiss, Großtraffik, Karlsring 26, zu haben.

CIRKUS HENRY.

Heute, Sonntag, den 17. September 2 Vorstellungen.

Um 4 Uhr Nachm. Matinée, zu welcher Kinder unter 10 Jahren

und Militär vom Feldweibel abwärts auf allen Sitzplätzen die

Halbe zahlen. Galerie 20 kr. Die Nachmittags-Vorstellung

besteht aus 15 der besten Nummern und der Bauberflöte,

komisches Intermezzo aller Clowns. Abends 1/2 8 Uhr

große außergewöhnliche Vorstellung. Debut der besten

Luftvolizeure der Gegenwart The 3 Lepies, die besten

Luftgymnasten der Jetztzeit. Non plus ultra! The 4

Noisets, die großartigsten Kunsttrabfahrer der Welt

Melens-Elphant Jenny. Zum letzten Male MAZEPPA

sowie Auftreten aller engagierten Künstler und Künstlerinnen

Morgen, Montag: JOUR-FIX.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 17. September 1899.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

Magyar színház.
Délután fél 8 órakor.
Aranylakodalom.
Látványos alkalmi játék 8 képpel, dalokkal és táncokkal. Irta: Beöthy László és Rákosi Viktor.
Este fél 8 órakor:

A BARACK.
Böhöség 1 felvonásban. Irta: Georges Courteline.

AGNES NÉNI.
Operette 2 felvonásban. Irta: Maxime Boucheron. fordította Vidor Lezsó.

Kislaudy színház
Délután 3 órakor
Sulamith.
Keleti opera 4 felv. 7 képpel
Este fél 8 órakor.
Sulamith.
Keleti opera 4 felv. 7 képpel.
Irta Goldzaden D. A héber eredetiből ford. Kövessy.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag „Sok hűhó semmiért“ (N. 152, M. 153, 16). Dienstag „A nagy mama“ (N. 153, M. 153, 17). Mittwoch „Dombai ur felesége“ („Má-sodvirágzás“). „Az anyósok“ (N. 154, M. 154, 18). Donnerstag „Folt, a mely tisztit“ (Ab-susp.). Freitag „A nő bűntudata“ (N. 155, M. 155, 19). Samstag „Figaro házassága“ (N. 156, M. 156, 20). Sonntag „Az ember tragédiája“ (Ab-susp.).

Reperitoire der kön. ung. Oper. Montag geschlossen. Dienstag „A hadi fogoly“, „Hopléhey“ (N. 88, 89). Mittwoch „Jancsi és Juliska“, „Babababababab“ (Ab-susp.). Donnerstag „A nő bűntudata“ (N. 155, M. 155, 19). Freitag „Figaro házassága“ (N. 156, M. 156, 20). Samstag „Figaro házassága“ (N. 156, M. 156, 20). Sonntag „Az ember tragédiája“ (Ab-susp.).

Reperitoire des Volks-theaters. Montag „Nap és hold“. Dienstag „Görg rabszolga“. Mittwoch „Biblia asszony“. Donnerstag „Nap és hold“. Freitag „Szózat a szegényekért“. Samstag „Hoffmann meséi“. Sonntag Nachm. „A gyimesi vadász“. Abend „Toledad“.

Reperitoire des Ungarischen Theaters. Juhász és Donnerstag „A csarok“, „Agnes néni“. Freitag u. Samstag „A gésák“. Sonntag Nachm. „Gyurkovics lányok“, Abend „A barack“, „Agnes néni“.

Fővárosi nyári színház
(a Királyi városban).
Délután 3 órakor:

IV. László.
Eredeti történelmi szomorújáték 5 felvonásban. Irta: Dobsa Lajos.

Este 7 órakor:
Angot a kofák leánya.
Vig operette 3 fel. Clairville Guandin és Coningtól.

Városligeti szinkór.
Délután fél 4 órakor:

Két pisztoly!
Eredeti énekes népszínmű 9 képpel. Irta Szigligeti. Este fél 8 órakor:

A fenelányok.
Énekes bohózat 4 felvonásban. Irta Lukácsy Sándor.

Ehm János

éttermei

a Nemzeti Színház épületében.

(Ezelőtt Szikszai F.)

Ma és minden este

BANDA MARCZI és FIAI

Kedvelt zenekara hangversenyez.

Színház után friss konyha.

Restaurant

Gregorits Ferencz,

Duna-utcza és Lipót-utcza sark.

Ma és minden este

Restauráció

Militär-Konzert.

Entrée frei. Anfang 7 Uhr.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu geben, daß meine

TANZSCHULE

sich in den, den modernsten Ansprüchen entsprechenden neuen Lokalitäten

VI., Grosse Feldgasse Nr. 26, II. St.

(in der nächsten Nähe der Andrassystrasse)

befindet. — Der Tanzunterricht beginnt am 15. Oktober d. J. unter persönlicher Leitung des Herrn

Luigi Mazzantini,

gewesener Balletmeister der kön. ung. Oper.

Die Einschreibungen werden vom 1. Oktober anfangen täglich von 11-1 und von 4-7 Uhr im Lokale des Instituts entgegengenommen.

Indem ich um zahlreichen Zuspruch bitte, verbleibe achtungsvoll

Frau Wwe. Karl Szabados,

Schulinhaberin, Mitglied der k. ung. Oper.

Franz Kommer's

Restauration zum „Blumenstöckl“,

József-tér 1.

Dreher's und Gulmbacher Biere,

vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier.

Neue „Salon séparées“

für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.

KÖRUTI FÜRDŐ

és

GÖZMOSÓ

INTÉZET

az ujonnan megnyitott fedett langyos hullámos

USZODA

gőzfürdővel

és 101231

vizgyógyintézettel

összekötve.

Oktatás uszásban!

Férfi órák a gőzfürdő és uszóda részére reggel 5 órától délután 2 óráig, nők számára d. u. 2^{1/2} órától 6 óráig.

Este 6-9-ig férfi órák az uszódában.

Szép új porcellán kádfürdők.

„Sabaria“ Kaffeehaus

Ecke Tabak- und Sommergasse.

Jeden Abend

KONZERT

einer ausgezeichneten

DAMENKAPELLE

unter Mitwirkung einer 9jährigen Klavierkünstlerin

Tanzunterrichts-Anzeige.

Király-utcza 3, I. St. 4.

♦ Vormalis B. FREUND. ♦

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfll. Anzeige zu machen, daß ich am 30. dieses den Tanzunterricht beginne.

Achtungsvoll

ANGYAL (ENGEL) A., Tanzlehrer.

Einschreibungen werden vom 15. dieses an täglich entgegengenommen. — Mein neu renovierter Pracht-Saal steht für Hochzeiten und Festlichkeiten dem p. t. Publikum zur Verfügung.

Veres Sándor

népdal énekes (a M. kir. opera volt tagja)

26 tagból álló magyar dalársulatával

Wekerle kávéházban

hangversenyez.

A zene kíséretet Hegedüs Gyula közkedvelt zenekara szolgáltatja.

Szabad bemenet.

Seite 14

R.A.

1899.

Tag.

ags 3 Uhr.

9 Uhr.

nds 10 Uhr.

Bühnen 8

is Mitternadt.

n.

päter 30 fr.

atrafiken.

RIA

esse 4l.

te und täglich

es Programm!

und Mitter

mbly Iona,

Centrique-

ten konkurrenz-

dem Aufstreten

ssen.

und Feiertagen

Uhr.

Abends.

on

ée frei.

Strasse,

lephon.

nvögel,

er, mit an-

so auch

emlich laut

verkauften

ST,

Thür 1.

n

billige

che,

zen

ode-

er

és

en

Stoffen,

ernen,

erasten

viennes

án

nhaus,

ze sarak).

gratis.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Große Baum- Weinpresse ist zu verkaufen, steht in Promontor. Zu erfragen bei J. Ruzsics, Budapest, 6. Bez., Nabelgasse 68 oder bei Stefan Ganzmann, Promontor Nr. 777. 75053

Wirthschaftsgehalt in einer der belebtesten Gassen des 9. Bezirkes, wo thätigst eine Tageslohnung über 100 fl. nachweisbar ist, wofür sich Käufer erst wochenlang überzeugen muß u. selbst nur dann verkauft wird. Daß solch ein gesundes und gutes Geschäft in Budapest verkauft wird, kommt vielleicht in 10 Jahren einmal vor. Ferner ein Kaffeehaus, Heineres, im 6. Bezirk, Arbeitergegend, in einer der belebtesten Gassen, steht ohne Konkurrenz, monatliches Reinertragniß 200 fl., wofür Verkäufer garantiert. Jahreszins sammt Wohnung 500 fl., wird sofort für 1200 fl. verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau, József-körut 22. 75098

Geübte Flach- und Cobelinstädterinnen werden gesucht bei Obermayer 10. növére, Váci-utca 10. 22960

Gesucht ein solides deutsches Mädchen für Alles, intelligent, zu einer kleinen Familie, sehr gute Behandlung, aus der Provinz bevorzugt. Adr. in der Exp. 75118

Ausländisches Mädchen möchte baldigt in einem Geschäft unterkommen. Adr. in der Exp. 75104

Bischele, fast ganz neu, ist billig zu haben VI., Rodmaniczkygasse Nr. 79, I. 12. 75052

Rath und Hilfe finden Damen, können in Verschwiegenheit entbinden bei einer seit 38 Jahren praff. Hebamme, Budapest, 5. Bez., Rálmángasse 19/a, Stiegenhaus Nr. 1. 75051

Damen finden Rath und Hilfe und Aufnahme zur Entbindung unter Verschwiegenheit bei einer Hebamme. Molnár, Dessewffy-utca 16, földsz. 2. 75039

Französisch, Deutsch und Englisch unterrichtet gründlich staatl. geprüfte Lehrerin. unter Gest. Anträge „H. K. 2540“ an die Expedition. 22943

Violinlehrer empfiehlt sich gegen mäßiges Honorar. Gest. Anträge erbitte I. Gáti, Sziv-utca 39/B, II. em. 19. 75099

Praktikant für Papierhandlung sofort aufgenommen. Dasselbe auch ein Lehrbursch. Adr. in der Expedition. 75105

Laufbursche, 12-14 Jahre, wird in einem Geschäft aufgenommen. Adr. in der Exp. 7510

Kandidaten-Agent per sofort gesucht. Adr. in der Expedition. 75109

Sch suche eine Französin (Schwester an einer Schule) für ein paar Stunden Konversation gegen vollkommene Vergütung. Adr. in der Exp. 22952

Milchhülle in sehr gutem Gange mit 100 Lit. täglichem Milchsumum ist zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 75111

Krautständer circa 100 Stück, wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Adr. in der Exp. 22962

Hauptagenten wünscht eine erstklassige Kapitalversicherungs-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Fixum zu gewinnen. Rinder- und Kapitalversicherung modernster Art bringt leichten Erfolg. Sachkenntniß keine Bedingung. Sautionsfähig, respectable Herrere wollen ihre Offerte vertrauensvoll einbinden unter „E. X. 7514“ an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Budapest, Dorottya-utca 9. 22959

Feinste Wiener Schaffel-Asafeltranben, sortirt in 5 Klg.-Postförcchen mit fl. 1.40 Postnachnahme sendet Kemény Izidor, Delikatessenhändler, Budapest, Damjanich-utca 23. 22954

Schönschreiberin. In der Frühlichtigen I. öffentlichen Schönschreiberin-Gesellschaft in 10 Stunden eine schöne Schrift sich aneignen. Honorar mäßig. Einsendungen täglich. Abend-schüler werden aufgenommen. 22953

Lehrling aus gutem Hause wird in einer Fabrikfabrik (Manufaktur) aufgenommen. Adr. in der Exp. 75107

Demoiselle française distinguée enseignante à fond la grammaire et la conversation cherche legons dans de bonnes familles. On accepterait aussi une legon de midi à 1 hr. en échange du diner. Offres sous „Distinguée 200“ à l'expédition. 75080

Gyakornok csinos irással, s gyakorlott számoló fizetéssel felvétetik egy gyár városi üzletében. Czím a kiadóhivatalban. 75061

Ügyes utazók provizio mellett elsőrangú divatruháznál felvétetnek. Czím a kiadóhivatalban. 22955

Délvidéken telelőkhöz szerény feltételek mellett ajánlkozik művelt csinos fiatal ember, ki a Rivierán több évet töltött, mint társalgó, nevelő, esetleg könnyebb beteg mellé. Leveleket „Szolid“ czímen a kiadó továbbít. 22947

Korrespondent, jelesen érettségizett fiatal ember, előkelő család gyermekeihez ajánlkozik. Megkeresések „Szorgalom 078“ alatt a kiadóba. 75078

Magyar bonne keresteik 3 éves fiúhoz, ki háztartási dolgokat is végezzen. Podmaniczky-utca 79. sz., II. 16. 75093

Egy ügyes férfi-szabászt keresek. Ajánlatok Herz Adolf, férfiszabóhoz Losoncra küldendők. 75108

Intelligens családnál szép tisztá utcazi szoba 1-2 ur részére, esetleg teljes el-látással, zongora haszná-lattal kiadó. Sétány-utca 3. ajtó 15. 75110

Ügyes ügynőkök bő keresetel találhatnak a Telefon Hirmondónál. Más szak-mában működőknek szép mellékereset. Jelentkez-hetni naponta 3-6-ig, Kerepesi-ut 22. sz. 22948

Jeune institutrice diplômée à Paris, très distinguée, excellentes références, accepte encore legons ou conversation. Ecrire sous „Paris“ à l'expéd. 75095

Irodába felvétetik jó házból való hölgy, ki a magyar és német helyesírást teljesen bírja. Stenografálni tudók előny-ben részesülnek. Saját-kezűleg írt magyar és német nyelvű ajánlatok „B. F. T. 081“ alatt e lap kiadóhivatalába kü-l-dendők. 75081

Szép tükör, kávéháznak, divatru-nak, czukrásznak vagy virágüzletnek, továbbá kávéházi rézedények és china-ezüst tárgyak min-den elfogadható árban eladók. Czím a kiadóban. 75084

Egy igen tisztességes, művelt izr. leány, 2000 kor. hozománnyal, kitűnő gazd-assyony, férjhez óhaj-menni józan gondolkodású fiatal emberhez vagy fiatal özvegyhez. Vidékiek előnyben részesülnek. Levélbeni megkeresések „Arva“ czímen poste restante Bpest, főposta. 75085

Okleveles tanítónő (izr.) kerestetik 2-3 gyermek mellé, ki a zongorát és francziát is oktatja. Havi fizetés 30 ft és teljes ellátás. Ajánlatok „Vidékre“ czím alatt a kiadóba kéretnek. 75112

Irodaszolga, ki padlókat kofolni is tud, felvétetik. Csakis olyanok, kik jó bizonyítványokkal bírnak, jelentkezzenek. Czím a kiadóban. 22957

Ellátást keres fiatal ember jobb izr. családnál Deák-tér közelében, 27 frtért. Ajánlatok „Jobb család“ jelöge alatt a kiadóba. 22958

Egyenestartó, Gradhalter, alkalmi fűző, valamint angol és franczia fűző, legjutányosabban készül Grünwald J. fűzőermé-ben, VI., Teréz-körut 8. 22956

Großes, geräumiges Lokal mit separatem Hofe, für Industrie-zwecke, ist zu vermieten. Adr. in der Exp. 75075

Egy társat 2-3000 frttal oly üzlet-hez keresek, mely 8-10 ezer frtot évente jövedel-mez. Czím a kiadóban. 75069

Kompagnon gesucht. Zu einer neuerdings zu er-richtenden soliden und sehr einträglichem Unternehmung, die bisher sich als rentabel erwiesen, wird ein Kompagnon mit 3000 bis 4000 fl. auf 50 Prozent Antheil ge-sucht. Sachkenntniß nicht nöthig. Einlage und Extragniß gesichert. Respektanten wollen schriftliche Erklärung unter „Solid und einträglich 047“ an die Exp. je eher abgeben. 75047

Kommis der Eisenbranche acceptirt für womöglich sofortigen Eintritt Braun László Breznóbánya Eisen, Leder, Glas- und Materialhandlung. Monatsgehalt nach Leistung fl. 20 bis 30 nebst Kost und Quartier. Ferner mit korrekter ungarischer und deutscher Handschrift werden bevorzugt. Slavisch sprechen unbedingt erforderlich. 22944

Heirathsantrag. Akademisch gebildeter, sehr feiner hübscher junger Mann mit schöner Carriere, an-gesehener Referenzoffizier, Israelit, wünscht behufs Ehe Bekanntschaft einer jungen reichen oder vermögenden Dame zwecks Selbstständig-keitsberatung. Anträge unter „Ernstfend 079“ an die Exp. 75079

Ladoulotal, außergewöhnlich schön, mit großer Auslage, per sofort oder später zu vergeben. Jahresmiete 2000 fl. Egye-m-utca 11. B. Szabó & Komp. 22942

Möbel-Occasion. 20 Zimmer Möbel von falltem Möbelhändler und Selbstzeuger herabgehend, werden aus freier Hand unter dem Schätzungswert gegen Baarzahlung verkauft. Darunter befinden sich noch Schläf, Speise, Salons u. Herrensinger-Einrichtungen in moderner Façon. Diverse Vorhänge, Teppiche, Spiegel, Delgemälde und viele andere werthvolle Gegenstände. Budapest, Kerepesi-ut 64, I. em. 21951

Weltgeschäft ohne Risiko sucht Kapital-schaft 10 Mille fl. 50 Prozent Nutzen jährlich garantiert. Primäreferenzen. Offerte un-ter „10,000“ an die Exped. 75096

Intelligentes Fräulein erhält gute Ver-pflegung für 25 fl. bei al-leinlebender Dame. Adr. in der Exp. 75099

Zuschneide- und Nächleinstitut der Frau Marie Steinig Váci-körut 1. sz. Gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Schnitt-zeichnen, Zuschneiden und Nähen in kürzester Zeit. Jede Dame näht für sich Toilet-ten. Lehrgeld 10 fl. 75092

Auß. gebild. Erzieherin sucht per sofort oder I. d. gute Stelle zu Kindern bis 10 Jahren für Land oder Provinz. Selbe ist gute Pianistin, ertheilt auch Unterricht in Deutsch, Ungarisch und Französisch, wenn nöthig. In Näh- und Handarbeiten geschickt, in tiefer Eigenschaften gute Zeug-nisse. Gest. Zuschriften er-beten unter „Kinderpflege 50“ postlagernd Andrassy-ut 73. 75091

Blattvertreter sucht hiesige Aquarellfabrik mit Fixum und Provision. Solche, die bereits eingeführt sind, wollen ihre Offerte an die Exp. ersichtlichsten Adresse einreichen. 75077

Jeune Parisienne offre legons de français à personnes serieuses, cherche aussi occupation matinée. Lettres Expé-dition sous „Succès 071“. 75071

Ügyes szabónő készít elegáns ruhákat jutányos árért, esetleg házba is megy varrni. Czím a kiadóban. 75057

Kerékpár, elsőrendű gyártmány, ol-csón eladó. Czím a ki-adóban. 75062

Egy jó forgalmu süitőde két kemenczével, gyarak között, eladó. Czím a kiadóban. 75088

Jó himzönő szines mühimzéshez azon-al felvétetik. Czím a ki-adóban. 75087

Dalos színház. Megint elkéstem. Hétfőtől kezdve mindennap ott lesznek. Ezer esők. 75117

Jeune Parisienne donne legons de grammaire, littérature et conversation Prix mo-déré. Ecrire sous „M. L. 9.“ à l'exp. 77115

Lady teacher perfect english would give lessons in exchange for dinner. Offer under „Anglosaxon 215“ office of this paper. 75073

Française ayant d'excellents cer-tificats desire des legons ou promenade de 4 h. Offres sous „M. M. 103“ à l'exp. 75103

Kompagnon gesucht zu einem äußerst lu-crativen Unternehmen mit einer successiven Einlage von 4000 bis 5000 fl. Adr. in der Exp. 75080

Kaffeehaus, Billiard trägt den Zins, ist wegen Familienverhältnisse allgoleich zu verkaufen. Adr. in der Exp. 75082

Hübische, junge Dame mit sicherem monat-lichen Einkommen von 100 Gulden sucht erste Bekant-schaft mit intelligentem Herrn von angenehmem Aussehen in gesicherter Stellung. Anträge unter „Blondine 1000“ an die Exp. 75083

Kompagnon zu einem seit zwanzig Jah-ren bestehenden sehr rentab-len Industrie-Unternehmen gesucht mit 10,000 bis 20,000 fl., welche übergestellt werden. Mitwirkung er-wünscht, jedoch nicht un-bedingt nöthwendig. Nur ernsthafte Bewerber, welche über Baarcapital verfügen, wollen ihre Offerte einbinden unter „Sichere Existenz 089“ an die Exp. 75089

Gasthausunterföhlen, Fische, Gzeug cc. wird ge-lauft. Adresse in der Exp. 75065

Wagen. Wegen Aufgebens des Ge-schäftes sind mehrere neue und gebrauchte Wagen zu verkaufen. VII., Szövetsé-g-utca 15. 75067

Als Korrespondent für Mittelschüler empfiehlt sich erfährlicher Jurist, der mit bestem Erfolge maturirt. Gest. Zuschriften unter „Ju-rist 068“ an die Expedition. 75068

Lehrling aus gutem Hause wird bei einem Optiker sofort aufge-nommen. Adr. in der Exp. 75066

Photographie, Kopierer, welcher firm in allen modernen Kopierver-fahren ist, für dauernde und angenehme Stellung für 15. d. M. gesucht. Proben, Ge-haltsanspruch erbeten an Joseph Koffat, k. u. i. Hof-photograph, Arad. 22843

Sehr geübte Schneiderin verfertigt die feinsten Kleider staunend billig, geht auch ins Haus arbeiten. Adr. in der Exp. 75070

Verloren. Gestern Abends zwischen 6 und 7/7 Uhr wurde auf dem Wege Gde Wiener- u. Franz Deatgasse bis Nr. 23 in der Franz Deatgasse eine kleine goldene Doppelmantiel-Uhr verloren. Redlicher Fin-derer möge selbe gegen Be-lohnung 2. ker., Fö-utca 83, 3. em., ajtó 28 abgeben. 75118

Greislerer, in einer der belebtesten Gas-sen des 8. Bezirkes, schön eingerichtet, sehr gut gekend, ist eingetretener Familien-zwistigkeiten halber um einen Spottpreis zu verkaufen. Ferner ein Brautweingeschäft das beste fast in Budapest, jetziger Eigentümer besitzt es schon 18 Jahre, nachweis-bare Tageslohnung, was auch Thatsache ist, über 35 fl., wird sofort billig verkauft durch Julius Niemetz, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau József-körut 22. 75097

Kgl. ungar. Staatsbahnen. Direktion. Nr. 13192/20016 C. V.

Kundmachung. Die unanbringlichen und überflüssigen Güter werden im Sinne des Eisenbahn-be-triebs-Reglements §. 70 in den Frachtenmagazinen unterer nachfolgenden Stationen an den folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags öffentlich veräußert, wozu das p. t. Publikum hiemit eingeladen wird.

Table with 2 columns: Station name and quantity. Includes Nagyvárad, Szeged, Bpest dprt, Veszprém, Debreczen, Csaba, Szabadka, Fiume, Szatmár, Zágráb, Tomesvár, Józsefv., Budapest ny., Máram-Sziget, Nagy-Szeben, Győr, Kassa, Kaposvár, Eszék, Nyitra, Nyitra Józsefv., Pécs.

Budapest, am 1. September 1899. Die Direktion

Intelligenter junger Mann, der auch der ungar. Sprache mächtig ist, wird zum Verkauf und In-fassung von einem patentirten Ar-tikel mit fl. 40 Monats-Salari aufgenommen. Diejenigen, die bei Konfessionären eingeführt sind, haben Vorzug. Baar-faution fl. 300 sind zu depo-nieren. Sprechtstunden von 3-5 Uhr Nachmittags. Adr. in der Exp. 74890

Tanárjelölt elvállalja gymnaszi, realiskolai és polgárisko-lai növendékeknek leg-alaposabb tanítását. Ki-vánatra hegedü-oktatást is nyújt. Szives ajánlatok „Royal 895“ czím alatt a kiadóba. 74895

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 16. September. Der Verkehr hat sich im Allgemeinen gehoben, da Getreide in Folge der besseren Mehlnachfrage gute Käufer findet und die Produzenten ihre Waare zu höheren Preisen an den Mann bringen. Die Verhältnisse auf dem Geldmarkt sind andauernd ungünstig und die Sätze bewegen sich in der früheren Höhe. In Folge des starken Regens sind die Flüsse so angeschwollen, daß die Schifffahrt behindert wird. Das Wetter ist noch immer kühl, die Niederschläge haben aufgehört.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war in der abgelaufenen Woche äußerst lebhaft und es wurden mehr als 300,000 Mtr. aus dem Markt genommen, wobei mindestens 60,000 Mtr. serbischer Provenienz waren. In Serbien bieten nämlich die hiesigen Preise den Anstoß zu regem Export. Die Wochenanfuhren betragen hier 367,000 Mtr. Die Preissteigerung macht etwa 15 bis 20 kr. aus. Die hiesigen Mühlen haben in letzterer Zeit nennenswerthe Quantitäten Mehl verkauft, wobei ihnen auch der Umstand zugute kam, daß die Landmühlen in Folge des Hochwassers den Betrieb zumeist einstellen mußten. Die erzielten Preise stehen allerdings in keinem Verhältnisse zu dem hohen Preise des Weizens. Am Anschluß an das lebhaftere Effektgeschäft herrschte auch auf dem Terminmarkt regerer Verkehr, nachdem die effektiven Verkäufe Rückschlüsse erforderten. Das Ausland war durchaus flau. Nach den neuesten Schätzungen wird die amerikanische Ernte auf 550 Millionen Bushels beziffert, also weit höher tarirt, als dies nach dem amtlichen Washingtoner Bericht erwartet werden konnte. Die französischen Märkte stehen unter dem Drucke bedeutender einheimischer Zufuhren sowohl in alter als neuer Waare. Deutsches Land und England waren ebenfalls matt.

Roggen fand auch nur erst gegen Wochenende bessere Beachtung. Am Kaufe beteiligte sich sowohl der Konsum, als auch der Export und wurde der anfängliche Preisverfall eingedrückt. Die Preislage gestaltet sich gegen Vorwoche circa 5-10 kr. höher und wird Parität Budapest 6 fl. 30 kr. bis 6 fl. 50 kr., sowie ab hier bis 6 fl. 60 kr. Kasse bezahlt. Pyreer Provenienzen erzielten Parität Debreczin 5 fl. 80 kr. bis 5 fl. 82 1/2 kr. Kasse.

Gerste (zu Futter und Mollweizen) erfreut sich sowohl bei Fütterern als auch bei Rollern weiter guter Beachtung und erzielte volle vorwöchentliche Preise, welche sich ab hier bis 6 fl. 10 kr. Kasse stellen. Fremdländische (serbische) Gerste wurde zu 5 fl. 90 kr. Kasse transito gehandelt. Ab Stationen ist das Interesse schwach und mußten Preise wenn auch ein Geringes nachgeben. Wir beziffern den Gesamtumsatz mit 25,000 Mtr., wobei Provenienzen der Oden-Fünfkirchner und Südbahn-Gegend unverändert blieben, während jene der Nordbahn in besseren Sorten 20-25 kr. und der Theißgegend 10-15 kr. per Mtr. nachgeben mußten. Wir notiren: Südbahn- und Oden-Fünfkirchner in Gegend Merkantil 5 fl. 75 kr. bis 6 fl., bessere 6 fl. bis 6 fl. 25 kr., Prima bis 6 fl. 50 kr., Herrschaftswaare 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 50 kr., bessere und Prima 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 50 kr., Theißstationen 5 fl. bis 5 fl. 75 kr., bessere und Prima 6 fl. bis 6 fl. 75 kr., Nordbahnprovenienzen Merkantilsorten zu 6 fl. bis 6 fl. 50 kr., bessere Sorten bis 7 fl. und in Primqualität, welche jedoch nur nominelle Geltung haben, 7 fl. 75 kr. Kasse.

Safer war anfangs reichlicher, später schwächer angeboten, und erhielt sich ziemlich unverändert. Je nach Farbe und Reinheit wird ab hier 5 fl. 10 kr. bis 5 fl. 30 kr. Kasse bezahlt. Alter Safer kommt nur sporadisch zu Markt und erzielt bis 5 fl. 50 kr. Kasse ab hier.

Maïs hat sich um weitere 5 kr. erhöht und wurde zu Versendungswecken ab Waggon Budapest bis 5 fl. 20 kr. Kasse bezahlt. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of wheat (Weizen) and rye (Roggen) in different grades and origins.

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Mehl und Mele. Das Mehlgeschäft hat sich in dieser Woche parallel mit dem Weizengeschäfte wesentlich fester gestaltet, und man hätte für Mehl auch höhere Preise erzielen können, aber die Mühlen trauten sich nicht, die Notierungen herauszugeben, und so waren die Preise der zustande gekommenen Verkäufe mit den höheren Weizenpreisen nicht im Einklange. Einzelne Mühlen, welche noch Ausfuhrverpflichtungen haben, sollen auch nach England und Frankreich Verkäufe gemacht haben, jedoch noch immer zu Preisen, welche gegen die Inlandspreise um den ganzen Weizenoll billiger sein sollen. Das Geschäft in Feinkleie ist etwas ruhiger, aber deren Absatz noch immer befriedigend.

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of flour (Mehl) and other grain products.

Roggenkleie 5 fl. -

Robhirse wird zu fl. 50 ab Budapest bezahlt.

Hirsebrein notirt:

Table with 2 columns: Price and Quantity. Lists prices for various types of rye (Roggen) and other grains like barley (Gerste) and oats (Hafer).

Alles per 100 Kgr. incl. Sad ab Budapest.

Kolonialwaaren. Bericht von Mautner u. Wilczek. Zucker. Die vielen und starken Niederschläge der Vorwoche haben die Qualität der noch nicht ausgehobenen Rübeler recht ungünstig beeinflusst. Aus den Rübenuntersuchungsergebnissen ist auch dementsprechend ersichtlich, daß das durchschnittliche Rübengewicht bedeutend höher ist als jenes in der gleichen Periode des Vorjahres, wohingegen der Zuckergehalt um circa zwei Prozent geringer ist. Trotzdem aber stehen wir noch immer vor einer Ernte, die als gut bezeichnet werden kann. Der Raffinabemarkt ist mangels jeder Anregung recht ruhig und sind die Preise unverändert. Man notirt: Raffinade 43 fl. 75 kr. bis 43 fl. 50 kr., Würfel 44 fl. 75 kr. bis 44 fl. 50 kr., Pils 43 fl. 25 kr. bis 43 fl., Candis gelb 52 fl., Candis weiß 58 fl. inklusive Konsumsteuer per 100 Kilogr. ab Budapest.

Wiskalien. Bericht von Hermann Gscheit und Komp. Cier. Größerer Zufuhren halber haben sich die Preise abgeschwächt. Es notiren: Kornwaare 37 bis 38 Stück zu 1 fl., Prima ungarische Ristwaare zu 36 fl. bis 37 fl. Theißwaare zu 36 fl. bis 36 fl. 50 kr., Siebenbürger zu 34 fl. 50 kr. bis 35 fl. per Kiste zu 1440 Stück ein gross. - Geflügel. Des israelitischen Feiertages wegen waren die Zufuhren ziemlich reichlich, doch wurde Alles flott aus dem Markte genommen, zum Schlusse der Woche waren die Preise billiger. Wir notiren: Gemästete Gänse 4 fl. bis 6 fl. 50 kr., gefütterte Gänse 2 fl. 40 kr. bis 3 fl., Dachhendl 60 kr. bis 80 kr., Brathühner 1 fl. bis 1 fl. 30 kr., Enten 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 50 kr., Alles per Paar en gros.

Kälbermarkt. Ankünfte genügend, Tendenz fest. Man bezahlte: für lebende Kälber von 36 kr. bis 40 kr., Prima von 42 kr. bis 48 kr. per Kilogramm. Geschlachtete Kälber in der Central-Markthalle von 68 kr. bis 72 kr., Prima von 75 kr. bis 80 kr. per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Milchfrüchte. Im Exportgeschäft, namentlich in Fischen, waren die Umsätze ziemlich umfangreich, jedoch bewegten sich die Preise auf dem vorwöchentlichen Niveau. Wir notiren: Grobe weiße und Runderbohnen von 7 fl. bis 7 fl. 25 kr., braune von 7 fl., Schwefelbohnen zu 7 fl. 40 kr., Zwerghbohnen zu 7 fl. 25 kr., gerenterte zu 7 fl. 75 kr. (Alles Frachtabzug Budapest.) Kocherbohnen bei mäßiger Anfuhr von 9 fl. bis 11 fl. 50 kr., Linjen gelangten zumeist in untergeordneter Qualität und noch nicht angelegener Preislage zum Absatz. Rohn blieb stationär von 26 fl. bis 28 fl. offe.

virt. Ungarischer Rummel zu 21 fl., Holländischer zu 30 fl., ungarische Robhirse von 4 fl. 25 kr. bis 5 fl., Dirsebrein bei normalem Absatz zu 9 fl., polierter bis zu 11 fl. sammt Sad brutto für netto 100 Kilogramm gehandelt.

Reps, effektiv, mangels Ausgabot nur gering verkehrt: bis 11 fl. 95 kr. bezahlt, Terminreps abgerechnet nominell 11 fl. 80 kr. bis 11 fl. 90 kr.

Leinsaat gefragt, notirt bis 12 fl. 50 kr. ab hier bezahlt.

Rüßl 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. 50 kr. Gedriß 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. Repsfuchen 5 fl. 60 kr. Rüßl 32 fl. 50 bis 33 fl.

Pflanzen. Diese Woche war das Geschäft in Folge des Regenwetters auf den Produktionsplätzen fester und Verkäufer mit Abgaben zurückhaltend. Verkauf wurden: eine Garnitur ab Schabaz per September Oktober zu 16 fl. 75 kr. per 100 Kilogramm. Am Schluß der Woche wird für Garnituren ab Schabaz 17 fl. verlangt.

Pflanzenmehl. Von neuer Waare sind bereits einige Waggon angelangt und sind die Qualitäten gut, jedoch kam es zu keinem Geschäft, da Verkäufer zu hohe Forderungen stellen, und notiren den nominellen Kurs für serbisches Pflanzenmehl in Transito 15 fl. 50 kr., slowenisches 17 fl. 50 kr. per 100 Kilogramm.

Schweinefett. Promptes Fett wurde während der abgelaufenen Woche unverändert zu 50 fl. 50 kr. gehandelt.

Speck. In weißem Tafelspeck war ziemlich gute Nachfrage, man bezahlte: Städtigen per 100 Kilo zu 43 fl., Altdigen per 100 Kilo zu 42 fl.

Vorliehen. Bericht der ersten ungarischen Vorliehen-Massanstalt Aktiengesellschaft. Budapest 15. September. Das Geschäft war ruhig. Wochen durchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogr. schwere 42 kr. bis 42 1/2 kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 43 1/2 kr. bis 44 kr., serbische 42 bis 43 1/2 kr. per Kilogramm Netto. Als Einwaage sind per Paar fünf Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. - Futtermittel: Maïs fl. 5,40, Gerste fl. 6,35 ab Steinbruch. - Hiesiger Viehstand: Am 8. September sind verblieben 39,773 Stück. - Zucht: Vom Inland 1072 Stück, Serbien 766 Stück, zusammen 1838 Stück. Totale 41,611 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 767 Stück, nach dem Inland 908 Stück, nach Wien 207 Stück, nach österreichischen Ländern 825 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Szállás verendet 1, vom Waggon ausgeladene Todte 3 Stück, für sinnig befundene 7 Stück) 11 Stück, zusammen 2718 Stück, verbleibt Stand 38,893 Stück. - In den Altielen Szállásen lagern 9634 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit Szállásen verblieben am 8. September 2432 Stück, angeführt wurden serbische 766 Stück, zusammen 3198 Stück. Abgeführt wurden 1227 Stück, verbleibt Stand 1971 Stück, und zwar 1971 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 349 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Die Nachfrage nach Sandwicken, Winterwicken, Wintererbisen, Johannisroggen und Incarnattee war noch sehr lebhaft. Das Interesse ist jetzt schon hauptsächlich der neuen Ernte zugewendet und herrscht besonders für Rothklee eine sehr feste Stimmung auf dem Markte. Die Hausbewegung in Amerika ist anhaltend, und da Frankreich kaum etwas für den Export abgeben haben wird, so bewilligt man schon jetzt je nach Qualität 45 fl. bis 50 fl. per 100 Kilogr. Die Berichte im Allgemeinen lauten, daß, wenn auch ein abschließendes Urtheil über die europäische Rothklee-Ernte sich noch nicht fällen läßt, doch mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden kann, daß sich die Ernte in Europa dem enormen, stetig zunehmenden Bedarfe gegenüber als unzureichend erweisen dürfte. Wenn wir nun mit diesen Faktoren, der gegenwärtigen lebhaften Nachfrage wie auch damit rechnen, daß der obengenannte Preis flott bewilligt wird, dann dürfte die Voraussetzung nicht falsch sein, daß nach einer längeren Pause unsere Rothkleeproduzenten wieder gute Preise erreichen werden. U z e r n e. Frankreich wird dieses Jahr in Folge der knappen Ernte für den Export wenig frei haben, hingegen lauten die Berichte aus Italien auch weiter ziemlich günstig.

Seringe. (Orig.-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) In der Situation des Marktes hat sich nichts geändert. Die Tendenz blieb sehr fest, die starke Nachfrage dauert an, die Zufuhren genügen kaum den Ansprüchen. Eigner sind sehr zurückhaltend, weshalb Umsätze schwer zustande kommen. Der Fang lieferte in dieser Woche mit einer beschränkten Anzahl von Booten kleine Quantitäten, die zumeist aus Island bestanden, was übrigens auf den Gang der Geschäfte ohne Einfluß war. Dem Stettiner Markte wurden in letzter Woche 27,000 Tonnen zugeführt, somit sich der Gesamtimport auf 160,962 erhöht gegen 232,909 Tonnen in 1898, 151,113 Tonnen in 1897. Bezahlt wurden für Estländer Lergesulls pro 1/2 Tonne bis 47 Mark, Diskreten Crownlurgesulls bis 49 Mark, Crownfulls, gestempelte P. A. F. bis 47 Mark, norbische bis 45 Mark. Halbe Tonne um 2-3 Mark höher, ab hier Stettin gegen Kassezahlung mit 1/2 Prozent Skonto. In Oesterreich-Ungarn folgte der Markt den Bewegungen der auswärtigen Plätze. Der Verkehr beschränkte sich zumeist auf prompt greifbare Waare und auf Lieferung kam erst am Wochenende ein unbedeutender Umsatz zustande, da bezüglich der Preise zwischen Käufer und Abgeber stark divergirende Meinungen bestanden. Es wurden prompt greifbare feinst sortirte Crownfullbrandt-Seringe Marke P. A. F. verzollt frachtfrei Bahn Budapest pro 1/2 Tonne von 40 fl. bis

maier Dr. Benjamin Gröf, Anmeldestermin 12. De- zember, Auktionsverhandlung 12. Januar.

Uchraufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 9. September bis inklusive 16. September - in den fünf Civil- matrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Auf- gebote:

I., II. und III. Bezirk.

Adolf Gröger, r.-l., mit Theresie Mikulajsch, r.-l.; Johann Rémét, r.-l., mit Maria Beck, ev. A. R.; Johann Schäfer, r.-l., mit Etel Csérei, ev. A. R.

V. und VI. Bezirk.

Joseph Fodor, isr., mit Regine Steinberger, isr.; Leopold Fodor, isr., mit Hedwig Beer, isr.; Arnold Sellet, isr., mit Fanny Braun, isr.

Joseph Sebestyén, r.-l., mit Esther Oláh, ev.-ref.; Stephan Szabó, r.-l., mit Theresie Puntácsi, r.-l.

VII. Bezirk.

Baron Ladislaus Jovics, gr.-or., mit Vertha Szerena de Szepessy, r.-l.; Franz Szabó, r.-l., mit Leopoldine Weidlich, r.-l.; Zacharias Dreier, isr., mit Vertha Schwarz, isr.

VIII. Bezirk.

Ladislaus Moró, r.-l., mit Emilie Martotány, r.-l.; Franz Horváth, r.-l., mit Rosa Matolcsi, ev.-ref.; Franz Völgy, ev.-ref., mit Witwe Benjamin Koloze- vári, ev.-ref.

Hermann Kohn, isr., mit Minna Zorn, isr.; Molnár-Varadi, r.-l., mit Rosa Nagy, ev.-ref.; Ludwig Csát, r.-l., mit Gisella Kurcz, r.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

Graf Edmund Somfisch jun., r.-l., mit Baroness Helene Vaán, r.-l.; Joseph Biola, r.-l., mit Thella Bryna, r.-l.; Sigmund Cseh, ev.-ref., mit Vidia Barga, ev.-ref.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danubius, Donau), date (13. September), and water level measurements in centimeters.

Budapester Börsenkurse.

Table of stock market prices for various securities, including Hungarian state bonds and foreign bonds.

Verkehrsmittel-Intern.

Table of prices for various types of paper and printing materials.

Wäulen.

Table of prices for various types of paper and printing materials.

Lofo.

Table of prices for various types of paper and printing materials.

Liquidations-Kurse vom 13. September.

Table of liquidation prices for various types of paper and printing materials.

*) Stehe Termineffekten.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt billig gewissenhafter Lehrer, auch Damen und Herren in- u. außer dem Hause. Anträge unter „Erfolgreich 40“ an die Exp. 74911

Norddeutsche gebildete Dame, hat noch einige Stunden frei für englischen und deutschen Unterricht. (Nicht für Herren.) Offerte unter „Hammer 003“ an die Expedition erbeten. 75003

Aquarien mit selbstthätiger Fontaine sowie Spezialitäten-Fische wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Adr. Dob-utoza 32, 1. Stod, Thür 12. 75009

Petroleumlampen-Verkauf. Gebrüder Brünner'sche Luster für Speise-, Schlaf- und Servenzimmer, so auch 2 Stuhlampen, alle mit Sonnenbrenner versehen, noch in ganz neuem Zustand, werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. 4. Bez., Franz Josephsplatz Nr. 3, 8. St., Thür 11. 75012

Dipl. Lehrerin sucht Stunden in Deutsch, ungarisch, Französisch, Klavier und Handarbeiten. Briefe unter „Augustine 832“ an die Exp. 74832

Großer Kasten (Barockstil) 4 Meter lang, aus Nussholz, in drei Abtheilungen, ebenso 2 schöne Konsoleten mit grauem Marmor und ein Tisch sind preiswürdig zu verkaufen. 4. Bez., Váci-utca 19, 1. St., Thür 7. 74675

English Lady mit perfektem Französisch sucht Stunden. Anträge erbeten unter „London 4444“ an die Exp. 74819

Unterrichtsstunden ertheilt deutsches Fräulein in den Elementar- und Bürger-schulgegenständen, wie auch in seiner Handarbeit und Klavier. Anträge unter „W. N. 16“ an die Exp. 22888

Füßler-, csemege-és délygyümölcs-kereskedés, pálinkaméressel, bélyegárusitással és tőzsdével nagy vidéki városban eladó. Ajánlatok „J. 881“ jelleg alatt a kiadóra kéretnek. 22881

Française. Une, dame Parisienne, diplômée, enseignante dans les premières familles de Budapest, désire quelques leçons de plus. Adr. à l'expéd. 74791

Gymnaststin sucht für die Vormittagsstunden Beschäftigung bei Kindern oder im Bureau. Anträge unter „Gymnaststin 908“ an die Exp. 74903

Ältere Frau, Pensionistin, alleinstehend, mit kleinem Haus, sucht älteren Herrn zu gemeinschaftlichem Haushalt. Adr. in der Exp. 74904

Egy jó forgalmu tej-, kávé- és csemegeüzlet eladó. Czím a kiadónak. 74907

Rosenhügel, II., Zárda-utca 16, 2. Zimmer, Küche etc., schattiger Garten, vom 1. November zu vergeben. (250 fl.) 74825

Dipl. Kindergärtnerin, Deutsche, oder des Deutschen vollkommen mächtig, wird zu einer isr. Familie gesucht. Adr. in der Exp. 22831

Dipl. Lehrerin unterrichtet in Elementar- u. Bürger-schulgegenständen mit gutem Erfolg, bereitet auch vor zu öffentlichen Prüfungen. Gef. Anträge unter „Guter Erfolg 905“ an die Exp. 74905

Für ein größeres Wädergeschäft wird ein tüchtiges Ladenmädchen aufgenommen. Nur solche, die schon in diesem Fache tüchtig sind, werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 74919

Eine Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen. Elisabethplatz 13, 2. St. 16, Novat. 74918

Erzieherstelle sucht ein Jurist in der Hauptstadt, der zu den verschiedenen Prüfungen der Mittelschulen mit gutem Erfolg vorbereitet. Spricht deutsch, ungarisch, etwas französisch. Gef. Anträge unter „Jurist 939“ an die Exp. 74939

Klavier in gutem Zustande, von renommirtem Wiener Fabrikanten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen 5. Bez., Bálvány-u. 4, 3. St. 7. 74922

Fräulein, das die Bürger-schule mit Erfolg absolvirt, empfiehlt sich zum Unterricht von Kindern. Adr. in der Exp. 74933

Selcherei zu verkaufen auf sehr lebhaften Straße, 7. Bez., neues Inventar, billiger Preis, sehr gute Gegend. Adr. in der Exp. 74923

Zwei schöne große Cassewohnungen, eine ist größer, mit schönen lichten Nebenlokalitäten und Badezimmer, sind per November zu vergeben. Gyár-u. 42/c. 74920

Norddeutsche Bonne zu einem jährigen Kinde gesucht. Adr. in der Exp. 75038

Klavier, kurz, billig zu verkaufen. Königs-gasse 110, 2. Stod, 75035

Französische Dame gibt eine Stunde gegen Diner. Anträge unter „N. S. 042“ an die Expedition. 75042

Norddeutsche Erzieherin, welche auch im höheren Klavier-spiel gründlichen Unterricht ertheilen kann, wird zu zwei Mädchen für den ganzen Nachmittag gesucht. Anträge sind unter „Dringend 060“ an die Exp. zu richten. 75060

Kaffeeshant wegen Nichtbestellung zweier Geschäfte zu verkaufen auch verpachtet. Das Geschäft ist auf besten Posten und schön wie ein Kaffeehaus, mit Billard eingerichtet. Agenten verboten. Offerte unter „Kaffee 052“ an die Exp. 75052

Pályázati kiírás. Az ahlirott igazgatóság a magy. kir. államvasutak részére a jövő 1900. érvényes, illetőleg 1902. évi végig a távirtdai, telefon és villamos jelző anyagokból felmerülő tényleges szükségletnek szállítását biztosítani kívánván, erre ezennel nyilvános pályázatot hirdet. A kiírás tárgyát képező czikkeket előtűntető jegyzék, mely egyszersmind ajánlati mintául szolgál, valamint a szállítókra vonatkozó részletes módok, valamennyi hazai kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthető és a magy. kir. államvasutak igazgatósága anyak- és laktár-beszerezési (A. V.) szakosztályánál (Budapest, Andrassy-ut 73. szám, II. emelet, 43. ajtószám) kaphatók. Szabályszerűen kiállított, inveni egy koronás magy. kir. okmányblyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve, legkésőbb 1. évi október hó 17-iki déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak anyak- és laktár-beszerezési szakosztályában átadandók, illetve posta útján oda küldendők és a boríték ezen külsővel látható el: „Ajánlat 118355/99. számhoz“ Búnapenzül az ajánlott áru értékének 5/100-a legkésőbb 1899. évi október hó 16-áig a magyar királyi államvasutak főpénztáránál leteendő. Később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és a részletes módok betartása mellett állítanak ki, végre azok, melyek után nem töltött le az előirt bántépenz, nem vételnek figyelembe. Budapest, 1899. szeptember hóban. 22934 Az igazgatóság.

Magy. kir. Államvasutak. 118355/99.

Wohnung und ganze Verpflegung erhält ein Fräulein, welches deutsch u. französisch spricht, für 3-4 Stunden. Adr. in der Exp. 74921

Eingeführter Agent für Bier u. Wein für Pest-Dien gesucht. Rohrender, dauernder Posten. Briefe unter „Bier Wein 056“ an die Exp. 75056

Spezereigeschäft auf dem belebtesten Theil des Ringes, täglich 80 fl. Baarlohnung, schöner und praktischer Einrichtung, größeren Unternehmens halber preiswürdig zu verkaufen durch Spatz Béla, Geschäfts-Kauf- u. Verkaufsbureau, Budapest, József-körut 7. 75054

Lehrmädchen aus besserem Hause wird zum Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden aufgenommen im Modestalon Karoline Singer, Bécis-utca 6. 75064

Bienele, bestes Fabrikat, fast neu, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 75063

Theilnehmer für zwei gute, der Bühne nahe Mittelstücke in der Büngung. Opfer werden gesucht. Näheres Andrassystrasse 91, beim Hausmeister. 75046

Grundstück-Verkauf. Das der Wolkenweber-Grundstückgesellschaft gehörige, im Földmésztalé, neben der Bahnhofsstation gelegene Grundstück, bestehend: in einer gut eingerichteten Baumühle, einer Duschwalze, schönem Obstgarten, großem Grundbauplatz, zur Deponomie gut geeignet, und starker Wasserkraft, zu Fabrikzwecken sehr geeignet und in romantischer Gegend gelegen, ist laut Beschluss der Wolkenweber-Grundstückgesellschaft sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt Verwalter S. Gustav Kammer, Breiter Bach 14, Kronstadt (Brassó). 75020

Damen, die rasch und gut heirathen wollen, mögen sich vertrauensvoll an das Universum, Budapest, VI., Váci-körut 19 wenden, wo über 300 Heirathsanträge aus allen Gesellschaftskreisen vorgelegt sind. Strengste Diskretion verbürgt. 75035

Wohnungsuchende, Heirathelustige, Stellen-suchende sollen nicht verabsäumen, das Budapesti Általános Tudósító zu lesen, welches Jedem reichhaltigste verlässliche Auswahl bietet. Zu haben in allen Zeitungsverkäufen à 10 kr. per Nummer, wie auch in der Administration:

VI., Váci-körut 19. Provinzbestellungen sind 12 kr. in Briefmarken beizuschließen. 75034

Vertrauliche Auskünfte über Kredit und Vermögensverhältnisse, Ausforschungen, Beobachtungen besorgt gewissenhaft und diskret das internationale Informationsinstitut

Universum, Budapest, VI., Váci-körut 19. 75037

Sämtliche Zeitungen der Welt, wie auch alle Adress- u. Wörterbücher, Lexika etc. können Sie ungekört lesen gegen 5 kr. Entrée in den öffentlichen Lesesalzen, VI., Váci-körut 19, 1. Stod. 75033

Spezereigeschäft, scharfer, gezügelter Eckposten, seit 20 Jahren bestehend, mit täglichen

60 Gulden Lohnung, ist wegen vielseitiger Beschäftigung des Eigentümers en bloc zu jedem annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 75040

Spezereigeschäft mit einem täglichen Umsatz von fl. 50, auf einer belebten Straße, ist sofort bei günstigen Konditionen zu verkaufen. 1000 Gulden bares Geld nothwendig. Adr. in der Exp. 74991

Lebensstellung bietet sich für intelligente, tüchtige, repräsentationsfähige Herren, die sich für eine

versicherungsgesellschaft ersten Ranges mit der Acquirierung von Lebens- und Unfallversicherungen befaßt wollen. Offerte unter „Sichere Existenz 939“ an die Exp. 22939

Französische Bonne mit etwas Deutsch zu 3 größeren Kindern sofort acceptirt. Adr. in der Exp. 74929

Zeichenprofessor, der sein Diplom an der Florentiner Akademie erhalten hat, ertheilt Lektionen. Anträge unter „Disegno 916“ an die Exp. 74916

Kleine Damenhündchen, echt englische Zwergkatzen, äußerst lebhaft, sind billig zu verkaufen, so auch Angora-Katzen, schönweiß, mit langem Seidenhaar, Junge und Alte, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74962

Der berühmten Kartenausschlägerin den besten Dank, die mir so gut Alles errathen hat. Jägergasse 23, Portiere, Thür unter der Einfahrt, vis-à-vis der Marktballé. 74933

Stockhober Haus mit Garten, nahe der Ringstraße, 7 Fenster, Cassenfront, ist billig zu verkaufen. Als Anzahlung genügen fl. 4000. Näheres an Selbstkäufer Pichler, 8. Bezirk, Nap-utca 17. 74961

Erstgemeinter Heirathsantrag. Ein junger, intelligenter Mann, mit angenehmem Charakter, der ein von seinen Eltern creirtes Geschäft am hiesigen Plage übernehmen muß, sucht wegen Mangels an Damenbekannt-schaft und an Zeit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Dieselbe, Fräulein oder Witwe, nicht über 24 Jahre alt, müßte geschäftlich gebildet und der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Vermögen Neben-sache. Gef. Anträge, wömglich mit Beischluß der Photographie, welche auf Wunsch retour-nirt wird, unter „Zukunft 10“ baldigst Hauptpost restants erbeten. Diskretion Ehren-sache. 75006

Elegant möblierte Cassewohnung, 1. Stod, Badezimmer, Klavier, eventuell 2 Zimmer über den Winter wegen Abreise sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 74992

Praktikant mit Anfangsgehalt wird aufgenommen. Ungarisch und deutsch geschriebene Offerte unter „S. C. 011“ an die Exp. 75011

Praktikant mit häßlicher Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wir bei einer inländischen Versicherungsgesellschaft angestellt. Absolvirte Handels-schüler bevorzugt. Offerte unter „Carriere“ an die Exp. 22950

Große Auswahl in Seffeln, Holz- und Marmor-tischen, Marmor-pulten, Wein-pulten, Gläserstangen auch für Delikatessengeschäfte, Luster mit Auer-Allés in gebrauchtem, aber prima zustande, sehr billig zu haben. Almásyplatz 9, im Keller. 75100

Französische Bonne zu einem Knaben wird aufgenommen bei Faludi, Szorvita-tör 1. 75101

Original Meidinger-Oefen „Meidinger-Caloriferes“ für kleinere und größere Central-Auffheizungen oder zur Umleitung mit Thontacheln Patent-Regulir-Füllöfen mit Chamotte-Einsatz, von fl. 9.- aufwärts. Ventilationsgitter mit und ohne Jalousien in den gangbarsten Dimensionen. Ersatzbestandtheile in allen Größen für Meidinger-Oefen billigst bei EISLER és VÉRTES BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 41. Preis-cataloge und Kosten-voranschläge gratis

Mütter. Ehe Sie einen Kinderwagen kaufen, beschäftigen Sie oder lassen Sie sich einen reich illustrierten Katalog gratis und franko kommen von den neuen hygienischen, zum Liegen und Sitzen verstellbaren, mit abnehmbarer, waschbarer Adjustierung versehenen Wagen L. BAUMANN, k. u. k. Privilegiumsinhaber, Wien, VI., Müllergasse 6. Zu haben in Budapest bei Koppán & Friedmann, Theresienring Nr. 23, und bei Gustav & Adolf Weiss, Waiquerrstraße Nr. 19. Vor Ankauf werthvoller Nachahmungen wird gewarnt, nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke am Boden des Wagens abgedruckt erscheint.

Erstes Budapester Kaffee-Magazin Veredelungs-Abtheilung. Versendet verzollt und franko KAFFEE per Post gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages 4 1/2 Kg. Kuba, Mokka, Java, Perl fl. 6.50 1/2 Kg. Kaiser-melange Thee fl. 1.50 1/2 Kg. Karawan-Thee fl. 1.20 1/2 Kg. Bruch-Thee fl. -.90 1 Kg. Spar-Kaffee fl. -.80 Freitag und Samstag Verkauf von zurückgebliebenen und ausgemusterten Kaffee, gebrannt, 1/2 Kg. fl. -.60. Belák István, Budapest, VII., Rottenbillergasse 4. Telefon 61-75.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Vorzimmerwand
mit Spiegel und Tischen
wird zu kaufen gesucht. Gefl.
Anträge mit Angabe des
Preises unter Chiffre „Schön
u. billig“ an die Exp. erbeten.
74796

Junger Mann
mit kaufmännischen Kenntniss-
en, der ungarischen, deutschen,
englischen, französischen und
flämischen Sprache mächtig,
sucht.
74797

Vertrauensstellung
in einem Waarenhaufe. Es
suchen ihm beste Referenzen
zu Gebote. Abt. unter „Am-
erika 949“ an die Expd.
74949

Thee-Kochmaschine
in gutem gebrauchten Zu-
stande wird zu kaufen ge-
sucht. Abt. in der Expd.
74960

Traffik.
Total nebst Einrichtung ist
per sofort zu vermieten. Abt.
in der Exp. 74951

**Fahrrad-Reparatur-
werkstätte.**
Eine komplette Einrichtung
derelben ist billig zu ver-
kaufen. Abt. in der Exp.
74955

**Französischer
Unterricht**
gesucht nur von gebiegener
Lehrkraft. Kenntniß der engli-
schen Sprache bevorzugt.
Preisangabe erwünscht. An-
träge unter „A. J. 958“ an die
Exp. 74958

**Vorzügliches
Keräpesti-ut
vis-a-vis**

Hotel Pannonia
per November oder sofort
um jährlich 1450 fl. zu ver-
geben. Näheres im „Depos-
heim“ oder beim Hausbesor-
ger VII., Keräpesti-ut 10.
22889

Gesucht
wird für ein Verlagsgeschäft
ein 16-18jähriges Mädchen,
die der ungarischen
Sprache mächtig, gut schreiben
u. rechnen kann. Selbstschrei-
bebene Offerte sind unter
Chiffre „879“ an die Exp.
zu richten. 74969

**In unserem
Hause Keräpester-
straße 30**
ist die Hälfte des Mezzanin
an der Keräpester Front und
Parterrelotale in der Tabak-
gasse

für Geschäftslokale,
ferner elegantest ausgestat-
teten 4- und 5zimmerige Woh-
nungen
billigst

zu vergeben. Näheres bei
Brüder Grünwald, Sobos-
gasse 5. 74948

Kaufmann,
gemeiner Reisender, Buch-
halter, sucht mit 2 Mille
selbstständiges oder kom-
pagnies Geschäft. Ausführliche An-
träge unter „A. 2000“ an die
Expd. 75016

Suche Stunden
von 3 bis 7 Uhr Nachmit-
tags, dipl. Lehrerin, fran-
zösisch, deutsch, Klavier, für
Malen auf Seide, Tuch, Aqua-
rell. Anträge bitte unter „A.
B. 025“ an die Exp. 75025

Norddeutsche
Bonne gesucht zu 3 Kindern
im Alter von 8-7-4 Jah-
ren. Selbe muß im Haus-
lichen mithelfen. Anträge nebst
Zeugnisschriften unter
„Solid 018“ an die Expd.
75013

Ein Spezererige-
schäft ist sammt Einrichtung
sofort zu verkaufen. Abt. in
der Exp. 75015

Welche Wittfrau
oder älteres Fräulein wäre
geneigt sich, mit einem allein-
stehenden 39jährigen Mann
ein gutgehendes Zukunftsge-
schäft zu gründen mit 300
bis 400 Gulden. Anträge un-
ter „S. A. 351“ an die Exp.
74351

Französische Stun-
den ertheilt vorzügliche Sprach-
meisterin dreimal wöchentlich
5 fl. per Monat. Abt. in der
Expd. 75018

Komptoirist,
der deutschen und ungarischen
Sprache mächtig, wird per
sofort acceptirt. Offerte un-
ter „B. R. 965“ an die Exp.
74965

**Reisender der
Möbelbranche**
sucht gegen Provision und
etwas Fixum Engagement.
Gefl. Anträge unter „L. 967“
an die Expd. 74967

Hausfräulein
aus gutem Hause, welche die
häusliche Wirtschaft führen
kann und auch in Handarbeit
geübt ist, wird für eine allein-
stehende Dame auf Land in
der Nähe der Hauptstadt ge-
sucht. Abt. in der Exp.
74970

Izr. vallásu
nevelő kerestetik egy
gymnázium és 2 elemi
tanuló mellé teljes ellá-
tással. Czim a kiadóban.
74963

Gyors-
és teherárak hához szál-
lítása. A magyar kir. ál-
lamvasutak a vasuti üz-
letszabályzat 68. §-a alap-
ján már évekkel ezelőtt
rendszeresítette azon in-
tézmenyt, hogy a buda-
pesti-józsefvárosi, buda-
pest-nyugoti és budapest-
dunaparti teherpályaud-
varokra érkező gyors- és
teherárakat a czimzették-
nek saját szerződött fuva-
rosával hához — illetve
a feladandó árakat a laká-
sból a vasúthoz szál-
lítja, ha a czimzett a
Duna balpartján a IV.—
IX. kerületben, vagy a
tisztviselő telepen lakik.
Ugyancsak ezen szerző-
dött fuvarosával vámol-
tatja el a Budapestre át-
menő és azon Budapestre
helyben rendelt váma-
árakat is, melyeknek el-
vámolása a vasútra biza-
tot; egyuttal a külföld-
ről érkező — hához
szállított — szállmányok
után kiállítandó árnyilat-
kozatot is ezen meg-
bizottja által állítja ki.
Utánvétellel terhel, Bu-
dapestben a Duna jobb-
partján lakó felek részére
szóló, továbbá terjedele-
mes, tüvzvesélyes és oly
árak, melyeknek öss-
súlya az egy tonnát meg-
haladja, csakis a vállal-
kozóval kötendő előzetes
egység alapján szállít-
tatnak hához. Jogában
áll azonban mindenkinek,
hogy a vállalkozó által
való hához szállítást
igénybe ne vegye, mit az
illető állomásokkal egy-
szerü írásbeli megkero-
sással közölhet. A hához
vagy háztól való elszállít-
ási díjak a következők:
a) gyorsárakért: 10 kg.
súlyig 15 kr., 10 kgtól
25 kgig 20 kr., 25 kg-on
felül 50 kr.-ig 25 kr., 50
kr.-on felül minden meg-
kezdett 50 kg. 20 kr.,
b) teherárakért: 50 kg.
súlyig 20 kr., 50 kg-on
felül minden megkezdett
50 kg. 15 kr. A statisztikai
nyilatkozatok ki-
állításáért a vállalkozó
nyilatkozatonként 5 kraj-

czárt számíthat. Az árak
hához szállítása esetén,
ha az áru fogyasztási
vagy vámlitéknek alá-
vetve nincs, s ha a czim-
zett a fuvarlevélben ki-
jelölt helyen feltalálható,
s az árut ott át is veszi,
csak a fuvarlevélben fel-
számított összeg szedetik
be. Ha az áru vámlite-
knek vagy fogyasztási
adónak van alávetve, még
a czimzettnek kézbesi-
tendő vámnyugta, illetve
adóhárcza szorint fizetett
vámilleték, fogyasztási
adó és vámkövetési
illetékek is megfizetendők.
A szállítmányozó az árut
a lakás vagy üzlethelyi-
ség azon részébe tarto-
zik állítani, mely e czim-
zetti kijelöltetett. Ha czim-
zett az áru befuvározása
idején lakásán nincs, a
másodsor, esetleg több-
ször is megkísérlett kéz-
besítésért külön illeték
nem számítható fel. Ha
azonbanczimzett afuvarle-
vélben kijelölt helyen nem
található, s tartózkodási
helyét csak a bejelentési
hivatal után lehet meg-
tudni, a rendes fuvar-
zási díjon kívül még 10
krajczár fizetendő. Ha
czimzett az áru átvételét
megtagadja, vagy az áru
rosszak más, nem a fuvar-
levélben megjelölt helyé-
re küldi, a visszavétel, ujra-
való elhozatal, vagy más
helyre való szállításért
a dijszabásszerü illeték uj-
ból felszámítható. Esetle-
ges panaszok a budapest-
jobbparti üzletvezetés-
hez juttatandók. 22909

Selchergeschäft
auf lebhaftem Posten, gut
gehend, ist zu verkaufen.
Abt. in der Exp. 74968

Eladó telek,
A Budaörsi-ut mentén,
szemközti a kelenföldi pá-
lyaudvarral, circa 5400
ööl, négyzetletű alak-
ban. Bövebb értesítést
kapni: VIII., Kisfaludy-
utca 25. 74957

Lakást
fürdőhasználattal s ebéd-
del keres díszingnált,
hölyg intelligens gyer-
mektelen keresztény csalá-
dnál. A szoba legyven
világos és tiszta s lehe-
tőleg közel a klinikához.
Ar megjelölendő. Ajánla-
tok „H. J. 978“ alatt a
kiadóba kéretnek. 74978

Lehrjunge
aus gutem Hause wird in
einer Optikerwerkstätte auf-
genommen. Abt. in der Exp.
75027

**Für ein
Kaufbureau** wird ein
Komptoirist per 1. Oktober
s. c. gesucht. Vollkommene
Kenntniß der deutschen und
ungarischen Sprache in Wort
und Schrift, sowie der Ste-
nographie und Rechenweise in
allen Bureauarbeiten Bedin-
gung. Ausführliche Offerte
mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit, Ansprüche und
Referenzen unter „Dauernd
976“ an die Exp. 74976

Fiatal kisasszony
ajánkozik irrodába. Vá-
laszt kér „Szorgalmas
974“ czimen a kiadóba.
74974

Mit 100 fl.
Kaution sucht intelligenter
junger Mann, der deutschen
und rumänischen Sprache in
Wort und Schrift vollkom-
men mächtig, spricht auch
etwas ungarisch und fran-
zösisch, irgenwelche Beschäfti-
gung. Gefl. Anträge unter
„Kaution 026“ an die Exp.
erbeten. 75026

Norddeutsche Lehre-
rin mit vorzüglichen Zeugniss-
en ertheilt Unterricht in
Deutsch, Englisch, Musik,
Malen. Anträge unter „S.
C. 973“ an die Exp. 74973

Hausverkauf
in Neupest, mit 9 Wohnun-
gen und Gewölb, mit 320
□Mastern großem ausbezah-
len Grund, steuerfrei, mit
guten Bedingungen zu ver-
kaufen. Abt. in der Exp.
74977

Suche deutsche
Erzieherin oder diplomirte
Kindergärtnerin mit guten
Zeugnissen. Abt. Király-
utca 79, 1. St. 74975

Gutgehendes,
seit 30 Jahren bestehendes
fisheres Geschäft, Schmalz-
und Delikatessengeschäft ist
wegen Abreise sofort oder
per 1. November billigst zu
verkaufen. Abt. in der Exp.
74980

Junges Mädchen
wird zu 2 Kindern von 3
und 5 Jahren als Kin-
dermädchen aufgenommen. Abt.
in der Exp. 74979

**Egy vizsgázott
magyar gyermek-
kertészne egy**
2 1/2 és egy 9 éves leányka
mellé vidékre kerestetik.
Czim a kiadóban. 75029

Bei intelligenter
Familie erhalten seine Da-
men oder Herrn guten Mit-
tagsstisch zu mäßigen Prei-
sen. Auskunft Uj-utca 35,
beim Hausmeister. 74972

Parterrehaus,
5 Wohnungen, in asphaltir-
ter, volkreicher Gasse neben
dem Josephring, mit 3000 fl.
Anzahlung vortheilhaft zu
verkaufen. Abt. in der Exp.
75032

Wohnhaus,
Josephstadt, für jedes Ge-
werbe geeignet, per 800 fl.
zu verpachten. Abt. in der
Expd. 75031

Czipó, uri és
női divatszakkában alap-
pos ismerettel bíró ügyes
kiszolgálósegéd helyben
vagy vidéken állást keres.
Ajánlatok „Megbizható
019“ jelleg alatt a ki-
adóba. 75019

Speisezimmer-
lampe ist billigst zu verkaufen.
Abt. in der Expd. 75028

Spezererigeschäft,
Brooming, seit 10 Jahren be-
stehend, 30.000 fl. Konsum,
ist gegen 3000 fl. zu haben.
Abt. in der Expd. 75017

Kisasszony,
mely magyarul és némétül
beszél, egy 2 és 4 éves
gyermek mellé nappalra
felvétetik. Czim a kiadó-
ban. 75014

Lehel-utca 21/a,
in unmittelbarer Nähe der
Kasernen und des Markt-
platzes, sind 2 Gewölblokali-
täten und mehrere Wohnun-
gen billig zu vermieten.
Näheres beim Hausmeister
dortselbst. 74984

Agenten
auf Provision, Fixum und
Diäten engagirt die Direction
für Ungarn der
**Universale,
allgemeine Volks-
versicherung-**
Gesellschaft,
Budapest, Föld-utca 1.
74998

Salonflügel,
Streicher, ist wegen Kauti-
onmangel billigst zu verkaufen.
Andrássystraße 46, bei der
Hausmeisterin zu erfragen.
74989

Deutsche Donne
sucht Stelle bei 1-2 Kindern.
Gefl. Zuschriften unter „Ber-
läschig 986“ an die Exp. er-
beten. 74986

**Meher's Konver-
sations-Lexikon,**
17 Bände, letzte Auflage,
ganz neu,
um fl. 50. Corvin's
**Illustrirte Welt-
geschichte,**
8 Bände, ganz neu, um
fl. 20

zu verkaufen. Zu beständigen
Korrespondenten 25, Rodehand-
lung. 75008

Praktikant
aus gutem Hause, mit hübs-
cher Handschrift, findet in
einem Expeditionsbureau Auf-
nahme. Offerte unter „Expe-
dition 993“ an die Exp.
74993

Zitterunterricht
per Stunde 40 kr. Abt. in
der Exp. 74990

Buchhalter
und Korrespondent (Christi),
ledig, repräsentationsfähig,
sprachkundig, wünscht Stelle
zu ändern. Briefe erbeten
unter „Prima Referenzen
005“ an die Exp. 75005

Suche
bei deutschem Herrn oder
Dame Unterricht im Deutsch-
en im Laufe gegen Violin-
unterricht, event. gegen mäßige
Bezahlung zu nehmen. Offerte
unter „Beamter 002“ an die
Exp. 75002

Zu der Lederbranche
wird ein ausgeleitet 16-
17jähriger junger Mann auf-
genommen. Offerte an Lusztig
Lázár, Losoncz. 22933

Israelitisches
Fräulein, welches die 1. und
2. Klasse Normalchule un-
terrichtet, für die Nachmit-
tagsstunden gesucht. Abt. in
der Exp. 75050

Ungarisch-
deutsche Donne zu einem
5jährigen Mädchen für sofort
gesucht. Abt. in der Exp.
75072

Gesucht
als Stütze der Hausfrau zur
Führung eines großen Land-
haushaltes (Winter-Budapest)
thätig, intelligente Frau,
Israelitin. Offerte an Mik-
lós Bruck, Ráczalmás.
22949

Norddeutsches
Fräulein mit langjährigen
Zeugnissen, womöglich mit
Französisch, wird für 2 Kin-
der acceptirt. Vorzuzustellen
Montag von 9-10 Uhr Vor-
mittags oder von 3-5 Uhr
Nachmittags. Abt. i. d. Exp.
75074

Wertheinfasse,
in neuem Zustande, zu ver-
kaufen. VIII., Baross-utca
53. sz. 75049

Kohlengeschäft,
schönster Posten Budapest,
ist anderer Unternehmung
halber sofort zu verkaufen.
Abt. in der Exp. 75048

Pályázat.
Egy helybeli korona tar-
karékpenztárnál pénztár-
noki és könyvelői állás
betöltendő, cz utóbbi ál-
lásra csakis már hasonló
vállalatnál működött, mér-
legképes és szerény
igényű urak pályázhat-
nak. Ajánlatok „Pozitív
030“ jelleg alatt a kiadóba.
75030

Partiwaaren-
händler wollen ihre Adresse
unter Chiffre „Billig 045“
an die Exp. abgeben. 4 Stel-
lagen und 1 Schreibstisch
dringend veräußlich. Abt. in
der Exp. 75045

Franzia
oktatásért othont keres
öradó korosztály fiatal
tanítónő. Ugyanaz elemi
oktatást is eivállaló délielett
és 2-4-ig. Ajánlatok
„Tanítónő 021“ czimen a
kiadóba intézendők. 76021

Szöllő-termes
eladó, a tőkén circa 1800
négyzetööl; Sasadon, a
Kelenföldi állomással
szemközti. Bövebb értesi-
tést kapni: VIII., Kisfaludy-
utca 25. 74956

Sütődö
azonnal kiadó. Czim a
kiadóban. 75043

Bei einer
intelligenten Familie wird
ein Mittelschüler (auch Mäd-
chen) in ganze Pension ge-
nommen. Klavier und Bade-
zimmerbenützung. In nächster
Nähe der Andrássystraße.
Abt. in der Exp. 22941

Seirathsantrag.
Suche für Verwandten, intel-
ligenten, soliden jungen
Mann des Beamtenstandes,
beidebenes, häuslich erzoge-
nes hübsches Fräulein aus
achtbarer isr. Familie. Gefl.
Anträge unter „Mercurius
934“ an die Exp. 22934

Norddeutsche Erzie-
herin mit perfektem Franzö-
sisch und Klavier-Unterricht,
wird zu zwei größeren Kin-
dern gesucht. Abt. i. d. Exp.
22940

Kaffeehaus,
vollständig elegant eingerich-
tet, ist vom Hausheerrn mit
günstigen Bedingungen so-
gleich zu vergeben. Abt. in
der Exp. 74981

Briefmarken
aller Länder, Einkauf, Ver-
kauf. Preisliste verlende
gratis. Feltz Ribéli, Buda-
pest, Váci-körút 6. 74995

Perfekte Schneide-
rin, die elegante Toiletten
verfertigt, empfiehlt sich den
geehrten Damen ins Haus.
Abt. in der Exp. 74996

Deutsches Fräulein,
Israelitin, sucht Stellung
bei alleinstehender Dame.
Selbe ist seit 6 Monaten in
Ungarn. Gefl. Zuschriften
unter „Zren 987“ an die
Exp. erbeten. 74987

Neu! 1 Krone. Neu!
Wöchentliche Ratensahlung
verfertigt pünktlich nach Maß
Schuhe Feher J., Ranelor-
gasse 1. 74988

Verloren
wurde Sonntag den 10.
September eine Brieftasche,
enthaltend mehrere wichtige
Schriftstücke, die für Nieman-
den einen Werth haben, da-
her gegen entsprechende Be-
lohnung bei Joseph Fischer
Szentkirályi-utca 1/a, 3.
Stad abzugeben ist. Dasselbt
wird eine geschickte Hand-
nählerin aufgenommen. 74982

Neues Klavier
(Stuhlflügel), gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Anträge unter
„Kassaführer 985“ a. d. Exp.
74985

Engländerin
sucht noch 2 Mittelschüler (An-
fänger) zu einer Cours-
stunde 3mal wöchentlich 4 fl.
monatlich. Anträge unter „D.
F. 983“ an die Expedition.
74983

Buchdruckerei-
bestern, Papierarbeiten od.
anderen Geschäftskleuten ist
Belegenheit geboten, eine
Lithographie und Stein-
druckerei in sehr gutem Zu-
stande ohne Geld zu über-
nehmen. Gefl. Offerte unter
„Kondition 010“ a. d. Exp.
75010

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Bühnenausbildung in kürzester Frist übernimmt ein ehem. Mitglied der Meiningener Hofbühne. Verbunden: Nebungsübungen, Engagementvermittlung. Adr. in der Exp. 74724

Damen finden Rath und Hilfe. Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. VII., Oszmörri-ut 101, Fél-omelet 1 vagy földsz. S. 74325

Highly educated English lady is wanted for lessons. Adr. of this paper 74677

Okleveles nevelő, több évi kitűnő gyakorlatl, ki az alsó középszintű tanulókat, német, hébert és zenét biztos sikerrel tanít, keres állást. Megkeresések „B. R. 777“ alatt a kiadóba. 74777

Czimirások, különösen építőiparosok czimoi ocsón elfogadotnak. Czim a kiadóban. 74813

English lady with perfect french seeks lessons to write under „Cambridge 627“ Exp. 74627

Perfekten Unterricht in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik etc.) ertheilt eine Dame. Zu sprechen von 1-4 Uhr. Adr. in der Exp. 74999

Entgehende Schwambücher ist mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74928

Nevelő nő városi ur családban elemi iskolás fiuk mellé, Elméleti előképzettséget valamint gyakorlati működést igazoló bizonyítványok mellett a magyar és német nyelv ismeretére fektetnek súlyt. Andrassy-ut 48 aljtó 9. Déli 12-3 óraker. 74947

5000 Stük gebrauchte Servietten à 15 fr., Tischlischer à 76 fr., Alles Leinwandstoffe, Leintücher ohne Naht à fl. 1.30, auch Nadelzeug zu haben bei Aheleg, Reugasse 44, Telephon 2113. 74942

Christinenstadt, Sonnenberg, ist ein Villagequartier, herrliche Aussicht, billigt zu verkaufen. Anträge unter „Villa 651“ an die Exp. 74952

Damen, deren Gesicht mit Leberflecken, Sommerprossen, Wimpern, Falten und Blatternarben behaftet ist und das Gesicht bis ins späte Alter gut erhalten haben wollen, sollen verlangen das „Luna“-Prospekt, welches unter strengster Discretion auch „poste restante“ kostenfrei A. Geröffy, Budapest, Dombinszky-utca 49, 4, versendet. 74946

Zu Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden und Kleidermachen werden Damen intelligenter Klasse in kürzester Zeit vollständig ausgebildet, nach der ersten privilegierten Methode in der konfessionierten Privatlehranstalt Madame Berger, Teréz-körut 1/b, I. Etod. 75044

Ungarisch will ich lernen für eine Krone per Stunde. Offerte unter „Praktische Methode 820“ an die Exp. 74820

Bloch S., okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystr. Nr. 46, ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben; besond. auch Bucheinrichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 75000

Magy. kir. Államvasutak. 118021/99. sz. am. A. Pályázati hirdetmény. Az alulírott igazgatóság a magy. kir. államvasutak részére a jövő 1900. évben, illetőleg 1902. év végéig a következő csoportokba sorozott anyagokból felmerülő tényleges szükségletnek szállítását biztosítani kívánván, ezennel nyilvános pályázatot hirdet, még pedig: I. Szurokfáklya. II. Rózgálicz. III. Lenolaj, terpentinolaj, kenőcsök és fényfázak szállításáért. A kiírás tárgyát képező egyes czikkeket előtűntető jegyzékek, melyek egyszerűsind ajánlati mintakul szolgálnak, valamint a szállításokra vonatkozó részletes módokat valamennyi hazai kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthetők és a magy. kir. államvasutak igazgatósága anyag- és leltár beszerzési (A. V.) szakosztályánál (Budapest, Andrassy-ut 73. sz., II. em., 43. ajtó) kaphatók. A szabályszerűen kiállított, ivankint egy koronás magy. kir. okmányblyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb f. évi október hó 24. déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál benyújtandók vagy postán oda küldendők és a boríték ezen külsőzimmel látandó el: „Ajánlat 118021/99. számhoz“. Ugyanezen időpontig átadandók ugyanott a kötelező minimumú minták is. Bannapénz gyanánt az ajánlat anyag értékének 5%-a legkésőbb f. évi október hó 23-án déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak budapesti főpénztáránál leteendők. Később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és részletes módokat bemutatása mellett állítanak ki, nem vételnek figyelembe. Budapest, 1899. évi szeptember hónap. Az igazgatóság. 22935

Dipl. Französin, die auch im Zeichnen unterrichten kann, wird für den Nachmittag zu einem größeren Mädchen gesucht. Anträge unter „Wwe. L. M. 959“ an die Exp. 74959

Ein, event. zwei junge Beamte werden in einem intelligenten is. Hause in ganzer Verpflegung genommen; denselben steht ein schönes Cassenzimmer, Aussicht Wägenboulevard, zur Verfügung. Preis sehr mäßig. Adr. in der Exp. 74925

Zu verkaufen 2 schöne Polster, 1 großer Weichholzstuhl, 1 eif. Waschtisch, 1 eif. Nachtschrank, 1 kleiner polierter Nächstisch. Zu sehen Vormittags bis 8 Uhr. Adr. in der Exp. 74950

Kompagnon gesucht mit 12-15,000 fl. zu einem Unternehmen, welches 10,000 fl. Reingewinn jährlich abwirft. Verlust ausgeschlossen: Kapital wird durch Intabulation sichergestellt. Offerte unter „Eicheres Unternehmen 966“ an die Exp. 74966

Demolirung. Das zweistöckige 4jährige modern gebaute Haus IX., Mester-utca 31, wird stott demolirt. Verkauf Dachstuhl, Dippelbäume, komplettes Badezimmer, prachtvolles Stiegenhaus, Gangplatten sammt Gitter, Marmorofel, mod. Thüren und Thorsen Traversen. Preter etc. zu billigen Preisen. Näheres daselbst. 74954

Fl. 8 per Monat möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, Badezimmer, Benutzung, event. ganzer Verpflegung bei intelligenter Familie in der Nähe des Staatsbahnhofs zu haben. Adr. in der Exp. 74912

Hausmeister, kinderlos, sucht keine Stelle zu verändern. Der Mann ist vom Baufache und in verschiedenen Hausarbeiten bewandert. Zuschriften erbeten unter „Heinrich 789“ an die Exp. 74789

Gänzliche Verpflegung erblickt junger Mann bei intelligenter, kinderloser, is. Familie. Gest. Anträge unter „M. D. M. 912“ an die Exp. 74912

Welche intelligente Familie gäbe anständigem Fräulein um fl. 25 Pension, mit womöglich sep. Zimmerchen, in der Leopoldstadt. Gest. Anträge unter „Beamten 910“ an die Exp. 74910

Schöne Petroleumlampen wegen Gaseinführung billig zu haben. Zu sprechen von 10-2, Nachmittags von 1/4-6 Uhr. Adr. in der Exp. 74909

Schreiber mit guter Handschrift werden für Stützarbeiten aufgenommen. Deutsch-ungarische Offerte unter „Schöne Schrift 971“ an die Exp. 74971

Möbel. Englisches Schlafzimmer, auch Tisch und Sessel sofort zu verkaufen. Damjanitgasse 7. Näheres beim Hausmeister. 22902

Intelligenter feiner Schneider, 30 Jahre alt, sehr gut engagirt, wünscht behufs Etablierung eine feine Dame, Christin, mit einigen Tausend Gulden baldigt zu heirathen. Anträge unter „Die Güte selbst“ an die Exp. erbeten. 74821

Kaufe gegen sofort Kassa Partiewaaren, Geschäfte en bloc jeder Branche. Komme auch in die Provinz. Offerte unter „Partiewaarenkauf bissekt“ Hauptpost restante gegen Inzeratenschein. 74817

Entgehendes Kaufgeschäfte wegen andern Geschäftes sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 74800

Für ein großes Fabrikhaus wird ein Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit Anfangsgehalt acceptirt. Absolvirte Handelschüler, die auch stenographiren können, bevorzugt. Offerte unter „M. J. 024“ an die Exp. 75024

Agenten, welche bei besseren Privaten gut eingeführt sind, werden gesucht. Szenes Sándor és Társa, VIII., Föhl, Sándor-utca 30/B. 75023

Praktikant nur aus gutem Hause, wird gegen Anfangsgehalt acceptirt. Adr. in der Exp. 75022

Wenn Sie Waaren, Geschäfte, Fabriken, Gast- und Kaffeehäuser, Häuser, Gründe etc. kaufen oder verkaufen wollen; wenn Sie irgend, welche Verfertigung, Vermittlung oder Auskunst wünschen, Wohnung mieten oder vermieten wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das Universum Internationales Verkehrs- u. Orientirungs-Institut VI., Váci körut 19 Budapest. 75036

Társat keresek sürgösen néhány száz forinttal jó üzlethez. Ügy-nök előnyben részesül. Ajánlatok „Patent 935“ czimben a kiadóba kérek. 74935

Olecsó lakás Podmaniczky-utczában, második emelet, 3 utcai szoba, fürdőszoba stb. 400 forint házbér, azonnal vagy novemberre kiadó. Czim a kiadóban. 74938

Une demoiselle francaise cherche uno après-midi ou des leçons. aussi avant-midi sous A. B. Nr. 1“ à l'exp. 74940

Egy idősebb nő, ki egy pék- és czukrászfióküzlet vezetésére képes, óvadékkal felvétetik. Czim a kiadóban. 74937

Italiano. Signore italiano dá lezioni della sua madrelingua. Scrivere a „Gentiluomo 915“ an die Exp. 74915

Szatóc-üzlet, erős italmérrel, vezetése hiány miatt azonnal eladó. Rákospalotán, Kosuth-utca 20. 74944

Gesucht wird zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren eine ungarisch-deutsch sprechende Kindergärtnerin, welche auch in der Wirtschaft mithilft. Adr. in der Exp. 74848

Allandó foglalkozást nyerhet egy ügyes nyakkendő-készítőtő egy elsörangú uraldivat-üzletben. Czim a kiadóban. 74914

Demoiselle française distinguée cherche dans bonno famille leçons de 10 h. à 2 h. accepte aussi en échange du diner. Ecrite sous „Progres 001“ à l'exp. 75001

Üzlet, ur, női divat- és rövid-áru-szakmában átadandó. Szükséges tőke 1000-2000 frt. Czim a kiadóban. 75004

VIII. gymnazista korrepetitornak ajánlkoz. Ajánlatok „Mintagymnazium“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 74994

Kis cipész-üzlet elutazás miatt ocsón eladó. Czim a kiadóban. 7499

Keresek egy segédet, ki női és férfi szabókellékekben teljesen jártas és a vevőket személyesen már látogatta. Ugyanott egy jobb leány, ki magyarul, németül beszél, két gyermek mellé felvétetik. Házi teendőiben is segédkeznie kell. Ottlété reggel hét óráig este nyolcz óráig. Czim a kiadóban. 75007

Französisch, Zeichnen, Handarbeit, Lesen und Aquarellmalerei in jeder Art unterrichtet in und außer dem Hause Partierin, die mehrere Jahre in einem französischen Institut als Lehrerin thätig war. Adresse: C. B., Rökk Szilárd-utca 31. sz., III. em. 13. 74827

Gefang, französisch, italienisch unterrichtet perfekt gebildetes Fräulein. Herren angegeschlossen. Anträge unter „A. 845“ an die Exp. 74845

Jenem Herrn t. f. Hauptmann, welcher von Herrn Weber, Csárdabesitzer im t. f. Prater in Wien, die von einem Ausstellungs-pavillon herrührenden Steinbaluster v. d. Wiener Ausstellung kaufen wollte, wird hiemit angezeigt, daß dieselben bei Stefan Siegel, Grabmonumentengeschäft, Wien, vis-à-vis dem Centralfriedhof liegen und käuflich zu haben sind. 74808

Möbel. Geschnities Schlafzimmer, Salongarnitur, Teppichboden, Uhr, Tisch, Sessel sind dringend zu verkaufen. Kazinczy-gasse 18, I. Et. 12. 74883

Mädchen aus gutem Hause sucht in einem Geschäftshaus als Kassierin, Verkäuferin oder in ähnlicher Eigenschaft Anstellung. Gest. Antwort unter „S. S. 932“ an die Exp. 74932

Gebrachte, jedoch gut erhaltene Baugerüstböher und Requisiten billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74924

Wirthseinrichtung, fast neue Tische, Sessel, Glaswand, Sonnenbrenner aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74926

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich ins Haus um 1 fl. 50 fr. per Tag. Adr. in der Exp. 74943

Herman Erzsiké-nél szeptember 1-étől fogva jelentkezhetni hegedű-zongora- és cimbalom-tanszakokra, hétfőtől-péntekig naponta délelött 10-12-ig és délután 2-től 4-ig (VIII., Eszterházy-utca 21. sz.). 74899

Möbel. Säulen-Schlafzimmer, Teppichboden, Hochbaumstrahlen, Uhr, Tisch, Sessel sind billig zu verkaufen. Csényigasse 3, I. Et. 17. 74882

Német és magyar levelezésben, gyorsírásban jártas kis-aszszony egy ügynekösgéi irodában felvétetik. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „J. P. 860“ jelige alatt a kiadóba benyújtandók. 74890

Deutsches Fräulein sucht Stunden. Briefe unter „Antonie 833“ an die Exp. 74833

On cherche uno demoiselle française auprès uno dame pour toute avant-midi. Ecrite sous chiffre „Conversation 877“ à l'exp. 74837

Tapezierer und Dekorateur geht billig ins Haus arbeiten. Briefliche Anträge an E. Klein, Tapezierer, Csengery-utca 6, Th. 8. 22926

Könyvek vezetését este 6 óra után elfogadja egy mérlegképes könyvelő szerény igényekkel. Levelek „Perfekt 906“ jeligére a kiadóba kéretnek. 74906

Bureaudienner, ledig, für Aktiengesellschaft gesucht. Ausführliche Offerte unter „Shannon“ an die Exp. 74964

Selcherei auf sehr lebhaften Posten ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74945

Ein streng solider junger Mann, Christ, gewesener Berg-, Verordnungs- u. Bahnbeamter, der der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache mächtig u. ausgedienter Rechnungs-Inferoffizier ist, sucht sofort definitive Anstellung. Adr. in der Exp. 74927

Komptoirist, der stott deutsch korrespondirt, wird in einer Wein-großhandlung sofort acceptirt. Der polnischen Sprache Mächtige werden bevorzugt. Offerte unter „Dauernd 934“ an die Exp. 74934

Französin ertheilt Stunden in ihrer Muttersprache in und außer dem Hause, auch gegen Mittagsloft. Anträge unter „Gute Empfehlung 930“ an die Exp. 74930

Suche mich mit 10 Wille an einem nachweisbar rentablen Geschäft oder Unternehmen zu betheiligen. Anträge erliche unter „M. S. 941“ an die Exp. 74941

Portier sucht Posten in Privathaus oder Hotel, welcher auch bei Rist schon thätig war. Briefe erbeten unter „Portier 931“ an die Exp. 74931

Junges Mädchen ertheilt französische Lektionen in oder außer dem Hause. Adr. in der Exp. 74936

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Verfahant... jettel kaufe zu hohem Preis. Verkauft 13lbthige Silber-Epbestede 5 kr. per Gr., Leuchter, Girandoles, Tischschüssel, Tassen 5 1/2 kr., in Barock u. figur. Styl 7 kr. per Gr. 14 Karat. Gold-Herrenketten mit Stein-Bréloque 85 kr. per Gr. Große Auswahl Uhren u. Juwelen. 6 Paar Epbestede fl. 6.50. Speisefertig kompl. für 12 Pers. fl. 138.

A. B. Grünberger's Erben, IV., Stadthausplatz 9, I. St. 22, Parisbazar. Preis-courante gratis u. franco. 74807. Komptoiristin, welche deutsch und ungarisch korrespondieren kann, wird für ein größeres Provinzgeschäft gesucht. Offerte unter „E. B. 100“ an die Exp. 74840.

Platzagent der Delikatessen- u. Kolonialbranche für ein älteres Agentengeschäft gesucht. Offerte unter „D. 843“ an die Exp. erbeten. 74843. Elvesszett sekatorbörkénizáska, aranyóra és különféle utazókészlettel. Becsületos megtaláló illő jutalomban részesül. Podmaniczky-utca 43, III. emelet 12. 74823.

Egy okl. tanító, ki elemi és polgári osztályok tanítását sikerrel végzi, néhány szabad órával rendelkezik. Czim a kiadóban. 74824. Gesucht Köchin für eine Provinzstadt. Vorzuzustellen Vormittags von 9 bis 10, Nachmittags von 2-4 Uhr bei Leopold Adler, Budapest, Teréz-körút 28, 2. Stod. 22916. Direccion der königl. ungar. Staatseisenbahnen. Nr. 50688/C. V.

Einheirath. Heirathe isz. Witwe oder älteres Mädchen, die ein gutes Geschäft hat, ein einzuheirathen und die Stütze des Hauses zu sein von hier oder Land. Ich bin 35 Jahre alt, intelligenter Israelit vom Kaufmannsstand. Nur nicht anonyme Anträge erjude bis 21. September unter „Wirthschaftlich 786“ an die Exp. zu senden. 74786. Dipl. Lehrer (ung., deutsch, perfekt französisch), vorzüglichst empfohlen, empfiehlt sich für Elementar- und Bürger-schulunterricht. Adresse unter „Lehrerin 555“ an die Exp. 74841.

Danzeichnen. Klüchtig, erfahren, vorzüglich im Verfassen von Kosten-voranschlägen, Abrechnungen, Projekten und Polizeiplänen, sucht Stellung. Freundsliche Anträge unter „Danzeichnen S. 3.“ an die Exp. erbeten. 74838. Israeliten, Handwerker oder fig Angestellte, Budapest oder Provinz, welche ledig sind und ein hochanständiges Wiener Mädchen heirathen wollen, wollen ihre Anträge unter „Schiffre 793“ an die Exp. einreichen. 74793.

Nagy lakást egy szolid tánczintzotnek élénk helyen azonnal bérbe veszek. A lakás ára lehet 1000-1500 frt. Czim a kiadóban. 74849. Wohnungen zu drei, zwei und einem Zimmer, Küche und Zuzehör, sind zu vermieten: VII., Sziv-utca 50. Anstünfte beim Hausmeister. 74868.

Az országos magyar gyorsíró-egyesület Báthory Dézso, kö-zépiskolai tanár ur vezetése alatt új magyar és német gyorsírási tanfolyamot nyit. Jelentkezőket felvesz a Yost írógép r.-t. Erzsébet-körút 9-11, New-York palota. Ende September beginnen neue ung. u. deutsche Stenographie-Kurse 22540.

50.000 Ziegel á 4 fl., 200 Zuhren Steine á 50 fr. bei der Demolirung Deák Ferencz-utca 15. 22921. Potom áron oladó kóser husfüstölde bor- és sörméréssel a főváros legélénkebb helyén. Czim a kiadóban. 74854.

Schuhgeschäft, besteht seit 15 Jahren, mit schönem Kundenkreis, ist wegen anderer Unternehmung dringend zu verkaufen. Näheres: Königsgasse Nr. 38, im Schuhgeschäft. 74864. Kerestetik egy erélyes művezető egy gyépgyár részére, ki gazdasági és általános gépszakmában, javítások kivételében, szerszésekben teljesen jártas. Ajánlatok „Tapasztalt“ jelige alatt Goldberger A. V. hirdetői irodájához, Budapest, IV., Váci-utca 9, küldendők. 22917.

Gesucht Kleider- u. Gemischtwaarenhändler! Wir geben an gros: 1 Sacco á fl. 1.20; 1 Mantel mit Kapuze á fl. 3.30; 1 Militär-Winterdecke á fl. 2; 1 Militär-Sommerdecke á fl. 1.20; 1 schwarze Drammay-Decke á fl. 2.50; ComMISS-Schühe á 4, 6, 80 und 85 kr. per Agr.; neue gestricke á 90 kr. u. á fl. 1.10 per Paar. Ferner Drammay-Kumette, Strümpfe, Hüme und andere Nhemerzeug, sowie Lederabfälle. L. Preßburger & Sohn, Waisen, Középvárosi Fő-ut Nr. 37, und Wien, II/5. Telephon Nr. 12532. 73945.

Villatellek eladása. A pilis-csabai József főhercegi uradalomban, közvetlen a kavasutállomás között, a már eladott, részben nagyszéri villákkal beépített 150 telekkel, határos erdőből 200 tolek van kihaszitva. Kész parcellázva. Hátterben 1000 hold 65 tölgyes erdő. Legjobb ivóvíz 10-15 méterig bärhol. Vasúti közlekedés 4-szer ki és be Budapestra naponta. Bevobbet Budapeston, dr. Galovits Zoltán megbizott ügyvéd urnál, Király-u. 19. sz., és Dezsö József megbizott urnál, Vörösmarty-utca 19, vagy Pilis-Csabán az uradalmi intézőségél. 22699.

Gesucht wird ein netter junger Mann, militärfrei, in Korrespondenz und Buchführung versirt, mit schöner deutscher Schrift und zur Neise für ein altes Weinhaus Eignung hat. Bräutigandige werden bevorzugt. Ausführlüche Offerte mit Zeugnis-kopien unter „S. 5.“ 590“ an die Exp. 74590.

Theer-Decken mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden reichweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. Cäthe, neue und gebrauchte, zu stau-nend billigen Preisen, ebenso Reps- u. Einfuhrplachen mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Franz Jánosgasse 12. 22664.

Fl. 2 Herren-Heberzieher, fl. 2 Herren-Menschstoff, fl. 1 Knaben-Heberzieher, fl. 1.50 Menschstoff. Volksthümliche Abtheilung. Jakob Rothberger, Christoph-platz 2, 1. Stod. 22665. Geld auf Zipse und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) erteilt in jeder Höhe billigt Armin Kövör, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassen-lotterie, IV., Franziskaner-platz Nr. 9, Graf Eötvös Palais. 21419.

Möbel in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte Ratenzahlung bei Szalay Ráthán, Tapezierer u. Tischlermeister, allehliche Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 28. Preis-courante für die Proving gratis und franco. 22661.

Patente auf neue Erfindungen erwerft prompt, gewissenhaft und billigt die Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körút 17. Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmar-ken. Anstünfte kostenfrei. 22668.

Trödler, Kleider- u. Gemischtwaarenhändler! Wir geben an gros: 1 Sacco á fl. 1.20; 1 Mantel mit Kapuze á fl. 3.30; 1 Militär-Winterdecke á fl. 2; 1 Militär-Sommerdecke á fl. 1.20; 1 schwarze Drammay-Decke á fl. 2.50; ComMISS-Schühe á 4, 6, 80 und 85 kr. per Agr.; neue gestricke á 90 kr. u. á fl. 1.10 per Paar. Ferner Drammay-Kumette, Strümpfe, Hüme und andere Nhemerzeug, sowie Lederabfälle. L. Preßburger & Sohn, Waisen, Középvárosi Fő-ut Nr. 37, und Wien, II/5. Telephon Nr. 12532. 73945.

Abolf Heller & Söhne, Budapest, Kotten-biller-gasse 17. 22671. Guter Verdienst zu erzielen durch den Verkauf von Dosen gegen Raten-zahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Wechselstube der ersten ungarischen Gewerbebant, Budapest, Deák-Ferencz-gasse 5. 22725.

Salva-Kontist, gewandt, feint, Christ, für dieses Fabrikshaus zu mög-lichst sofortigem Eintritt ge-sucht. Ausführlüche Offerte mit Angabe der Gehaltsan-sprüche und Referenzen unter „Zukunft 612“ an die Exp. 74612.

2-5 fl. können sich täglich intelligente Herren u. Damen ohne Vorkenntnis des Faches verdienen. Nähere Auf-klärung wird Vorm. zwischen 9 u. 11, Nachm. von 2-4 Uhr Budapest, IV., Waisen-gasse 2, II. Stod 1, erteilt. 22882.

Française distinguée chorcho logons particulieres aussi avant-midi. Adresser sous „N. G. 626“ á l'exp. 74626.

Copying Office. Nehernimmt jedwede Schreibarbeit, stenographische oder Phono-graph-Aufnahmen zum Abschreiben, Revidir-sä-ligen u. Uebersetzen in allen Sprachen. Bärminemü Irásmunkákat, gyorsírói vagy fonograf-felvételeket, leírásokat, sokszorosításokat és fordításokat minden nyel-ven elvállal a Yost írógép r. t. Budapest, Erzsébet-körút 9-11, New-York palota. 22666.

Wald- und Holz-käufe und Verkauft betreffenbe Inzerate haben den besten Erfolg im „Ungarischen Holzhändler“, welcher das offizielle Organ des Landesvereins der un-garischen Holzhändler und Holzindustriellen ist. Redaktion und Administration Buda-pest, VI., David-utca 15. 72801.

Patente erneuert in sämmtlichen Kulturstaaten J. Kalmár, Ingenieur und beeideter Patentanwalt, normals Pompéry (S. v. Benedek u. Komp.), Budapest, VII., Koröspont-utca 44. Begründet im Jahre 1885. Bis heute wurden 10.000 Patente durch dieses Bureau erwrirt. 22642.

Erzieherinnen, Bonnen, Kinderwärterinnen jeder Nationalität empfehle ich in plactir Institut Pontelli, Waisenring 42. 73558.

I. Klasse Schienen vollommen fährbar, neue Stahlgruben-schienen von 5-14 Rgr. per Lumen-meter schwer, neue Traversen in beliebiger Dimension, normalspurige Plateau- und Kupp-wagen in tadellosem Zustande, wie auch neue und gebrauchte Oberbau u. Unterbau, Schmiede- u. Schlosserwerkzeuge prompt abzugeben bei der Firma

Abolf Heller & Söhne, Budapest, Kotten-biller-gasse 17. 22671. Guter Verdienst zu erzielen durch den Verkauf von Dosen gegen Raten-zahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Wechselstube der ersten ungarischen Gewerbebant, Budapest, Deák-Ferencz-gasse 5. 22725.

Salva-Kontist, gewandt, feint, Christ, für dieses Fabrikshaus zu mög-lichst sofortigem Eintritt ge-sucht. Ausführlüche Offerte mit Angabe der Gehaltsan-sprüche und Referenzen unter „Zukunft 612“ an die Exp. 74612.

2-5 fl. können sich täglich intelligente Herren u. Damen ohne Vorkenntnis des Faches verdienen. Nähere Auf-klärung wird Vorm. zwischen 9 u. 11, Nachm. von 2-4 Uhr Budapest, IV., Waisen-gasse 2, II. Stod 1, erteilt. 22882.

Házmester. Batal gyermektelen házaspár, ki már több éven át nagyobb házakban működött, kisebb javításokat magányosan végez, jó bizonyítványokkal rendelkezik, szeretne állását változtatni. Közvetítők mellőzötnek. Ajánlatok „Házmester“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 22299.

Gegen leicht eintheilbare Raten-zahlungen liejere ich allerlei Holzmöbel, Schlas-, Speise- und Saloneinrichtun-gen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatten. Klein Gütle, Möbelgeschäft VII., Kortész-utca 43 (Ede Königsgasse). 22673.

Schönes Zimmer für 1-2 Herren mit separatem Eingang und Badezim-mer zu vermieten, Nr. Pod-maniczky-utca 43, 2. St. Ad. 8. 74681.

Verfahant-jettel kaufe zum höchsten Preis. Verkauft 13lbthige Silber-Epbestede 5 1/2 kr. per Gramm, Leuchter, Girandoles, Tischschüssel, Tassen 6 kr., in Barock und figuralkhem Styl 8 kr. per Gramm. 14 Karat. Gold-Herrenketten mit Stein-Bréloque 85 kr. per Gramm. Große Auswahl in Uhren und Juwelen. 6 Paar bessere Epbestede 6 1/2 fl., Speisefertig kompl. für 12 Personen fl. 142. David Fuchs, Váci-utca 10, I. Stod 5. 74830.

Malerin erteilt Unterricht im Zeichnen und Malen, Del- und Aqua-rell-Malerei, auch auf Seide, Gaze, Holz und jeder in dieses Fach schlagenden Zeich-nis. Offerte unter „S. 32“ an die Exped. 74766.

Junger Mann, welcher zuletzt 2 Jahre in Hamburg konditionirte, per-fekter deutscher Korrespondent, tüchtiger Stenograph, in der Buchhaltung und allen sonstigen Bureauarbei-ten versirt, sucht hier oder Proving Stellung. Gefl. Anträge unter „E. G. 1869“ an die Exp. 74593.

Für 2 Studenten vollständige Pension bei in-telligenter isz. Familie in Oden, in der Gegend Krisztina- oder Margit-körút, eventuell Retek-utca per sofort gesucht. Gefl. Anträge unter „Pension 712“ an die Exped. 74712.

Hübische Dame wünscht als treue Pflegerin zu einem älteren oder allein-stehenden reichen Herrn unterzulommen. Bei guter Be-handlung verpflichtet sich dieselbe dauernd oder für immer an dessen Seite als ewige Gefährtin zu bleiben. Gefl. Anträge unter „Flora 499“ an die Exp. 74499.

Slavierprofessor, der sein Diplom am Wiener Konservatorium (unter Prof. Epstein u. Delmesberger) er-halten hat, erteilt Positionen. Anträge unter „Clement“ an die Exped. 74865.

Készírtiruha üz-letbe elárusító-se-géd felvétetik. Csakis teljes szakismeret-tel bíró egyének ajánlata véteitük figyelembe: kik a szakmában utaztak is, előnyben részesítönek. Ajánlatok bizonyítványi másolatokkal „Szakértő 401“ jelige alatt a kiadó-hivatalba küldendők. 74401.

Gebirgs-Tafeltrauben in 5-Rlo-Körben á fl. 2 franko jeder Station liefert Franz Swabla in Nögrád-Verboze. 22854.

Alle Gattungen Thüren u. Fenster, alt und neu, nach Maß, komplet beschlagen, liefert billigst Armin Bisler, V., Nádoru. 61, Ede Li-pót-körút. - Wien, II., am Tabor 22. 22643.

Bladö gözmalom, mely áll egy 20 lóerőjü fekvő-gép, Cornwalkazán, egy 21 sz. henger-szék, két pár kő, 4 szita, 7 drb felvonó, egy tarár konkolyozóval, egy ena-rika, lakóházzal, családi körülmények miatt ked-vező feltételek mellett örök áron oladó, esotlog bérbe is adó. Czim a kiadóban. Ugyanott egy nyolcozas Marschall-főle cséplő-szeker szintén el-adó. 72841.

Zimmerkollegin sucht eine Beamtenwitwe für ein schönes, großes, möblirtes Cassinzimmer von 16. September an. Adr. in der Exped. 74689.

Grundverkauf, unmitttelbar an den Rele-nfölder Bahnhof, aufstehend, von der Buda-Göbserstraße au-gänglich. In Folge der vorzüg-lichen Lage für Geschäftszwecke außerordentlich vortheilhaft, circa 1200 □ M. groß. Woh-nung des Eigentümers: 8. Bez., Kisfaludygasse 25. 74411.

Komptoiristin, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wenn möglich aus der Weinhande, wird in einer Budapest'er Wein-großhandlung aufgenommen. Offerte nebit Angabe der bisherigen Verwendung rich-te man unter „Z. 500“ an S. Sikray's Annoncen-Expedit-ion, Budapest, Váci-körút 33. 22887.

1-200 koronával jutalmazom, a ki volt könyvezetönek bármily tisztességes foglalkozást szerez, esotlog félnapra is. Szives megköresések „Ultimo 790“ jeligével a kiadóba kéretnek. 74790.

Erzsiké... 1-től fogva hegedü-czimbalom hűfötöl-ota délelött elután 2-től Eszterházy-74899. el. mer, Tep-marmaragen, el sind billig kényigaffe 3, 74882. el. relezésben, hártas kis-igynökségi etik. Aján-göny meg-P. 860“ kiadóba in-74890. Kränlein Briefe unter in die Exp. 74833. reche frangaise ame pour di. Ecrire conversation 74837. r und billig ins Briefliche an bejierer, 6, 2. 8. 22926. vezeté-után elfo-gy képes relő ökel. Le-906“ jel-a kéretnek. 74906. iener, angejellschaft ede Offerte an die 74984. rei em Posten ilinisse bal-kaufen. Adr. 74945. eng ann, Christ, Verjiche-antier, der deutichen u. hmungsmä-icht fortung. Adr. 74927. ritt, korrepon-ner Wein-fort accep-er Sprache beovragt, uernid 934“ 74934. jin r ihrer Mut-auer dem r Mittags-ter an die Exp. 74930. e an einem ablen Ge-nemhen zu ege erjude 1“ an die 74941. er Privathaus er auch bei Briefe er-terier 931“ 74931. Mädchen die Lektionen dem Hause. 74936.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebräuchte und neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen,
auch Original Friedrich Wiebe und G. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Wiener Kassenfabrik Niederlage, Budapest, Gäßergasse 6. 73533

Olasz tanfolyam.
Felnötök számára csoportos tanfolyamot nyit egy szünetelt olasz n. Külön grammatikai oktatás, külön társalgási óra. Egy óra 50 krajczár. Czim a kiadóban. 74492

Diplomás izr. nevelőnőt
keresek 15 és 14 éves leányaim mellé, ki jól bírja a német és franczia nyelvet. Havi fizetés 30 frt. Kiváló erkölcsi esetleg többre is rekedhet. Iskola és müködési bizonyítványok fényképpel ellátva küldendők: Frankl Sándor, Gözmalomtulajdonos, Csorna, Sopron megye, ezimen. 22895

Klavier,
Gesang, Französisch, Deutsch unterrichtet tüchtige Lehrerin mit vorzüglichen Referenzen, event. Montag, Mittwoh, Freitag ganze Nachmittag. Offerte unter „S. 20“ an die Exp. 74767

Maschinenverkauf.
4, 6, 8 und 10 HP. Garnituren 3 bis 5 Jahre alt, werden wegen Auslassung Selbstwänderns billig abgegeben, dabei sind Hofferische, Marichalk- und Staatsbahnfabrikate. Außerdem sind noch abzugeben: 20 Pferdekraftige halbstarke Compoundmaschinen, 3 Jahre alt, 40 HP. Compound-Stabilmaschine samt Cornwallfestel, 55 □ Heizfläche, 7 1/2 Atmosphären Druck, ein Jahr alt, komplet ausgearbeitet, eine 36" Dampfmaschine Gatter-Doppelmühle auf Nierenktrieb, 21" Gans'sche Stühle, Petroleum-, Gas- und Hofmeister'sche Motore, 4pferdekraftig, auch eine Spiritusbrennerei sowie Selbstwändere-Compoundmobile sind zu haben. Preise und genaue Beschreibung sendet franco Franz Andruschik jeder Kunde sofort aus Szabadka. 22931

Ein Wirtschaftsbearbeiter, der in allen Zweigen der Landwirtschaft versirt ist, wird gesucht. Referenzen werden ersucht, ihre Offerte an Herrn Philipp Halas in Tardostebd einzulenden. 22908

Két izr.
családhoz 5 leánygyermek mellé oly oklevéles nevelőnő kerestetik, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja. Köteles 2 leánynyal az 1. elemi oszt., 1 leánynyal a 3. elemi, 1 leánynyal pedig a polgári 1. osztályából jó eredményvel vizsgálni, valamint megkivántatik a heber tanítás is, az 5-ik leánynak csak nevelés. Az állás f. évi október hó 1-én betöltendő egy tanévre. Fizetés 450 korona. Ajánlatok és bizonyítványok az eddigi müködésről, valamint fizetési igények intézendők Klein Vilmoshoz, Zubrohlaván. Arva m. Az állás teljes ellátással van egybekötve. 22913

Müvelt
magyar nő, ki a háziartásban is jártas, két nagyobb leány mellé kerestetik. Czim a kiadóban. 74676

The Berlitz School of Languages,
Erzsébet-körút 15. II. St. rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch, Rumän., Ital., Russisch f. Erwachsene u. Lehrende. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz führt u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg der Methode Berlitz einstehen. Uebersehungungen werden angefertigt. 73922

Größeres Fabriklokal mit Kanalisation und Wasserleitung, sowie Dampftriebwerk, wird per 1. November gesucht. Offerte unter „Dauernd 765“ an die Exp. 74765

100 Wohnungen,
möblierte Monatszimmer, Geschäftszimmer, sowie sonstige zu vermietende Lokalitäten enthält das auf dem ganzen Gebiete der Hauptstadt, an allen Anknüpfungspunkten und Tafeln affichirte Verzeichniß des Wohnungs-Vermietungs-Unternehmens. In dieses Verzeichniß werden zu vermietende Wohnungen für 1 Gulden 50 fr., Monatszimmer, Geschäftszimmer, Lokalkitäten für 1 Gulden aufgenommen u. einen Monat hindurch affichirt. Prospekt und Verzeichniß folgt gratis, aus dem Anmeldebogen übernimmt das Bureau des Unternehmens, 6. Bezirk, Andrássystraße 51 (Ottogon). 74785

Photographie!
Photographisches Atelier in Nagy-Kiskinda, dieses Jahr erbaut, aus Holz, 10 Meter lang, 4 1/2 Meter breit, mit neuer Einrichtung, für Anfänger geeignet, ist mit oder ohne Einrichtung billig zu verkaufen. Nagy-Kiskinda befindet sich Gymnasium, Staatsanwaltschaft, drei Schwadronen Infanterie, nur eine Konkurrenz am Plage. Nachweisbar ovel Militärs- und Fremdenkundenschaft. Preis mit Einrichtung 1100 fl., ohne Einrichtung 550 fl. Offerte an Paul Herbst, Nagy-Kiskinda, Hauptstraße. 22904

Expeditions- und Zureichungs-Geschäft in großer Stadt Südungarns, gut eingeführt, wegen unglücklichen Ereignisses zu verkaufen. Anträge unter Chiffre „S. 702“ an die Exped. 74702

Ügynökök
Budapest részére használati cikkek eladásához kerestetnek. Czim a kiadóban. 22748

Geschäftslokal mit Portal, Königs-gasse Nr. 89, für Expeditions-Geschäft, auch für Maschinen-Niederlage, wo auch ein großer betonirter Keller sofort zu vermieten ist. 22877

Fabriklokalitäten. Prachtvolle lichte Werkstätte mit großem Hof, ganz oder getheilt, eventuell mit Viehtriebstraße und Transmissionsper sofort zu vermieten IX., Ullői-ut 117. 22675

Fahrräder und Bestandtheile werden wegen Lokalwechsels zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Deményi és Angyal, Budapest, Andrássy-ut 50. 74745

Remington-Schreibmaschinen- und Stenographieschule. Der Ungarische Landes-Stenographen-Verein eröffnet unter persönlicher Leitung der dipl. Lehrerin Wwe Amanda Mezey-Bányai neue Kurse für ungar. Korrespondenz- und Debatten, als auch deutsche Stenographie. — Neue Aufnahmen von Herren und Damen für die Remington-Schreibmaschinen- und Stenographie-Kurse finden in beschränkter Anzahl statt bei **Glogowski & Co., Elisabethplatz 16.** 22388

Praktikant wird mit Anfangsgehalt per sofort gesucht.Adr. in der Exp. 74873

Nevelőnő
kerestetik vidékre izr. családhoz 2 gyermek mellé. Megkivántatik polgári osztályok tanítása, kézimunka, továbbá német, franczia nyelvhez és zongorához való kitünő értes. Evi fizetés 500 frt. Okmányokkal és arezképpel ellátott ajánlatok czime a kiadóban. 74880

Erzieher
israelitischer Konfession, geübten Alters, zu fünf Kindern, von denen drei die öffentliche Volksschule besuchen, zwei die zweite und dritte Gymnasial- oder Realschulklasse privat zu lernen haben, gesucht. Pensionirter, alleinlebender, dipl. Lehrer vorzuzug. Gehalt fl. 200 jährlich und ganze Verpflegung. Offerte an Braun Hotelier, Nyitra. 74896

Tüchtiger Kommiss von der Manufakturwaarenbranche, der seit 9 Jahren in einem Engros- und Detailgeschäftes servierte, der 3 Landessprachen mächtig ist, möchte in ein größeres Geschäft, wo Samstag gesperrt ist, per 1. Oktober eintreten. Adr. in der Exp. 22929

Für mein 6jähriges Mädchen suche eine **Erzieherin,** geprüfte Lehrerin, die in der ungar. und deutschen Sprache Unterricht ertheilen soll, so auch hebräischen Unterricht leite. Als Honorar gebe ich ganzjährig 300 fl. nebst freier Station. Offerte nebst Photographie möge man an Julius Fuchs, Pusztá-Ényed, Post Duna-Szerdahely, einbringen. 22924

Erzieherin, für ein Knaben, 2 Mädchen, die 3 Bürgerschulklassen unterrichten kann, wird gesucht. Gehalt 240 Kronen per Jahr und Verpflegung. Adresse: Joseph Bröder, Lurja, Bácska. 22930

Fraulein, hübsch, jung, wird in einer bürgerlichen Weinstube mit Café, in einer größeren Provinzstadt zur Anshilfe an Seite von Herrn und Frau sofort aufgenommen. Anträge unter „Freu und ehrlich“ an die Expedition. 74701

Lezetyár
az alkaldón, husz év óta fonál, 35 müködő káddal, jó vevőkörrel, valóságos kincsébánya, minden el fogadható árért eladó. Czim a kiadóban. 74703

Fl. 30 Nähmaschinen.
Eine ganz neue Original-Singer'sche Nähmaschine mit Verstellvorrichtungen und 5jähriger Garantie nur bei **Singer A.,** Mechaniker, Budapest, VII., Akácza-utca 57, nächst der Király-utca, zu haben. Jede Maschine-Reparatur wird unter Garantie zu billigsten Preisen angefertigt. **Preiscurante gratis und franko.** 22674

Maschinenschreiberin, der ungarischen, speziell deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird für ein großes Budapest'er Bureau gesucht. Neue, welche schon in Komptoirs thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerte unter „Tüchtig 802“ an die Exp. 74802

Demolierung der städtischen Filter-Anlagen bei der Margarethenbrücke. **50,000 Bretter, Banholz,** zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Näheres am Demolierungsplat. 22386

Kommiss wird hier in einem Manufaktur- und Konfektionsgeschäft acceptirt, auch ein Lehrling mit Bezahlung. **Singer-**Knopfloch-Maschine wird billig verkauft. Adr. in der Exp. 74583

Für 70 fl. sind rasch 1000 fl. erreichbar. Man schreibe im Nachweis und Prospekt an J. Blocher, Annoncen-Expedit Budapest, Sütös-u. 22647

Magyar és német gyorsírás, gépirás, Remington és Yost-gépen tanit egyenként 6 forintért okl. gyorsíró tanítónő. Czim a kiadóban. 74719

Als Gesellschafterin wünscht distinguirte Dame, perfect in der französischen Sprache, baldigst Engagement, eventuell für Nachmittag, Adr. in der Exp. 74855

Mehl-, Brod- und Hülsenfrüchtengeschäft, bei 150-200 fl. tägliche Lösung, ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 74876

Stuhlfüßel, fast neu, kreuzförmig, verkaufe preiswerth. Ebenso ausländische Bierögel. Adr. in der Exp. 74749

Dipl. Erzieherin, der ungarischen, deutschen u. französischen Sprache mächtig, im Klavier vollkommen bewandert, findet auf der Provinz sofortige Aufnahme. Jahresgehalt fl. 500-600. Gest. Offerte unter Chiffre „Dr. 2.“ an die Exp. erbeten. 74804

Junger Mann, der im Expeditionsfache wenig bewandert ist, wird aufgenommen. Offerte unter „S. 15“ an die Exp. 74887

Deutscher Jurist in Budapest, mit langjähriger Praxis, empfiehlt sich zur Bearbeitung von Prozessen bei deutschen Gerichten, auch in Erb-, Vormundschafts-, Hypotheken- und sonstigen Angelegenheiten. Anträge unter „Tüchtig 846“ an die Exp. 74846

Großes Lager allererstrebenden Briefmarken und Albums. Auswahl-Sendungen von einzelnen seltenen Marken und Paritäten werden auf Verlangen an Sammler gemacht. Ich suche zu kaufen alte ungarische, österreichische u. ausländische Briefmarken, sowie ganze Sammlungen und zahle dafür gute Preise. **Sigmund Kaludi,** Budapest, Elisabethplatz 28. 22667

Junger Komptoirist mit schöner Handschrift, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird für Stadtbureau eines Fabrikhauses in Budapest acceptirt. Anfangsgehalt 40 Gulden. Offerte unter „Komptoirist 829“ an die Exp. 74829

Kommiss der Damen-Konfektions- und Modewaaren-Branche wird acceptirt. Ausfüheliche Offerte nur mit Photographie an J. Tausky's Söhne, Preßburg. 22906

Bureaudiener gesucht, der deutsch-ungarisch spricht und gute Zeugnisse besitzt. Offerte unter „B. A. C.“ an die Exp. 74779

Junger Komptoirist, Christ, für ein hiesiges bedeutendes Engros-haus als Straziist gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „S. R. 9222“ an die Exp. 74809

Kinderergärtnerin, welche vollkommen deutsch u. ungarisch spricht, wird in ein gutes Haus zu zwei Kindern im Alter von fünf und drei Jahren gesucht. Die Stelle ist sofort anzutreten. Adr. in der Expedit. 74810

Kellergeschäft für Kohle, Holz u. dgl. zu vermieten. VII., Rózsa-utca 33. 74867

Deutsche Bonne sucht Engagement zu einem od. zwei Kindern. Offerte unter „M. S. 20“ Budapest, Hauptpost lagernb. 74814

Komptoiristin, welche in französischer Korrespondenz geübt, findet Stellung. Offerte unter „S. 844“ an die Exp. erbeten. 74844

Möbel.
Geschmücktes Schlafzimmer, auch Tisch und Sessel, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Rottenbiller-u. 54, Thür 8. 22901

Möbliertes Gassenzimmer ist per 15. September zu vermieten. Josephplatz 13, III. St. 21. 74687

Kinderspielwaren billig
en gros et en détail **Sigm. Liebner,** Budapest, V., Kronengasse 14. Filiale: Dorotheagasse 13, Ede Vada-gasse Nr. 1. 22672

Gasthaus-lokalität in belebter Gasse der Theresienstadt zu vermieten. Auskunft ertheilt E. Szerencsi, VII., Rózsa-utca 33. Morgens bis 9, Mittags von 1-3 Uhr. 74866

English in 4 bis 5 Monaten tüchtiger Meister, **erfolgreichste Konversationsmethode, Conversation lessons, Literatur, Handelskorrespondenz.** French with English. Stephen Nicolas, Váci-körút 20, 3. em., ajtó 15. 74797

Billiger Wagenverkauf.
Von einer Herrschaft werden eingetretener Verhältnisse wegen nachstehende, benützte im besten Zustande befindliche Wagen sehr billig verkauft: 1 Phaeton, 1 4st. Batard, 1 Pasquet, 1 Salonfiawagen u. 1 Glaslandauer. Näheres: Agentur Nagy János, Eötvös-gasse 48. 74761

Jüvelmező
ügynöki állást és kiképzést nyernék jó megjelenésű, tisztességes, magyar-német egyének, elsőrangú régi özégnél. Ipari-kodók előléptetésben részesülnek. Kimerítő ajánlatok korral „Szorgalmas 893“ czimen a kiadóba küldendők. 74893

Názvezetőnőknek ajánlkozok egy 52 éves magányos urinő, ki ily minőségben több évig volt alkalmazva, jól főz, a falusi gazdálkodásban is jártas, ohajtandó magányos urhoz vagy urnőhöz vagy kisebb uri családhoz jutni. Czim a kiadóban. 74900

Norddeutsches
Fräulein aus sehr gutem Hause, welches Elementarunterricht ertheilen kann, in Pflege, Erziehung und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stellung in seinem Hause. Königs-gasse 17, II. Etage, Thür 11. 74769

Oleó lakások.
VI. ker., Sziv- és Kmetty-utczában, továbbá V., Arany János-utca 33. sz. alatt azonnal es november 1-ére kiadók. 74908

Gründlichen Unterricht ertheilt in der ungarischen, deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, russischen und holländischen Sprache **Julius Wittmann,** Sprachmeister und Uebersetzer, IV., Sütös-utca 6, 1. em., ajtó 2. 22932

Okl. tanítónő, magyar, német irodalmat, történelmet, elemi, polgári iskolai tantárgyakat, francziát kitünő eredményvel tanit. Czim a kiadóban. 74871

Konstrukteur, Tischler, im Zeichnen bewandert, energisch, zur Leitung einer großen Werkstätte geeignet. In Ausstellungs-Anstaltion u. Schlosserarbeiten Bewanderte, werden bevorzugt. Offerte mit Angabe der Referenzen unter „S. 179“ an die Annoncen-Expedit, H. B. Goldberg, Budapest, Raitzner-gasse 9. 22885

Vizitations-Rundmachung.

Am 29. und 30. September l. J. werden in Kaschau seitens der 6. Train-Division circa 200 ausgemusterte ararische

Dienstpferde

im Vizitationswege gegen sogleiche baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

Beginn täglich um 8 Uhr Früh.

Anerkannt bestes Waschmittel Lessive Phénix PATENT J. PICOT, PAPIS.

Prämiirt mit 55 Medaillen.

Zum Waschen von Wäsche für sich allein! ohne Seife, Soda, Asche u. Chlor wäscht Lessive Phénix Alles auf das Beste!
GARANTIRT!



Fabriken in: Paris, Bordeaux, Montréal (Canada), Chateleanu (Belgien), St. Petersburg, Köln, Ehrenfeld, Waitzen.
GARANTIRT UNSCHÄDLICH!
OHNE CHLOR!

Hauptdepôt für Budapest bei H. Salamon VII., Károly-körút 17.

Lessive Phénix

Ist in jeder Spezereiwarenhandlung und Droguerie Ungarns erhältlich und wird in Original-Packeten laut obiger Zeichnung verkauft.

Fabrik für Oesterreich-Ungarn WAITZEN.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,

K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 8.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Luff Sándor, Váci-utca 23; Leopold Reiner, Andrássy-ut; G. Pick, Király-u. 22; Detsinyi Er., Marokkó-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M. Droguist, Király-utca 41 und Váci-körút 10.

Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.

Einjährig-Freiwillige

equipirt am elegantesten und preiswürdigsten die Uniformirungsfirma

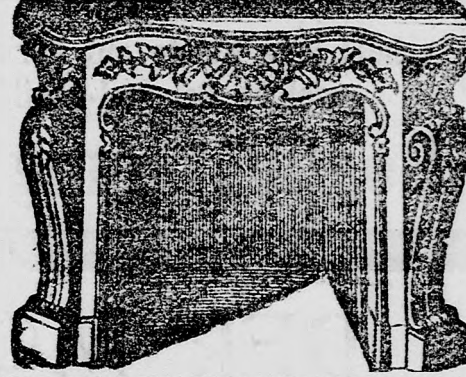
BÜCHLER u. RAUSNITZ, BUDAPEST, V., Nádor-utca 19.

Preiscourante senden wir auf Wunsch franko.

NICORA JÓZSEF és LAJOS,

Heiz- und Rauchabzugs-Maschinen, Budapest, IV., Lipót-utca Nr. 50.

empfehlen ihre große Niederlage von MARMORKAMINEN. Röhre mit Heizapparaten für Zimmer und Salon sichern durch 1 Stunde Heizung 16-18 Gr. Wärme, sowie auch für Gasheiz-einrichtung. Mit



Röhre zur Abführung mit Heizapparaten werden angenommen. Aufheizung besser Konstruktion, Kücheneinrichtung, wie Sparherde, Koffeiner, Spießbratenherd etc.



Die Aufrechterhaltung sämtlicher Heizungen für Haushalten hier und in der Provinz wird angenommen. Für Rauchabzüge der erprobte f. u. l. priv.
Non plus ultra-Ansatz Nicora Lajos - Erfindung gegen Wind- und Sonnenbrand.

Schweinefett

Wir liefern das feinste Schweinefett in hübsch abjustirten, reinen 10 und 20 Kilo-Gefäßen Loko und nach der Provinz gegen Nachnahme

à 53kr. per Kilo.

Brüder Zinhaber,

Budapest, IX., Mester-u. 33/D

vormals:

Zinhaber Illés.

Telephon 62-69.

Kaffee u. Thee

aus FIUME

soeben angelangte heurige Fehung. - Versandt unmittelbar vom Meeres-Schiffe.

1 Sad	2 Sgr. Salvador-Kaffee	5.-
1 Sad	2 Sgr. Rio-Kaffee	5.-
1 Sad	2 Sgr. Sultan-Mocca-Kaffee	5.80
1 Sad	2 Sgr. Goldjaba-Kaffee	5.94
1 Sad	2 Sgr. Kuba-Kaffee	6.60
1 Sad	2 Sgr. Bortorico-Perlkaffee	6.60
1 Sad	2 Sgr. Neigherry-Kaffee	6.60
1 Sad	2 Sgr. Blanjaba-Kaffee	6.60
1 Sad	2 Sgr. Ceylon-Kaffee	6.60
1 Sad	2 Sgr. Menado-Kaffee	6.60
1 Dose 1/2	1 Sgr. allerfeinst Kaiser-Melange-Thee	1.60
1 Dose 1/2	1 Sgr. allerfeinst russ. Karavan-Thee	1.29
1 Dose 1/2	1 Sgr. allerfeinst Kaiser-Mel.-Druck-Thee	1.85
1 Demjon 4 Liter	1 Sgr. König-Rum	7.60

Die Preise verstehen sich franko und verpackt ohne weitere Ebfelen bei Abnahme von 25 Kgr. 1/2, Bahn gefeiert, per Kgr. mit 10 kr. billiger. Preiscourant versenden gratis

FRATELLI DEISINGER, Fiume.

56034/99. sz.

Lóárverési hirdetmény.

A magy. kir. állami lötenyész-intézetekből kisorolt anyakanczák, számfleltti fiatal kanczák, kisorolt ménék és heréltek árverése

folyó évi október hó 4-én

és folytatólág a következő napokon Budapestén, a Tattersall Kerepesi-úti helyiségeiben fog megtartatni; 3-án, délelött 10 órakor bemutatás végett elővezettetnek.

A „Budapesti Tattersall“ részvénytársaság ugyan-csak október havában 1., 2. és 3-án luxus-lóvásárt s 11., 12. és 13-án ménlövásárt rendez.

A lovak leírását és a részletes feltételeket tartalmazó árverési jegyzék a postabélyeg beküldése mellett a „Tattersall“ igazgatóságától kapható.

Budapestén, 1899. évi augusztus hóban.

Földmivelésügyi magy. kir. miniszter.

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deakplatz Nr. 6, (Anker-udvar) im eigenen Hause der Gesellschaft.

Gesamt-Vermögen zu Ende 1898 ... 65 Millionen Gulden
Versicherte Kapitalien zu Ende 1898 ... 243 Millionen Gulden
Bisherige Auszahlungen ... 103 Millionen Gulden.

Die mit Gewinn-Anteil Versicherten nach Div.-Plan A erhielten - so wie seit mehr als 20 Jahren - auch 1899 25% der Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Nach Div.-Plan B (alljährlich steigende Dividende) wurden in den Jahren 1897, 1898 und 1899 3% der gesamten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Prämien, resp. 9%, 12% und 15% der Jahresprämie baar ausbezahlt.

Vorteilhafte Ausstattungs- und gemischte Versicherungen. Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall u. Rente.

Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn (wohin Offerte wegen Vertretungen zu richten sind), sowie auch die Herren Vertreter der Gesellschaft.

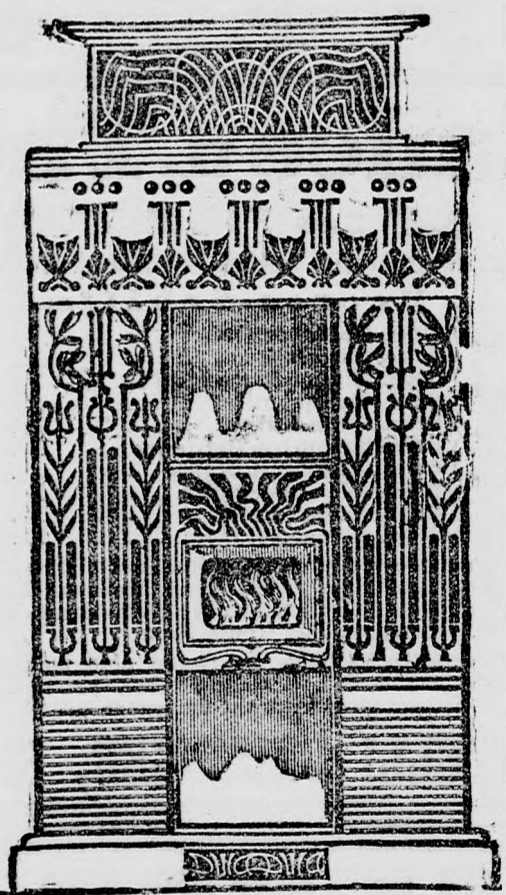
Grand Magazin „Au prix fixe“ Brüder Hirsch

nur WIEN, I., Graben 15.

Für die Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir allen Damen, welche wirklich solide, moderne Seiden-, Woll- und Waschstoffe, Barchente, Leinen- und Baumwollwaaren preiswürdig kaufen wollen, die allernueste **MUSTER-KOLLEKTION**, welche sämtliche Neuheiten mit genauestem Preis u. Breite angegeben enthält, zu verlangen, worauf umgehende Franko-Zusendung erfolgt.

Woll-Stoffe	für Herbst- und Winterkleider, doppeltbreit, per Meter von 26 bis 88 kr. 120 cm. breit, per Meter von 50 kr. bis 6 fl. 90 kr. in sämtlichen Modefarben und neuesten Streif- und Caro-Dessins.	Weisswaaren	Chiffone, beste Qualität, Benedikt Schroll & Sohn zu Fabrikspreisen. Schlesische Leinenwaaren. Piqué- und Schnürl-Barchente.
Seiden-Stoffe	in nur erprobt guten Qualitäten und neuesten Dessins, per Meter von 58 kr. bis 4 fl. 75 kr. in schwarz, glatt und gemustert, enorme Auswahl.	Pelzwaaren	Pelz-Konfektion, Damen, Herren- u. Kinder-Mützen, Muffe, Colliers etc. etc.
Wasch-Stoffe	Barchent , gewebt und bedruckt, waschecht, per Meter von 19 bis 52 kr. Flanellette in reizenden Farbenstellungen, per Meter 22 bis 42 kr. (Exklusive Neuheit Brillant-Barchent.)	Konfektion	in Capes, Jacken, Mänteln und elegantesten Toiletten, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Anfertigung prompt im eigenen Atelier.
Teppiche	in allen Grössen. Lauf-Teppiche , per Meter von 18 kr. bis 2 fl. 90 kr.	Blousen	aparteste Fagon aus Stoff und Barchent. (Exklusive Spezialitäten in Seide.)
Vorhänge	für Salon, Schlaf- und Speisezimmer, gute Qualität, per Theil v. 70 kr. bis 15 fl. Spitzen-Vorhänge crème u. weiss, per Fenster v. 98 kr. bis 8 fl. 50 kr. „Lambrequins“ von 1 fl. 20 kr. bis 10 fl. 50 kr.	Hüte	Neueste Modelle für Damen u. Mädchen in allen Modefarben aus Filz u. Sammt.

Gratis und franko erhält jede Kunde auf Verlangen die soeben neu erschienenen, prachtvoll illustrierten Modeblätter, welche Original-Abbildungen sämtlicher Artikel mit billigster Preisangabe enthalten.
Einzig dastehende Begünstigung! Stoffaufträge, welche den Betrag von 10 fl. übersteigen, werden nach allen Orten der österr.-ung. Monarchie franko u. spesenfrei versendet.



DER MODERNE HEIZOFEN

ist sowohl für periodische, als auch für kontinuierliche Heizung eingerichtet, von denkbar einfachster Behandlung und für jedes Brennmaterial.
Vornehme äussere Gestaltung in dauerhaft schöner Emailtechnik, sichtbares hellflammendes Feuer zeichnen diesen Ofen vorthellhaft aus.
Die Ofenfabrik **RUDOLF GEBURTH, k. u. k. Hof- u. Maschinenbau, WIEN, VII., Kaiserstrasse Nr. 71** empfiehlt nebst diesem Ofen ihre rühmlichst bekannten Erzeugnisse wie **Regulier-Füllöfen, Ventilationsöfen, Dauerbrandöfen** für gewöhnliche Steinkohle, sowohl in einfacher billiger als auch feiner Emailausstattung. — **Kochherde in gediegenster Ausführung und praktischer Dimensionierung.**

Kataloge und Prospekte gratis und franco.

PATENTE und Erfindungen

übernimmt zur **Erwirkung und Verwerthung**, sowie die technische Ausarbeitung von Ideen
Rudolf Engelsmann, Zivil-Ingenieur, Budapest, IV., Museum-Kürstl 15.
Großer Verdienst bietet sich thätigen, redigewandten u. repräsentablen Herren, ohne jedes Risiko
auch als Nebenverwerb.
Offerte unter Chiffre „Erwerb“ an die Annoncen-Expedition Schalek, Wien II.,

MÖBEL auf KREDIT

sowohl in Budapest, als auch Provinz zu billigsten Preisen u. annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Große Auswahl in einfachen und feinsten Möbeln, u. zw. komplette Wohnungseinrichtungen, Brautausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke. Auskünfte ertheilt der Kreditabtheilungs-Chef
NAGY IMRE in der Möbel-Niederlage
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.
Der neueste Preis-Courant mit 286 Abbildungen wird gegen Einsendung von 25. kr. in Briefmarken franko zugesendet.

Das Beste gegen die lästigen **FLIEGEN** Wiatschka's anerkannt bester pat. **FLIEGENLEIM.**
Erschittelt in Dosen à 6, 10, 20, 50 kr. u. fl. 1. — in Budapest bei Herrn Ferdinand Neruda, Kossuth-Lajogasse 9.
Engros-Verhand: Josef Wiatschka, Mähr.-Schönberg.

Fabrik für Meidinger-Ofen H. Heim, Budapest u. Wien

H. Heim, k. u. k. Hoflieferant.
Unsere rühmlichst bekannten k. u. k. ausföhl. priv. **MEIDINGER-OFEN H. HEIM**
sind nicht nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

„Hestia“ als Regulir-, Füll- u. Ventilations-Ofen mit Doppelmantel.
Kamine, rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer.
Central-Heizungen für ganze Gebäude.
Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.
Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Eröffnungs-Anzeige

der größten und elegantesten hauptstädtischen **FAHRSCHULE u. SPORTHALLE.**
Die Sport-Abtheilung (Reiten, Lawn-Tennis, Scheibenschießen) unter Leitung des Univ.-Rechtmeisters Herrn Karl Fodor. Reichhaltiges Lager der feinsten Fahrräder.
Dénes és Társa BUDAPEST, VI., Révaygasse 18, I. St.

Selbst und Winter 1899. **UCH COUPONS und LODEN** für Herrenkleider 99779 von 70 kr. per Mtr. aufw. versendet **D. Wassertrilling, Brünn.** Alles Nennenswerthe. Muster gratis u. franco.

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 35 kr. bis Gulden 9.50 per Met. Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- u. Strassentouillete** und für **Blousen, Futter etc.**

Wir verkaufen nach Oesterr.-Ung. nur **direkt an Private** und senden die ausgewählt. Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),
Seidenstoff-Export. 100608

Billige Darlehen auf 6 Jahre

Die VII. Jahresgesellschaft der **Landes-Kronen-Sparkasse a. G.**
Andrássystrasse 32

beginnt am **1. Oktober d. J.**

Einschreibungen und Vormerkungen auf Darlehen werden bereits jetzt täglich in den Bureau der Anstalt (Andrássystrasse 32) entgegen genommen.

Beste und sicherste Anlage für Sparende und leichteste Art der Rückzahlung von Darlehen, die durch entsprechende **Wochen-Einzahlungen von je 1 Krone nach 100 Gulden** Darlehen getilgt werden.

Die Einzahlungen werden wöchentlich, resp. monatlich **nur bei der Landes-Kronen-Sparkasse (Andrássystrasse Nr. 32)** von Inkassanten abgeholt; doch können selbe auch mittelst **Post-Checks** oder **direkt an der Kasse** geleistet werden.

Spar-Kasse-Einlagen und Check-Konto werden mit **5%** verzinst.

Auffklärungen erteilt die **Landes-Kronen-Sparkasse**
BUDAPEST, Andrássystrasse 32.

10 Tage zur Probe.

versende ich franco gegen Nachkassa ein fein hochgeliefertes Rasirmesser fertig zum Gebrauch.

Jedes Messer mit Firmenkampel.

Nr. 22 in Guss für starken Bart zu fl. 1.50.
Daselbe Nr. 33 in Guss für weniger starken Bart zu fl. 1.15.
Ein Rasirmesser mit 8 prima Ringe mit einem Hochschneidekopf oder auch mit Bronsekopf und Rasierkamm zu fl. 1.05 — Nachnahme 20 kr. mehr! Höchstgelegenes nehme zurück, zahlte Betrag retour. Umsonst und portofrei versende meine reichhaltige Preisliste mit etwa 500 Abbildungen feinsten Solinger Stahlwaaren und Haushaltungsgegenstände aller Art.

EMIL BANGERT, Eger in Böhmen,
Fabrik-Niederlage u. Versandhaus feinsten Solinger Stahlwaaren.
Nachschicken u. Abziehen aller Rasirmesser kostet nur 50 kr. pr. St.

Beste Wichse der Welt!

Aber keine Beschäftigung schon glänzend u. dauerhaft erhalten will, **kaufe nur Fernolendts-Schuhwischse** für leichtes Schuhwerk **nur Fernolendts Naturleder - Crème**. Hebevald vorzüglich.

K. K. priv. Fabrik gegr. 1892 in Wien.
Wien, I., Schulerstr. 21.
Wegen der vielen werthvollen Nachbildungen achte man genau auf meinen Namen **St. Fernolendts**.

Haarfärbekamm
(Patent Hofers, Berlin SO., 36) ohne Vorbereitung **grau** oder **rotte** Haare **echt blond, braun** oder **schwarz** färbend. Ganzlich un-schädlich! Jahreslang brauchbar! **Stück 2 fl.** für Dörferr.-Ung. durch die **Adler-Apotheke Vertes** in Zugos (Ung.), Nr. 150

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik

Ernst Kirchner & Co.
Leipzig-Sellerhausen 45.
Filiale und Maschinenlager
Budapest,
VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Sägen- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabriken, Barletfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämierten **Holz- und Horizontalsägen, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Bandsägen, Drehbänke, Pressmaschinen** etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Preßburger Fabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Anskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale ERNST KIRCHNER & Co., VI., Váci-körút 59.**

Wegen überhäuftten Lagers



empfehle fertige herrschaftl. Equipagen zu billigsten Preisen, auch gegen Ratenzahlungen.
BOGDAN JÖZSEF,
Wagenfabrikant,
Budapest, IX., Páva-utca 10-12.
Niederlagen: VIII., Muzsóm-körút 10, II. Hof u. IX., Páva-utca 7.
Instruirtes Preiscontant gratis und franco.

Gute echte Weine

offerieren wie folgt:

Tischwein, weiss, 1896er	23 fl.
Schiller, 1896er	23 fl.
Riesling, weiss, 1890er	34 fl.
Rothwein, alt, 1890er	34 fl.
Rothwein, alt, 1885er, eine besondere Spezialität	58 fl.

In Fässeln von 56 Liter aufwärts per Nachnahme.
Für Echtheit unserer Weine garantieren wir.
Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.

Gute Uhren billig

mit 3jähriger Garantie vers. an Private **Hanns Konrad** Uhrenfabrik und Goldwaaren-Exporteur Brünn (Böhmen.)
Gute Uhren zu fl. 3.75. Edl. Silber-Uhren zu fl. 5.90.
Edle Silber-Uhren zu fl. 1.20. Nickel-Uhren zu fl. 1.05. Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold und silb. Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungs-schreiben. **Untr. Preis-Katalog gratis u. franco.**

JOHANN HEIN,
Landschaftsgärtner,
Budapest, VII., Csömöri-ut 93. Telefon.
Spezialität: Gartentechnik, Projektierung und vollständige Ausführung von **Parks u. Gärten** in Stadt und Land. Prospekte und Anfertigungsschreiben gratis und franco.

Hera Haarfärbemittel
von **E. Link**

von chemischen Laboratorium des allgemeinen österr. Apothekervereines gepreift, als vollkommen frei von schädlichen Substanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort und dauerhaft, von hellem blond bis tief schwarz. Preis fl. 2.50 und fl. 1.50, bei Verendung 20 kr. mehr.


E. LINK, Friseur u. Haarfärbespezialist,
Wien, I., Madsburgergasse 9.
Anfertigung-Mittel liegen zur Einsicht auf. — Prospekte gratis u. franco.
Haarfärbesalon separat. 24
Depot: Reichspalatin-Apotheke, Budapest, Waltzerboulevard 17.

Dampfplüge, Dampfstrassenwalzen und Dampfstrassenlocomotiven
bauen

in allen praktischen Grössen und zu mässigen Preisen

JOHN FOWLER & Co.
Budapest-Kelenföld
vis-à-vis der Bahn.

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit



In erster Linie dem Gebrauche der angenehmen, wirkungsvollen, berühmten **Original Pasta Pompadour** erfunden von **me. Meis. Dr. H. Big.** Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, falllosen Teint selbst bis ins höchste Alter, verleiht unter Garantie (bei häufiger Rückgabe des Geldes) Sommerproben, Zerkleinerung, Plättchen, Wimpern, Nägel, jede Unreinlichkeiten der Haut, angeborene schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Künstlerinnen etc., worüber unzählige Dankbriefe auflegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende bewährte Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Dose fl. 1.50, Probe-Dosen per Stück 50 kr.

Pompadour-Milch
überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiss, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon fl. 1.50, Pompadour-Gelbe 30 kr., Pompadour-Rouge in rosa, crème, weiss fl. 1.25. Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Bix Dr. Wwe Söhne (Anton Bix & Bruder)**, alleinige Erzeuger bei **edlen Dr. Big'schen Präparate, Wien, Praterstr. 16.** Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete. — In Budapest bei **Joseph B. Tóth, Haupt- und Handlungs-Gasse 12; Franz Dr. Leo Ögner** und **St. Egner, Apotheke zum Reichspalatin, Waltzerboulevard 17, Pest-sinyi Frigyes, V., Marokkó-utca 2; Keruda Nándor, Kossuth Lajos-utca 7.**

Spezialist in Bandagen.



Keleti's k. u. k. priv. Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres und entspricht den weitestgehenden Anforderungen!
Preise: Einseitig fl. 6.—
Doppelseitig fl. 12.—
Nichtkonventionelles wird bereitwillig umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franco die Fabrik

J. KELETI,
Budapest, IV., Kerepnaheczeg-utca 17.

Verkauf von 338 Siebenbürger jüngeren und älteren Weisen

Zugochsen.

In Folge Auflösung unserer Wirtschaften gelangen unsere **Zugochsen** zum Verkauf.
Besichtigung an Ort und Stelle, Eisenbahnstation **Csúrog** — via **Ujvidék** oder **O-Becse** — wo unser in Csurog wohnender Verwalter Herr **Ignaz Hirtenstein** die Ochsen zeigen wird. Verkauf in öffentlicher Offertverhandlung am **28. dieses**, 10 Uhr Vormittags in **Ujvidék** gegen Erlag von 2000 (Dreitausend) Guldenadium. Offertpreise entweder per Stück oder Lebendgewicht nach Abzug von 10 Prozent auf sämtliche Ochsen. — Ratifikationsfrist 3 Tage. — Uebernahme frei nach Wahl des Käufers im Laufe Oktober.

Riedsverwaltung
der **Anglo-Oesterreichischen Bank**
in Neusatz, Femeinerergasse 12.

Sch
stoffe.
erfolgt.
Schroll
sische
eate.
Her-
Maffe,
Anteln
letten,
in fein-
prompt
us Stoff
nt.
ezial-
de.)
olle für
ädchen
farben
ammt.
blätter,
nach
sendet.
ENTE
und
dungen
Erwirkung
verthung,
gnische Aus-
von Zeca
gelsmann,
genieur,
Zenn-körut 15.
berdienst
tigen, rede.
repräsent.
ohne jedes
enerwerb.
r Chiffre
die Annou-
Schalek,
A.,
igo
chen
ALLE.
g (Fechten,
Echeiden-
ftung des
ern Karl
ges Pa-
hräder.
VI.,
I. St.
1899.
ODEN
99779
rsendet
tina.
a. franco.

Allerlei.

(Ein Erfolg der Stenographie.) Der „Figaro“ brachte alle Nachmittage in einer großen Sonderausgabe den vollständigen stenographischen Bericht über die Sitzungen des Kriegsgerichts in Rennes...

welche hängt, sie sieht in ihm vielmehr einen Talisman, der so eng mit dem Wohl und Wehe ihres königlichen Geschlechts verknüpft ist, daß, mag er sich auch in Männerhand, wie schon einmal, befinden, er doch stets in den Besitz des niederländischen Kürtenhauses zurückkehren muß...

weiter in Erlaunen, wenn man ihr scharf geprägtes Gesicht aus jener Zeit ansieht, das schon damals, wo sie kaum dem Kindesalter entwachsen war, einen ernsten und leidenschaftlichen Ausdruck zeigt...

(Ein Juwelenstück.) Unter den Kleinodien, welche Holland's jugendliche Herrscherin bei ihrer Krönung trug, befindet sich auch ein Ring von unschätzbarem Werte.

(Aus dem Leben der Ristori.) der berühmten italienischen Künstlerin, erzählt ein italienisches Theaterblatt viel Interessantes.

(Von den Zukunftsbahnhöfen) entwirft K. Rudolfi etwa folgendes Bild: Den zukünftigen Centralpersonenbahnhof stelle man sich inmitten der Stadt als ein riesenhaftes, thurmartiges Gebäude aus solchem Mauerwerk, Eisen und Glas vor...

38.]

Die Tscherkessin.

Roman von H. Henry Savage. Autorisierte Bearbeitung

— Sie mögen im Rechte sein, General, sprach er verbindlich, und ich hoffe, Sie sehen Prinzessin Zenaide davon in Kenntniß, daß ich nicht als Untersuchungsrichter, sondern nur als Gast hieher komme.

— Das ist ein weises Vorgehen, Gorski. Die Gräfin Dornberg selbst befindet sich in Hapsal und wird, wenn sie genesen, sicherlich über Alles Rede und Antwort stehen, was sie weiß.

— Ich füge mich ganz ihren Anschauungen und Wünschen, erwiderte Gorski mit einer Ergebenheit, die an sich schon unheimlich war.

— Bringen Sie uns die Gräfin? fragte Zenaide lebhaft. Nadine erwartet Mar und seine Mutter schon jeden Tag seit dem Ballfeste.

— Die Nerven des alten Veteranen fühlten sich erschüttert. — Nadine hier? flüsterte er, während General Gorski's Antlitz einen merkwürdigen Ausdruck annahm.

— Gewiß, erwiderte die junge Prinzessin, indem sie den General auf das freundlichste begrüßte; sie kam in der Nacht des Grafen Mollwitz; die Gräfin hatte ihr die Erlaubniß gegeben, mit der Familie Mollwitz heimzukehren...

— Und wo ist Nadine? fragte der General mit freudig bewegter Miene, indem er an der Seite der jungen Schönheit Platz nahm.

— Sie ist etwas unwohl, aber sie hat mich beauftragt, den Gästen ihrer Mutter die Honneurs zu machen; sie wollte nicht, daß die Gräfin durch die Kunde ihres leichten Unwohlseins in irgend einer Weise beunruhigt werde.

— Juan Gorski hatte inzwischen mit höchster Befriedigung die Lage von Worms in Augenschein genommen.

— Eine natürliche Festung, murmelte er in den Bart hinein; wir müssen dieses Eiland benützen;

es ist das richtige Eingangsthor zu Neval und Ostland, eines Prinzen werth.

Prinzessin Zenaide machte mit königlichem Anstand anstatt der Herrin die Honneurs des Hauses; selbst Gorski fand nichts an dieser muthigen Tscherkessin auszusetzen, deren Vornehmheit sie vor jedem gesellschaftlichen Mißgriff schützte.

— In meinem Lande, General, sprach sie, indem sie ihm den Pokal mit funkelndem Weine bot, ist jeder Gast ebenso geheiligt wie die Herrin des Hauses, in welchem er empfangen wird.

Gorski konnte nicht umhin, auf das Wohl der Gräfin Marie zu trinken, und Zenaide sprach ganz unbefangen von Mar von Dornberg. Während der Tafel wurde das Ende Olga Luboff's scheinbar ganz natürlich besprochen, und als General Gorski den Wunsch äußerte, die Einzelheiten auch von den Lippen Tatiana's und Baikul's zu vernehmen, willfahrte die Prinzessin sofort seinem Begehren.

Als der Chef der Geheimpolizei sich des Abends in seinem Zimmer befand, sagte er sich mit einem tiefen Seufzer:

— Ich sehe einen einzigen Ausweg. Ich muß nach Neval zurückkehren, um mir einen von Ratkoff ausgefertigten Haftbefehl zu verschaffen, durch welchen ich Prinzessin Zenaide in meine Gewalt bekomme. Wer bürgt mir dafür, daß hier schlaue Mädchen Mar von Dornberg nicht hinter verborgen habe? Jeder dieser Ostländer wäre ja bereit, für die Familie zu sterben.

Zu später Abendstunde stand Prinzessin Zenaide einen Augenblick allein mit Draganoff im Wohnzimmer.

— Haben Sie mir nichts zu sagen, Aida?

schwindigkeit von 30 bis 40 Kilometer die Stadt durch...

(Die Lieblingsblume.) Wohl jeder Mensch hat sich im Reide der Flora einen Liebling angeschlossen...

(Der dem Patent nach jüngste Ritter) des Schwarzen Adler-Ordens, der japanische Kronprinz...

(Ein Bahn-Unfall.) Man schreibt aus Madrid: Vor einigen Tagen fand ein Personenzug, der von Se...

villa nach Cordoba ging, die kleine Station Carlota öde und verlassen vor...

(Die Pflichten, die ein Londoner Polizist) zu erfüllen hat, haben eine interessante Bereicherung erfahren...

(Das Testament eines Philanthropen.) Aus Moskau wird berichtet: Dieser Tage wurde das Testament des im verflohenen Jahre verstorbenen bekannten...

(Lebenserscheinungen nach dem Tode.) Der französische Physiologe Charles Seré hat sich die Mühe...

genommen, aus einer größeren Anzahl von Schriften alle auf dieses Thema bezüglichen Thatsachen zu sammeln...

(Weltausstellung in Rom im Jahre 1919.) Don Emanuele Ruspoli, Syndikus von Rom, hat den Vorschlag gemacht...

(Eine schmerzfreie Körperstelle.) In Brüssel Professor Wundt's „Philosophische Studien“ veröffentlicht F. Kiewow die interessantesten Ergebnisse seiner Untersuchungen...

(Auch ein Wettspiel.) Ghinolla erzählt im „Figaro“, daß einen Tag vor der Urteilsfällung in Rennes zehn amerikanische Journalisten im „Hotel Lemoine“ folgendes Wettspiel arrangierten...

(Die größte Orgel der Welt) befindet sich jetzt in der Stadthalle zu Sidney. Sie wurde mit einem Aufwande von 300,000 Mark erbaut...

(Die zärtliche Mama.) Der Gatte, der seine Frau nach ihrer Heimkehr aus dem Bade auf der Bahn erwartet, plötzlich: Ja, wo ist denn Mizzi und Fritz? — Die Gattin: Gott, ich weiß nicht — in Marienbad waren sie noch da.

forschte der General. Sie wissen ja, daß Sie mir unbedingt Alles anvertrauen können.

Ihre Hand, welche in der seinen ruhte, zitterte und war kalt wie Eis, wenn auch ihre Wangen glühten.

— Noch nicht! Um des Wesens willen, dem mein ganzes Herz entgegen schlägt, für Nadine trachte ich Mar zu retten.

Am folgenden Morgen erklärte Gorski plötzlich, daß er nach Sapsal zurückkehren müsse.

— Ich werde Nadine zu den Bellegardes bringen, rief der General. Sie und ich aber, wir werden an Bord der „Aslanga“ nach Reval fahren.

General Michael Draganoff rauchte ruhig seine Cigarre, während die „Aslanga“ über die spiegelglatte Wasserfläche dahinfuhr.

fahen. Nadine baldor war glücklich, ja förmlich froh. Sie war gerne bereit gewesen, Tatiana und Elias zu gestatten, daß sie die Prinzessin nach Reval begleiten sollten.

— Es ist ein wahrer Segen, daß Fedor Lazareff ihr jetzt unmöglich lästig fallen kann, murmelte der General vor sich hin.

Draganoff wußte bis jetzt noch nicht, welche Wege sie eingeschlagen hatte, da sie sich getrennt, und wie Mar dazu gekommen, in Aberdeen sicher Unterfund zu finden.

Durch die schlaue Tschereffin gewarnt, hatte Nadine baldor vorsichtiger Weise geschwiegen.

— Lieber Vormund, hatte sie dem General zugestimmt, Zenaide wird Dir seinerzeit Alles sagen; ich schaudere noch davor zurück, von jenen drei entsetzlichen Tagen zu sprechen.

In Sapsal angelangt, nahmen die zwei Freundinnen zärtlichen Abschied von einander und eine halbe Stunde später setzte Draganoff in Begleitung Zenaide's seine Reise fort.

— Sie und ich, wir dürfen Beide nichts wissen, keine Menschenseele soll von diesem seltsamen Verschwinden reden; um Derjenigen Willen, welche noch hier sind, müssen wir ihn ignoriren, der in die Ferne gezogen. Katoff wird hoffentlich nicht vergessen, daß ich noch immer Herr in Sapsal bin und Sie der der Generaladjutant des Czaren sind.

Alles geschah, was Liebe und Sorgfalt nur irgend zu leisten im Stande waren, dann wandte sich Draganoff zärtlich an die Tschereffin; er ahnte nicht, daß in ihrem schneigen Busen das Bistlet verborgen war, welches Anlaß gegeben zu Olga Luboff's schauerlichem Tode.

— Sie haben Nadine doch gewarnt, daß sie nichts sage? forschte Draganoff voll Besorgniß.

Die schöne Tschereffin lächelte gezwungen. — Armes Kind, die Liebe hat ihre Lippen versiegelt, denn sie betet Dornberg ja an. Es ist fast immer das Los solcher Hitzköpfe, die Liebe irgend eines edlen Weibes zu erringen.

Michael Draganoff sentte den Blick; auch er hatte in seiner Jugend mehr denn einmal erfahren, welcher Opfer echte Frauenliebe fähig war.

— Liebe bleibt Liebe, sprach er träumerisch. Mehr denn ein liebendes Weib aber hat doch schon den Geliebten vergessen. Trotzdem pulst die Liebe, so lange es Menschen geben wird, in jedem Mannesherzen, bewegt sie jede wehrlose Frauenseele. Und wer die Liebe verläßt, lernt erst recht früher oder später ihre Macht erkennen. Was bleibt vom Leben, wenn die Liebe aus demselben entschwindet, nur Staub und Asche.

Mitleid regte sich zum ersten Male in der Seele des Tschereffensmädchens.

— Arme Olga Luboff, seufzte sie, zum ersten Mal einer weicherer Regung Gehör schenkend. Jener doppelzüngige Dorfheld, jener Zvan Gorski, hat sie in den Tod getrieben, weil sie ihn liebte, weil hat sie blinden Gehorsam geleistet und dadurch ihren Tod gefunden. Die Liebe kann tödten, kann erretten, kann führen und verderben. Eine warme Regung bewegte mit einemmal ihr Herz.

(Fortsetzung folgt.)

Komplete Kinderbekleidung für den Herbst.

Stauend billige Preise!
Provinzversandt täglich per Nachnahme.

Knaben-Matrosen-Anzüge, aus bestem Chevrotstoff, tegetthoffblau, mit Doppelreihe Goldknöpfen, Matrosen-Kragen, aus bordeauxfarbigem Tuch, sehr elegante Fagon. Von 3-5 Jahren Preis fl. 2. 50. Von 6-10 Jahren Preis fl. 3.—

Knaben-Stoff-Anzüge, aus feinstem Schafwollstoff, Anlehole, Rock und Gilet, elegante Fagon, neuester Schnitt. Von 10 bis 13 Jahren Preis von fl. 5 bis fl. 7. 50

Knaben-Schuhe, aus feinstem Gamsleder, genäht und genagelt, mit starker Doppellohle, zum Schnüren oder zum Knöpfen. Von 5-8 Jahren Preis fl. 2.— Von 9 bis 12 Jahren Preis fl. 2. 50

Knaben-Marine-Kappen, preussische Form, aus feinstem blauen Tuch, mit elegantem weissen Celluloid-Schild und goldbedrucktem Celluloid-Sturmband und Goldkrone. Von 3-10 Jahren Preis 50 kr.

Weisse Knaben-Hemden, aus bestem Chiffon, ohne Kragen und mit Manschetten in beliebiger Halsweite. Von 3-6 Jahren Preis fl. 1. 20. Von 6-13 Jahren Preis fl. 1. 50. Elegante Stehkragen hierzu per Stück 13 kr.

Knaben-Turn-Hemden, aus bestem rothem Flanellstoff, Haltenbrust, Brusttasche, Knieknöpfe. Von 3-6 Jahren Preis fl. 1. 20. Von 6-13 Jahren Preis fl. 1. 50.

Mädchen-Empire-Kleidchen, aus feinstem bordeaux oder tegetthoffblau Damenuch, mit leichter Seidentambour-Verzierungen, niedliche, neueste Fagon. Von 3-6 Jahren Preis fl. 3. Von 7-10 Jahren fl. 4. 50

Mädchen-Kleidchen, russische Fagon, bordeaux oder tegetthoffblau, Chevrotstoff, mit reicher Verzierungen, elegante weisse Krimmeruch-Blouse mit reich verziertem blauen Matrosenträger. Von 3-6 Jahren Preis fl. 4.— Von 7-10 Jahren Preis fl. 5. 50

Mädchen-Bellerin-Kragen, aus tegetthoffblau Damenuch, mit Hochleide gefärbter Kapuze, Stiart-Kragen. Von 4-6 Jahren Preis fl. 3. 50. Von 6-10 Jahren Preis fl. 4. 50

Mädchen-Schuhe, aus feinstem Gamsleder genäht und genagelt, mit starker Doppellohle, zum Schnüren oder zum Knöpfen. Von 5-8 Jahren Preis fl. 2.— Von 9-12 Jahren Preis fl. 2. 50.

Mädchen-Marine-Kappen, aus feinstem Blautuch, mit weisser Schnüren-Kreuzverzierungen und weissem Seidenpuffel. Von 3-10 Jahren Preis 50 kr.

Mädchen-Schlupf-Schürze, hochlegant, aus feinstem schwarzen Cloth, mit reicher bordeaux oder blaufarbiger Seidenstickerei, herrlich gepuhtes Bruststückchen und breiten Schulterzipfen. Das Beste und Feinste. Von 3-5 Jahren Preis fl. 1.— Von 6-10 Jahren Preis fl. 1. 75

Stauend billige Preise!
Provinzversandt täglich per Nachnahme.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ BUDAPEST, Kerepeserstrasse 33.
Grosser illustrirter Katalog auf Verlangen gratis u. franko

MEIDINGER Ofenfabrik

J. & H. EHRlich

Budapest-Wien.

Budapest, IX., Lónyaygasse 15.

Original Meidinger Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen, wie auch spezielle Holzheizungs-Ofen neuer Konstruktion. „Ideal“, pat. Regulir-, Füll- u. Koch-Ofen. „Patent Siemens-Christlich“ Kaserne-Ofen.

„Meidinger Caloriferes“ in Kachelverkleidung neuer Konstruktion. Centralheizungen und Ventilationen.

Wer hat Sommerprossen?

Häuten oder sonstige Ausschläge im Gesicht? Der wende sich bezugsreicher Besichtigung derselben zur weitberühmten

Serail-Pomade

welche nicht nur jede Unreinlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Gesichtshaut blendend weiss, zart und frisch macht. 1 Dose 70 kr., franko Dr. Post fl. 1. 05, Seife hierzu 1 Stück 30 kr. Zu haben in Budapest bei Herrn Joseph v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum Palatin“ u. in jeder Apotheke Ungarns.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891. Genf 1889. Preisgekrönt Wien 1891. Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. F. W. Savella in Berlin SW., Friedrichstrasse Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich.

Wird täglich bestens empfohlen. Gezeigt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden.

Bersende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.

Zür Desterreich in Schachteln à d. W. 1 fl. 60 kr.

Depot in Budapest:

Joseph v. Török, Königsgasse Nr. 12.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).

Univ. med.

Dr. GARAI,

amerit. L. u. I. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verursachung). Für gewöhnliche, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig.

Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

L. L. und L. priv. Original-Schemmker

Thonpfeifen-, Meeresschaumpfeifen- und Weisenröhrenfabrik mit Dampftrieb des

EDUARD TAKÁCS

in Altsohl bei Schemnitz. — Gegründet im Jahre 1880. — Empfiehlt auf das Beste seine bestrenommirten und in Qualität einzig allein dastehenden „Schönen Schemmker Thonpfeifen, Meeresschaumpfeifen, Weisenröhren und Cigarettenpfeifen“ jeder Ausführung zu äusserst billigen Preisen. Illustrierte Musterblätter franko gegen frankierte Rücksendung. — Einziges garantirt gutes ungarisches Fabrikat.

Der grosse Krach!

New-York und London haben auch das europäische Publikum nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenschmelze in England, irrenden Vorkatzgen eine ganz feine Entlohnung der Arbeitstoffe abzugeben. Ich habe daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen diese Vergütung von fl. 6.60 und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge.
- 6 Stück amerit. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück.
- 6 Stück amerit. Patent-Silber-Speiseforken.
- 12 Stück amerit. Patent-Silber-Kassettenspiegel.
- 1 Stück amerit. Patent-Silber-Suppenklopper.
- 1 Stück amerit. Patent-Silber-Milchschöpfer.
- 2 Stück amerit. Patent-Silber-Stecker.
- 6 Stück englische Victoria-Unterlappen.
- 2 Stück effektvolle Tafelkuchler.
- 1 Stück Theepfeifer.
- 1 Stück feinsten Federkuchner.

44 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 44 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. — Das amerit. Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, das dieses Insekt auf keinem Schwindeln beruht, verpacke ich mich kleinst öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvent, ohne jeden Anstand den Betrag rückzuerstatten, und sollte Alenaud diese günstige Gelegenheit vorbeigehen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welches sich besonders gut eignet als Prachtvoll.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in

A. HIRSCHBERG'S

Exporthaus von amerit. Patent-Silberwaaren

Wien, II., Ramerandstrasse 19/P.J. — Telefon Nr. 7114

Bericht in die Provinz gegen Nachnahme oder Bezahlung beim Bezuge.

Pauschale dazu 10 kr. — Nur echt mit obiger Schutzmarke (Schwartzes Metall).

Ausgang aus den Anerkennungs-Schreiben: Sendung erhalten und sehr zufrieden. Bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60. Kolozsvár. Excellenz Baronin Wankff.

Sin mit dem Messer sehr zufrieden und empfehle an die ganze Kollekzion.

Dezember, Ungarn. Baronin Wankff.

Garant erhalten, sehr zufrieden, ersuche um eine weitere Sendung Budapest, II., Hauptgasse 7.

Dr. Alois Vakter, L. u. I. Militärarzt

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Brustens herbeiführt ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

Pilules Orientales de Boisson.

Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3

Auf die Provinz gegen vorherige Einzahlung von fl. 3.20 franco. 101409

General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török Budapest, Király-utoza 12.

Berger's medizinische THEER-SEIFE

durch mediz. Reparatoren empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

anfehlend gegen chronische und Suppenflecken, Pocke, Gicht und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppenmaie, Großpocken, Schweißjüde, Kopf- u. Bartgeschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete



Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet. Als mildere Theerseife zur Befreiung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- u. Kopfschuppige der Kinder, sowie als unabweisliche tägliche Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 50% Glycerin enthält und sehr parfümirt ist.

Preis per St. jeder Sorte 35 kr., sammt Broschüre. In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere folgende hervorgehoben zu werden: **Konosseife** zur Verfeinerung des Teints; **Parasoseife** gegen Ektremat; **Karbolseife** zur Blütigung der Haut bei Blatterreien und als desinfizierende Seife; **Berger's Fichte-und-Edelweisseife** und **Fichtenadelger's Toiletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.);

Berger's Petrosulfseife

gegen Geschwürle, Kuppenmaie, Ausschläge und Genuiden (75 kr.)

Berger's Schwefelmilchseife

gegen Milcheiter und Gesichtsunreinheiten. Sommersprossenseife sehr wirksam; **Berger's Tanninseife** gegen Schweißjüde und gegen Ausfallen der Haare.

Berger's Zahnpasta in Tuben

Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kaucher, Preis 30 kr., bestes Zahnzahnmittel. Bekannst aller übrigen Berger'schen Seifen verwechseln wie auf die Schutzmarke. Man begehre stets Berger's Seifen, hat es zahlreich wirkungsvolle Imitationen gibt. Fabrik und Hauptversand: G. H. L. & Komp., TROPAU. Prämiirt mit dem Ehren diploma auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse; Thalmayer u. Ceigy; Friedrich Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detsimji; Karl Detsimji; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse; Ferd. Merida; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer; M. Bauer; J. Káyhly; Dr. Jarmay; Otto Petri; Dr. Egger; G. Giesbrier und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

Die Einrichtung von Trocken-Anlagen

mit patentirten Luft-Trockenapparaten

„ORKAN“

für die verschiedensten Fabriksbetriebe übernimmt die

„ORKAN“, Luft-Trocknungsapparat-A-G.

Wien, VIII., Lange-Gasse 25 v.

Vertreter für die Länder der ungarischen Krone: ORMAI & Co., Budapest, VI., Teréz-körut 40-42.

Möbel

aller Art billigst gegen Ratenzahlung, auch nach der Provinz bei 100394

Pécsi T.

Möbelniederlage, Pest, Teréz-körut 18

Preiscourante gratis.

J. CHMEL & SOHN

k. u. k. Hof-Pianoforte-Fabrikanten, Budapest, Gisellaplatz (Palais Haas).

Ältestes, grösstes und vornehmstes Klavier- und Harmoniumgeschäft Ungarns.

Gegründet 1835.

Allein-Vertreter der besten Klaviere der Welt, wie: **Bösendorfer, Bechstein, Chickering (Boston).** Grösste Auswahl in amerikanischen und deutschen Harmoniums. Allein-Vertreter der besten Harmoniums, wie: **Schiedmayer, Stuttgart, und Estey Organ Co. Brattleboro, Nordamerika. - Grosse Leihanstalt.**

Weltberühmte Fabrikate

Meissner Kamine u. Kachelöfen
Original Meidingeröfen,
Gasöfen und Gaskamine,
Gusseisen- u. Chamotte-
Reguliröfen.

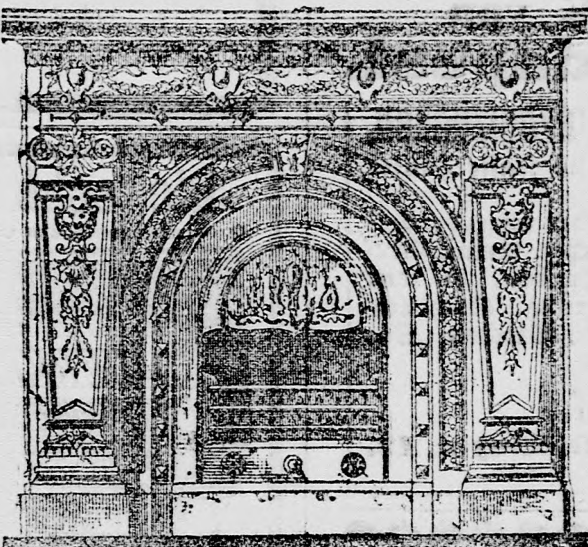
Fabrikslager.

WEISZ & ZWILLINGER

Budapest, VI., Andrassy-ut 40.

Telephon 16-96.

Preisourante u. Kostensüberschläge gratis u. franko.



Spezialisten in der Ofenfabrikation

Spezialisten in der Ofenfabrikation

Grösstes Lager der Monarchie

VALENTIN VILMOS

BUDAPEST,

X., Steinbruch, beim neuen Centralfriedhof,
empfehlen

Grabmonumente

in grosser Auswahl aus schweb. Granit,
Sienit, Carrara-Marmor, schlesischen, in-
und ausländischen Marmoren

zu billigsten Preisen.

Monumente von 10 bis 1500 fl. stets am Lager.
Spezialitäten von Grabsteinen aus Carrara-Marmor
mit Bildhauerarbeiten, wie Kränze, Engel, Rosen,
Palmen etc. in grösster Auswahl.

Reparaturen und Vergoldungen in den Fried-
höfen werden billigst und solid ausgeführt.

Transportkosten und Aufstellen der Grabsteine auf
den Friedhöfen sind durch die Nähe des Geschäftes
auf das Minimum gestellt.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge auch für die
Provinz übersende umgehend und kostenfrei.

Neu erschienen!

Antik und Modern Verwandlungs-Ansichtskarten

20 verschiedene mythologische Sujets mit den inter-
essantesten und überraschendsten Verwandlungen.

Überall zu haben.

Jos. Merényi, Ansichtskarten-Verlag,

Budapest, VI., Dessoefy-utca 26.

**Die echte waschbare
Fussboden-Sparwische**

ist das beste und billigste Selbst-Einwaschmittel
für Parkets, Holzbohlen und laette Böden.
Zweckmässig und gibt ohne zu büffeln
einen feinsten, dauerhaften Glanz.
Kostenpreis einer Dose 45 kr., 85 kr. u. fl. 1.60.

Stern-Email für Fussböden

ist waschbar, trocknet sofort und gibt Farbe
und Glanz zugleich.
Preis per Dose fl. 1.20.
2 Dosen genügen für ein gewöhnliches Zimmer.

Schwanen-Lackfarbe

waschbar, sofort trocknend,
weiss u. buntfärbig, für Türen, Fenster, Holz-
und Metallgegenstände, Eisen u. Maner-
werk. In Dosen à 45 kr., 85 kr. u. fl. 1.10.

Preislisten kostenlos bei Post-
und Farbenauftrag von

Schneider & Co., Wien

I., Teinfaltstrasse 9 J. — V., Hundsturmstr. 141 J.

Vorräthig in jeder grösseren Spezerei, Farbwaren u. Tragen-
handlung, Kommissionslager (nur für Kaufleute) bei Joh. Henn.
Schulter, Budapest, Waisenring 57 a. 91172

HOLLAND-AMERIKA-LINIE.

Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche
von Rotterdam nach New-York.
Cajütebureau: Wien, I., Kolowratring 10.
Zwischendecksbureau:
Wien, 4. Bez., Weyringergasse 7A.

I. Kajüte. II. Kajüte.
1. April bis 31. Okt. Mk. 230-400 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200
1. Nov. bis 31. März Mk. 230-420 16. Okt. bis 31. Juli Mk. 180
*) Je nach Lage und Grösse der Kajüte, sowie nach
Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer.

Die Irma Janits'sche

Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt
beginnt das 29. Schuljahr am 1. September l. J.
Hier finden die Einschreibungen in der Elementar-, wie
auch in der Bürgerschule täglich statt. 2939
Budapest, VII., Rózsa-utca 20.

Beste Kapital-Anlage.
Ein werthvolles abeliges

GUT

im fruchtbarsten Theil des Te-
meser Komitates, 10 Minu-
ten von der Bahn entfernt,
arondirt 827 Katastral-
joch à 1600 fl. hoch-
prima Acker, welche mit
12,000 Gulden verpack-
tet, wird verkauft. Richard
Fah, Wien, Margar-
ethenstr. 5. 2937

Die seit 25 Jahren bestehende
und bestbekannteste Ordina-
tions-Anstalt wird wärmstens
empfohlen.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und ver-
alteten Gonorreerkrank-
heiten, die schmerzhaften,
schweren Folgen der Syphilis,
Blennorrhoeen durch
Elektro-Massage oder Uth-
erschütterung, Fluss bei Frauen
ohne Einspritzung, Ner-
ven- und Rückenmark-
leiden, die hartnäckigsten
Gonorrhoeen heilt rasch
und gründlich ohne Verun-
sichtigung

Dr. Kajdacsy

rov. k. k. Regiments-
arzt.
Ordinations-Anstalt:
Budapest, V.,
Waltznerboulevard 4
(Váci-körút 4),
1. Stock, Eingang bei der
Treppe.
Ordination von 9 bis 4 Uhr
und von 7 bis 8 Uhr Abends.
Gonorrhoe sehr mässig. Befehle
werden franco u. unter grösster
Diskretion beantwortet. Medi-
kamente befreit.

Mahnung zur Vorsicht. Artesischer Säuerling.

Wir machen das geehrte konsumierende Pu-
blikum unseres Artesischen Säuerlings aufmerksam,
dass neuerer Zeit in tausend ähnlich adju-
stirten Flaschen Surrogate in den Handel
gebracht werden. Unser Artesischer Säuer-
ling wird laut (Patent Nr. 35143 91) aus arte-
sischem Wasser erzeugt und erfreut sich als bestes
und gesündestes Tafelgetränk einer grossen Be-
liebtheit, ist vollkommen rein und hat gar
keinen Beigeschmack.

Wir liefern unseren artesischen Säuerling
blos in mit unserer Schutzmarke versehen plum-
birten Flaschen auf deren Etiquete unsere Firma,
als auch die von ärztlichen Autoritäten ausgestellte
Atteste deutlich zu lesen ist.

Mit unserer Firma nicht versehene
Flaschen sind daher zurück zu weisen.

„Artesia“ Aktiengesellschaft
der Budapester Gastwirthe zur Fabrika-
tion von Sodawasser und moussirende
Getränke, Budapest, VII., Egressy-ut 20/c.

KONKURSMASSA- Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der Firma Lichten-
stern & Co. gehörigen Damenkonfektions-
Gegenstände, namentlich

Mäntel, Jacken, Mantillen, Krägen, Seiden-
und Waschblusen, Seiden-Toupons
werden stückweise und Seidenwaaren nach Meter
täglich in dem Geschäftslokale

IV., Bécsi-utca 2

von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-6
Uhr Nachmittags zufolge Bescheides des Buda-
pester königlichen Handels- und Wechselgerichtes
3. 85349/899 ausverkauft.

Franz Janik,
Advokat, als Massverwalter der Firma
Lichtenstern & Co.

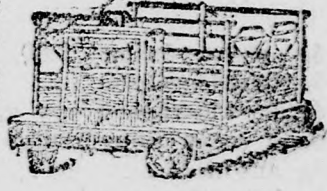
Ich erlaube mir

dem geehrten Publikum die höf. Anzeige zu machen, dass
ich abgetragene Herrenkleider überraschend schön, wie neu
herzurichten im Stande bin.

Bernát Fischer, VII., Sip-utca 8, 2. St. 16.

Die patentirten FAIRBANKS-WAAGEN

mit Centesimal-System, Meharm und Schuttbewegungen aus
Metall gehen von jeder Stelle der Brücke gleich
genau Waagresultate. Unsere Wirtschafts-,
Fahrwerks-, Vieh-, Säcke- und Magazins-
Waagen können wie mit bester Ueberzeugung den Herren
Landwirthen, Wirtschaften u. Herrschafts-
besitzern auf das wärmste empfohlen.



Mitglieder von landwirtschaftlichen Vereinen haben auf Vor-
zugspreise Anrecht.

„FAIRBANKS“ Waagen- und Maschinenfabriks-
Aktiengesellschaft
BUDAPEST, Andrassy-ut 14. — FABRIK: Váci-ut 150.
Bestellungen sind direkt in unser Centralbureau: Andrassy-ut 14, zu adressiren.

Ungarische Industrie.

Heizöfen and Kochsparherde

Liefert in vorzüglicher Qualität u. unter Garantie die

UNGARISCHE OFENFABRIK von GUSTAV G. EHRLICH, Budapest.

Maidinger-Öfen in eleganter Ausführung, schwarz, verbleicht und emailliert in verschied. Farben.

Vorzügliche Regulir-Öfen aus Stahlmantel-Glasblech, mit Chamotte-Einsparungen unter Garantie.

Sparherde aus starkem Material und schöner Ausführung zu den billigsten Preisen.

Fabrik: VII., Fogarasi-ut 6. sz. Telefon-Nr. 62-21.

Regulir-Öfen für Holzheizungen. Defen für Gast- und Kaffeehäuser „System Ehrlich“.

Kochtischherde mit unzerbrechlicher Email-Verkleidung in allen Farben, in sehr eleganter Ausführung. Kochtischherde aus geriffelten Blechen „System Ehrlich“, neu.

Ventilations-Gitter. Musterlager: VII., Bohány-u. 12. Telefon-Nr. 60-8.

Industriellen und Oekonomen empfiehlt die

Dresdner Motoren-Fabrik A.-G.

(v. Moritz Hill Dresden-Altstadt)

Ihre neuesten, mit ausgezeichneten Verbesserungen versehenen Gas-, Benzin- u. Naphtha-Motoren, sowie Lokomobilen.

Auf allen Ausstellungen und Konkurrenzprüfungen mit ersten Preisen und Medaillen ausgezeichnet.

Mehr als 4000 Motoren mit 20,000 Pferdestärken im Betrieb.

Generalvertreter für Ungarn: Ignaz Gellert, Budapest, VI., Eötvös-utca 48.

Die echten Kautschuk-Typen-Druckereien

In allen Sprachen und Größen, sowie Stempeltypen u. Siegel besetzen Sie nur direkt vom Erzeuger

J. LEWINSON Stempeltypen- und Typen-Garten: früher J. LEWIN Telefon Nr. 12179. Wien, I., Adlergasse 12-14. u. Rußland: Odessa, Hemeschtschaja 21.

Alteits meiner Handdruckerei kann jedermann verschiedene Druckarten: wie Brief- und Anzeigen, Comerte, Geschäftskarte, Etikett, Kupfs auf Korrespondenzarten etc. herstellen. Preise einer kompletten Handdruckerei mit allem Zubehör mit 80 Typen fl. 1.-, mit 180 Typen fl. 2.-, mit 190 Typen fl. 2.50, mit 225 Typen fl. 3.-, mit 320 Typen fl. 3.75, mit 400 Typen fl. 4.50. Abgibtentrentes nehme retour. Agenten gesucht. — Preiscourant gratis und franco. 24782

KESSLER'S Magda Haarpomade

Ist in Folge ihrer auf dermatologisch-therapeutischer Basis beruhenden Zusammensetzung das anerkannt beste Mittel gegen Schuppen, sowie gegen Ausfallen der Haare.

Magda-Haarpomade mehrere Jahre erprobt, vollkommen unschädlich, wirkt anregend auf den Haarwuchs und wird als ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel der so häufig auftretenden Haarkrankheiten Allen, auch Kindern zum Gebrauche aufs beste empfohlen. Preis eines Tiegels 3 Kronen. Hauptversandungs-Depot bei **Rudolf Kessler**, Apotheke zum Erlöser in Gherthamos, Komitat Torontal. — Depots in Budapest: Kojosb u. Erdöt, Apotheker, Könyvsgasse 12; Dr. Leo Egger, Nádor gyógyészterár.

LEDERSESSEL-Industrie

und Möbelfeder-Fabrikant

A. Kendi, Budapest, IV., Karls-gasse 2 (im erang. Schulgebäude).

Großes Lager echter Ledersessel und Sautenils zu bedeutend billigeren Preisen als bisher. Gebrauchte Rohrstühle auf Leder überarbeitet, zu billigsten Preisen. Probirungsanträge prompt.

Klavier-Salon von J. Szvigulinszky, BUDAPEST, IV., Szervita-tér 5.

Beste Mieth-Klaviere, billigster und reellster Einkauf.

GUMMI.

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderung entsprechend, per Dutzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (lux) fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme fl. 2, 3, 4, Damen Präservativs nach Gasse fl. 1.50 per St., Suspensorien etc. — Ausführl. Preiscurant gratis und franco in verschlossenem Couvert. Versandt bittretest. Ludwig Fischer, Gummimanufaktur, Teplitz-Schönau (Böhmen).

Chocolat

SUCHARD

Ueberall käuflich

Cacao

Pikant amüßant interessant

Selbst-Cinematograph (lebende Photographie)

mit dem Jedermann sofort Figuren in lebende Bewegung versetzen kann. Jeder Apparat enthält 47-53 unverwundliche Aufnahmen. Komplet 20 fr. 1. In den Filmmöden. 2. Die Sängerin. (Cancan à la Paris.) 3. Entlich allein. (Nuit de nocce.) 4. Am Trapez (im Tricot). 5. Die Braut. 6. Du ahnst (Auch mit Suggestion.) 7. La Puce. 8. Sufanna im Bade. 9. Boubois-Geheimnisse. 10. Der nächtliche Freier. 11. Möbel (Zimmern aus dem Hotel.) etc. etc. Benutzt gegen Nachnahme. 3 Apparate 60 fr., 5 Apparate 80 fr., 10 Apparate fl. 1.70, 20 Apparate fl. 3.20. Weniger als 3 Apparate werden nicht versendet. Diese Nummern nur f. Herren.

ALFRED FISCHER Wien, I., Adlergasse 10.

Finnaner Lotterie-Lose

Haupttreffer 10,000 Kronen.

schon am 30. d. M.

Sind in allen Wechselstuben u. Trafiken zu haben. Preis 30 kr.

MÖBEL

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen coulant bei

Fuchs Bódog, VIII., József-körut Nr. 26.

Gedächtnis.

Der deutsch-amerikanische Naturarzt, Chicago, schreibt im Juli 1899: „Ein gutes Gedächtnis ist notwendig und begehrenswert für Jedermann, für das praktische Leben, für Wissenschaft und Kunst, Technik etc. Da die Ausbildung desselben so gründlich vernachlässigt ist und doch von so großer Wichtigkeit und Bedeutung ist, sollte Jeder Pochlmann's einfache, treffende Regeln kennen und sich in seinem Stande darin üben und zum Meister werden. Nicht viele Regeln sind es, die zu merken sind, aber sie sind verwendbar auf jeden Wissenszweig. 5 Heftchen geben in Kürze Alles, was nötig ist. Übung im Beobachten und Denken macht hier einen wahren Meister. Prospekt mit Zeugnissen nebst zahlreichen Zeitungsrezensionen gratis und franco durch G. Pochlmann, Finkenstraße 2, München. B. 1. 2959

Király-utca 41 Amerikai Áruház Király-utca 41 VII. ker., Király-utca 41. szám.

Ajánlja dus választékban a legfinomabb kivitelben női-, uri fehérneműk divat-kelmék, selymek, szabó-kellékek legolcsóbb árak mellett, vidéki megrendelések, postán utánvétellel. Pontos kiszolgálásért kezeskedem tisztelettel: **Spiegel Gyula.**

Olesó árain rövid kivonata:

1 vég creas-vászon	2.80, 3.25, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-	Kitűnő női ingek	—55, —65, —70, 1.05, 1.25	Női nadrág	—35, 1.05, 1.20
1 vég lepedő-vászon	— 3.50, 4.-, 4.50, 5.-	3 pár fildekosz-harisnya	— — — — — 95	Uri ing, redős	— 1.05, 1.20, 1.50, 2.-
1 vég lepedő-vászon egy szélben	4.25, 5.-, 5.60, 6.-	4 gombos glacé-keztű	— — — — — 75	Selyemmellű uri ing	— 1.50, 1.80, 2.-
6 pohár vagy kenyérruha	—50, —60, —80, 1.-	6 drb finom zsebkendő	— — — — — 70, —85, 1.20	Köpper alsónadrág	—45, —62, —75, —90, 1.-, 1.25
1 vég angin	— 3.25, 3.60, 4.-, 4.50, 5.-	3 drb frottirtörülköző	— — — — — 95	Remek sifon-hálóing	— 1.05, 1.50, 2.-
1 vég kanarász minden színben	3.25, 3.60, 4.-, 4.50 és feljebb	6 drb damaszt	— — — — — 1.25	Kitűnő turistaring	— — — — — 78, —90, 1.20
1 vég sifon	— 3.50, 4.-, 5.-, 6.-	Nagy frottirtörülköző	— — — — — 50	3 drb 5-rétű gallér	— — — — — 35, —45
50 rőtös rumburgi	— 6.80, 7.50, 8.-	Csinos női ing-blouz	— — — — — 75	3 pár 5-rétű kézzel	— — — — — 50, —90
fehér damaszt garnitúra	1.80, 2.50, 3.50, 5.-, 6.-, 8.-	Diszes női ing-blouz	— — — — — 95	Jó uri harisnyák párja	—8, —15, —20, —25, —30
6 drb damaszt-szalvéta	1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 3.-, 3.50	Legfinomabb	— — — — — 4.20	Nyakkendő	—15, —20, —30, —40, —50, —75, 1.-
Kávés-teríték	—80, 1.-, 1.50, 2.- és feljebb	12 személyes teríték	— 4.50, 5.-, 6.-, 7.-	Uri glacé-keztű	—68, —90, 1.-
6 személyes damaszt-teríték	1.80, 2.50, — és feljebb	Derékfűzők	— — — — — 60, —75, 1.-, 1.50		
		Nőkorzetták	— — — — — 60, —90, 1.20		